Miesbadener Canblatt.

"Tagbfatt-Band".
Schafter-Balle geöffnet bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Frenfpreder-Ruft "Tagblett-Baud" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big. monatlich, IR. 2.— vierleijährlich burch ben Berlag Zandsalle 21., ohne Bringerlohn. IL. 3.— viertetishrlich burch alle benrichen Bestanklatten, ausschließlich Bestägeld. — Bezugs-Beställungen nehmen auserdem entzegen: in Wiesbaben die Musiabelle Bis-maratung II, lowie die 112 Ausgabellellerm in allen Tellen ber Stadt in Sterick: die betrigen Rus-gabestellen und in den benachbarten Landstein und im Rheingam die betreffenden Tagblatt-Tröger.

Angeigen-Breis für die Zeifer 15 Big, für lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Reiner Angeiger" in einheitlicher Saptorm: 20 Big, in davon abroeichender Sahanblährung, towie für alle übrigen lotelen Angeigen; 30 Big, für alle answärtigen Angeigen; 1 Bit, für lotale Retlamen; 2 Bit, für answärtige Keffamen. Gange, dalte, diete nach vierel Sevien, durchlaufend, nach beisweberre Berechnung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in Lurzen Zwischennen entprechender Rabatt.

Angeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Ubr nachmittagt.

Bur bie Aufnahme von Angeigen an borgeidriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen.

Mr. 429.

be-

ele. ung

nen

oim

nen

fien term mit.

ere

ter. nme bon art,

nete

Ibr.

:sn:

eL,

Biesbaben, Donnerstag, 15. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

Morgen = Ausgabe.

Kaifer-Manover-Ausklang.

(Bon unferem militarifchen O. v. L. Conderberichterftatter.) Marienburg, 12. September.

Bor hundert Jahren bat Rapoleon auf feinem Buge nach Ruffland über die Wege öftlich der Weichiel das verdriegliche Urteil abgegeben, sie "beständen aus drei Graben, bon denen der mittlere der tieffte fei". E3 hieße der west- und oftpreußischen Provingialverwaltung, den Kreistagen und Landräten unrecht tun, wollte man nicht anerfennen, daß es im gwangigsien Jahrhundert anders geworden ist und die reichen und fruchtbaren Riederungen füdlich bom Saff ein Stragennet besitzen, das, soweit es sich um Kunftbauten handelt, fogar das Entzüden der verwöhnteiten Chauffeure aus bem Beften der Monarchie bilbete und bem gablreichen Laftfraftwagenmaterial guten Resonanatoden Sobald aber Mann, Roß, ein Jahrzeug irgend einer Art bom Sochwege sich herunter wagte, da war es in diesen Böhetagen einer berbfilichen Regenperiode um den allgu Bertrauenden geschehen. Gelbft fogenannte "gebesserte Wege", die auf der bunten Wegekarte der Kaifermanöver — im Gegenfaß zu den karmoifin-angelegten Chauffeen - gelbbraun ausgeführt find, glichen geftern Moraften napoleonifder Charafteriftif, walrend zwanzig Galoppfpriinge auf einem richtig gebenben Berbindungswege, wie fie allein hier nach bielen Dörfern und Gehöften binführen, ben ichneibigfien Bollblüter erledigten.

Dieje burch die Regenguife ber letzten August- und ersten Septembertage verursachten Abelitände haben es jum großen Teil berichuldet, daß trot ber musterhaft einfachen und flaren Unlage der fibrigen burch den Großen Generalftab die eigentlich mit diefem Raifermonober verbundene Abficht der Darftellung eines langen Stellungskampfes nicht boll zur Ausführung hat kommen können. Die drei Kilo Beichfel-Humus am Marschitiefel der Infanterie, der bis zum Bauch einfinkende Kavalleriegaul und die bis zur Achfe im Tred ftedenden Geichütze find abverfe Faltoren gewesen, die bei dem Entwurf der Sonderfriegslage für das 1. und 17. Armeeforps nicht gut von Erzelleng von Molife und feinen Offizieren haben in Rednung geftellt werben fonnen. Wenn ein Graudenzer Regiment bei einem nur 22 Kilometer-Mariche in angenehm fühler Witterung von seinen 700 Mann eine Sefatombe im Lehmboben gur Strede liefern fonnte, bann wird es berftandlich, daß ber Angriff gegen die rote Stellung am Trautenwald fich um mindeftens ein Dugend Stunben bergögerte, die für einen folden Angriff note wendige gnaue Erfundigung unmöglich wurde und aus dem langen Positionskampf schliehlich nur eine einzige einigermaßen bewegte Racht mit einem Gegenftog- und hurra!-Austlang zweier furger Morgen- l ftunden wurde. Satte General v. Madenfen feine drei | Divisionen anstatt um 4 Uhr nachmittage schon um 3 Uhr morgens, am gweiten Tage, bis Kanthen, Schonfeld und Pr.-Holland heran gehabt, fo ware anders und intereffanter von dem letten Wochenende gu berichten. Am guten Willen bazu bat's diesem bortrefflichen Buhrer und Goldaten, den feine Beftpreußen in guter Charafterifierung liebend ihren Blücher und Marichall Borwarts nennen, wahrlich nicht geschlt. Als aber am Abend bes 8. Geptember ber Raifer gur Schonung ber Truppen das Begieben von Notquartieren - anftelle der befohlenen Biwafs - anordnete, da war es mit ben fonft möglichen frühen Aufbruchszeiten und bem Beraneilen an den roten Feind endgültig aus. blieben nur wenige Abendstunden und eine Racht für ben Rampf fibrig.

Die beften Abfichten der blauen Führung mußten

femit gu Stüdwert, Fragmenten merben,

Alle diese Momente, die gegen die Möglichkeit eines blauen Erfolges iprachen, famen dem Genral von Mud und der roten Partei gunute. Sieht man ab bon den besonderen Unforderungen, die nach dem Gefechtesmed am erften Tage an bas fleine Detachement Elbing. an allen drei Tagen an die vorzügliche 73. Infanteries brigade gestellt wurden, so hat das 1. Armeerorps bis auf einige Buddelei wirflich nichts auszustehen gehabt. An die in Reserve gehaltene 2. Division unter bem Wirttemberger von Hügel find außer einem gang fleinen Anmaridi am ersten Manovertage und dem kurzen Borftog, der eine Stunde vor Manoverichlug begann, überhaupt feine Anforderungen herangetreten. Entschluß des roten Generals, die 2. Tivision binter feiner rechten Flanke zu belaffen, war bagu nur felbitverständlich, denn links find die Oftpreußen an die (supponierte) rote Armee angelehnt gewesen, brauchten also feine Umgehung zu fürchten.

Unter diefen Berhältniffen verfürzter und ge-hemmter Marichier- und Gefechtsbetätigung ist meniger benn früber wohl über die Einzelleiftungen der drei Sauptwaffen, ja felbft der Spezialwaffen, zu fagen, tropdem gerade ihnen diesmal gang befondere Aufgaben

zugewiesen waren.

Bei allen deutschen Korps ift in diesem Sommer das Berhalten der Truppe bei nächtlichen Unternehmungen Gegenstand besonderer übung gewesen, und neben den beiden faifermanöbrierenden Armeeforps haben bas 15., die Eliaffer, und das 3., die Brandenburger, an je zwei Manövertagen um befestigte Feldstellungen auch bei Nacht gekämpst. Die Forderung des Exergierrealements: "Sorgfältige, ftraffe Einzel-ausbilbung ift die Grundlage der gesamten Ausbildung. Rur durch gründliche Ansbildung des einzelnen ift das nötige Bufammenwirfen vieler gu erlangen." - Diefe Ferderung ift überall des Leitmotiv eines großen Teils der sommerlich-feldmäßigen Ausbildung in der Gruppe, im Buge, der Kompagnie, bem Bataillon, im Regiment, in der Infanteriebrigabe geweien. Bom Kompag bis gur Melbefette, bon der Signallaterne bis gum geflüsterten Befehl, bom gewöhnlichen Marich in ber Dunfelheit bis jum Ausheben nachtlicher Schützengraben haben die Borübungen alle denkbaren und zum fd:lieglichen Erfolge notwendigen Tetails umfaßt, jo daß der Infanterie-Angriff des 17. Korps in allen seinen technischen Ginzelbeiten eine Mustersache war,

Die Kavallerie ist, was an ihrer Leiftung wohl das bemerkenswerteste war, erstaunlich schnell zur Gewöhnung an ihre, im langen Karabiner ausgedrückte, neue Aufgabe gekommen. Der friiher fo stolze und attaden-Instige Reitersmann ift jest gar oft und fix bon feinem Bogen herunter. Faft ist man bersucht, das Wort bon der einen Kaballeriegaltung auf die gange Baffe gu übertragen: "Dragoner find nicht Menich noch Bieh — aufs Pferd gesehte Infanterie". Rur von einer fleinen. partiellen Attade, die bon Teilen der blauen Kavallerie-Division bei Rogehnen geritten wurde, ift gu berichten, wobei offerdings nicht unerwähnt bleiben darf, daß die bon festen Stockelbrabigaunen umbegten Fohlenfoppel der Br. Solländer Gegend jeder größeren Baffenentfaltung der Reiterei ein unnehmbares Hindernis entgegenstellen. Der lette Tag fand die fechs Regis menter der blauen Division von Rauch zum Teil fogar in einer eingegrabenen Tefensivstellung nördlich bem rechten roten Flügel, was benn doch am Ende mehr infanteriftischem Rotbehelf als favalleriftischer Flanken-

bennruhigung entipricht.

Die Artillerie hat fich bollig in die Wefensart der berdedten Stellungen eingelebt, Die Beobachtungs. wagen, die fie beuer jum erften Male mitführte, find für diese beinahe ausschliehlich gepflogene Kampfart ein wichtiger Selfer geworden. Auch bei ihr zeigten verschiedene in der Nacht vom 9. zum 10. ausgeführte Stellunswechsel daß in den Batterie- und Abteilungsverbanden den Sommer über energische Dunkelftudien gemacht worden sein missen. Dank dem vorzüglichen Eferdematerial der Regimenter 35, 36, 71, 72 und 73 tonnten felbft Gefchüte, für die bis gu bier Pferde ale außer Gefecht gesetht bezeichnet waren, ficher, wenn auch langfam weiter nach vorn gebracht werden. Die Raltblifter der "ichweren Artillerie des Feldheeres" ftanden dem leichteren Zugmaterial der Feldkanonen in der Leistungsfähigkeit nicht nach. Der — militärisch schlechtefte Boden bat nirgends verhindert, daß die bier, gur Erfchitterung ber roten Stellung fo notwendigen Mörserbatterien völlig berechnungsgemäß in ihren Positionen eintrafen. In die Kategorie der schweren Bombe wird auch der neue Typ des Ballongeschützes zu rechnen sein, von benen es zwei automontierte Bertreter gab, Außer mit ftarfen Bangeridilden waren diese Ranonen noch durch die Mitgabe von - Kriminalbeamten in Bivil gefchijt, die unnachfichtlich jede Platte fonfiszierten, auf der fie einen Amateur-Snapfhot der ftreng geheimgehaltenen Ronftruftionen vermuteten. Rur ihr Schuft war nicht gu verdeden. Auf bis viele hundert Meter zeichnete fich feine Rafetenbahn am Simmel ab.

Die beiden Ballons felbit haben nach Angabe ber Oberleitung "voll befriedigt". Befonders hat sich General v. Madensen, nach anfänglich weniger guter

Fenilleton.

(Machbrud perhoten.)

Ein Nordsee-Paradies. Bon Sugo Wislicenn.

Siwa 15 Kilometer jenfeits Curhaben, im Battenmeere gwijden den breit ausladenden Mündungen der Elbe und ber Wefer in die Rordfee, liegt ein feltsames Giland, die Samburgische Injel Renwerf: ein Baradies für den Naturfreund, ein wunderbarer Bufluchtsort für den Ruhebedürftigen, ein Bleden Erde, der es wahrlich verdiente, daß eine Malerkolonie auf ihm sich niederließe, denn der mannigsachsten Motive,

ber farbenprächtigften Bilder gibt es bort übergenug. Die Infel ift weit größer als bas vielbefuchte benadibarte Selgoland. Bas Renwerf indeffen vor allem auszeichnet, ift die ursprüngliche Ratur, die es fich ungeachtet des nabe borbeiflutenden Stromes modernen Kulturlebens zu bewahren gewußt hat. Flut und Ebbe, die zerftorenden und wieder aufbauenden Grafte, die der Rordfee ihre berbe Frifche geben im Berein mit den fraftig webenden Bestwinden, berrichen aumal im Bereiche diefes Rordfee-Eilandes. Es wogt und wiegt und wallt bier ohne Unterbrechung: bald find's die Waffer, die vom mächtigen Elbitrom beranfwülen, bald die der nicht minder imposanten Besermindung, bald find's bei Hochwaffer gur Flutzeit die falzigen Wellen der Rordice, die langiamer ober schneller andringend die Infel bald völlig und freifen, jo dag fie dann bom Weftland ganglich abge-

schnitten ist und selbst die riefige Battenfläche untertauchen muß. Im ewigen Wechiel geht bas jo auf und ab, hin und ber; etwa 61/2 Stunden Ebbe, 51/2 Stunden Blut. Daß diese immerwährende Bewegung des Meerwaffers gerade an diefer Stelle der Anlah ift zu den wunderbarften Natureffekten, ift erklärlich aus der gliidlichen Lage der Infel. Da die Entfernung bom Testlande (bem Badeorle Duhnen bei Cughaven) nur 9 Rilometer beträgt, bleibt gur Beit ber Ebbe die Berbindung, wenn auch nur primitiver Art, mit dem Teitland erhalten, mabrend gur Flutgeit die Infel bon einer mächtigen Gee umibillt und umbrandet wird.

Aberaus reizvoll ift icon die Bagenfahrt durch bas Batt zur Infel, eine Fahrt von etwa 1/2ftundiger Dauer. Bon Duhnen aus ift diefe Aberquerung Des Battenmeeres, die sich natürlich genau nach der "Tide", der Dauer der Ebbezeit, richtet und für Unfundige nicht ohne Gefahr ift, bequem ausguführen. Aber ber erfahrenen Leitung der Wattenpost darf man sich unbeforgt anvertrauen. Auf einer durch festverankerte Reisigbuiche bezeichneten Route geht die fröhliche Wagenfahrt - oft bis ju gehn Bagen hintereinander - hinüber nach ber Infel, bon ber man bei flarem Wetter vom Festlande aus nichts als die wuchtigen Umriffe des Leuchtturmes erblidt. Roch intereffanter ift der etwa zweistundige Sugmarich gur Infel; allein man bat babei nicht nur Stiefel und Strümpfe, fondern auch die - Sofe abzulegen, die durch ein Miniaturbösden, das das Individuum masculini generis fonit nur zu Badezweden anlegt, erfett wird. Rod, Weite und ein Sut, der ben Connenbrand dampft, bilben bann die einzigen Befleidungefriide, alles andere wan-

bert in den Rudfad. Diefe Entblögung ber unteren Sälfte der menichlichen Länge ift nämlich unerläglich wegen ber zahlreichen Briefe, die das Watt durchaueren und die felbst bei tieffter Ebbe fo viel Seemaffer enthalten, daß die Wagen bis an die Räderachsen ein-tauchen und die Wattenläufer bis über die Rnie im Waffer waten. Den bor die Wattenpoften gespannten Bierden bereitet im beifen Commer Diefes fühlende Aufbad offenbar dasfelbe Bergnugen wie den hindurdiwatenden Menschen, und die auf den Wagen sitzenden Wattreifenden haben besonders an der Baffage durch Die Briefe, Die bis gut 10 Meter breit find, ihr Bergniis gen. Sonft ift das Watt gientlich gleichformig aufgebaut aus Sand und Seefchlid; die Oberfläche zeigt beutlich die Limien der fpielenden Bafferfluten. Befonbers höber gelegene Stellen, flache und langgezogene Stiide trodnen gur Ebbezeit und bei genugenbem Sonnenbrand oft giemlich aus, fo daß fie fich durch ibre hellere Farbung von bem tiefer liegenden, immer fenchten Batt beutlich unterscheiden. Buweilen findet man auf derartigen Banten große Rolonien von gelblich gefarbten Muichels und ahnlichen Schaftieren, boch ift es nie gelungen, die Aufter hier beimifch zu mochen. Die Flora des Batts ift recht durftig, über einige Galgaröser kommt sie kaum hinaus. Die Tierwelt des Watts ist ichon reichhaltiger. Die Möbe findet hier reiche Rahrung, und der Rampf um Gein oder Richtfein wird faunt fonitwo erbitterter ausgefochten als bier zwischen Tieren, die die Flut berangeichwemmt bat und die den Abgang berfelben verfäumt haben und nun im flochen, nur wenige Bentimeter ober Millimeier meffenden Bafferstande liegen bleiben als eine

Meldung seines "M. 3", ein zutreffendes Bild der Lage bei Kot machen können, da die drahtlosen, ohne Chister und Kode gegebenen Parsevalbepeichen bei seinen Telestunkenstationen anstandslos aufgefangen werden konsten. Bon den acht Molorzylindern des (roten) "P. 1"streikte am ersten Tage in der Marienburger Gegend ein solch Ting und zwang das Luftschiff — Materialschonungshalber — zur Landung im feindlichen Hafen; woraus zu ersehen ist daß sogar in der Luftregion der Krieger vor diesem dunklen Schreckgespenst der Friesdensschlacht nicht sicher ist! Zu dem, einem Potsdamer Professor unterstellten drahklosen Unweiter-Warnungsdienst an die beiden feindlichen Luftbrüder kam es in den drei Manövertagen nicht. Es regnete zwar "Land", von Gewitterneigungen blied die Atmosphäre sedoch

Donnerstag, 15. Ceptember 1910.

Ganz vorzüglich müssen sich, wenn man die himbeerfarbenen Herren der Stäbe hört, die vom Kriegsministerium erst unlängst angekauften Karren-Stationen mit den tönenden Junken des Grafen Arco bewährt haben. Ihr heller singender Ton soll immer klar und deutlich aufzunehmen gewesen sein; ihre Abstimmbarkeit derhütete das wahllose Ineinanderberschmelzen der von derschiedenen Beschlishabern aufgegebenen und den Ather durchdringenden Tepeschen. Unsere Telegraphen-Bataillone haben es gerade auf sunkentechnischem Gebiete zu hoher Bollkommenheit gebracht. Material also und Bedienung wetteisern in der Leistungsfähigkeit.

Die Bioniere, diese Bater ber noch jungen Gelbtelegraphentruppe, find gleichfalls gang auf der Sohe gewesen, Das 23. (Graubenzer) Bataillon des Majors Hoebel hat am zweiten Tag am Oberländer Kanal geradezu einen neuen Reford im Feldbriidenweien aufgestellt und ift bann in der Racht feiner 35. Divifion mit Sturmfolonnen und Scheinwerfern ein treuer Belfer gewejen. Auch bei Rot haben die bon den Siemens-Schudertwerfen gelieferten Lichtapparate in ber Sand der Oftpreußen vorzuglich funktioniert. Die gute Arbeit ber Bioniere ift um fo anerkennenswerter, als die Ausbildungsschwierigkeiten biefer Truppe durch den Mangel an Bespannungsabteilungen, wie fie die Fugartillerie ichon lange hat, wesentlich erschwert wird. In diefer Sinficht follte einmal im Reichstag wie einft für die diesmal erneut hochbewährten Feld-- ein deutlich Wort gesprochen werden, heißt boch beffere Bionier-Lehrmöglichkeit für ben Ernftfall die größere Bahricheinlichkeit der Berluftminderung bei ber kampfenden Infanterie!

Ginen febr erheblichen Schritt in Diefer Richtung bedeutet ja nun die Ginführung der feldgrauen Uniform. Wo früher ber blaue Rod mit bem roten Rragen und den bligenden Anöpfen den einzelnen Mann wie gange Abteilungen, einem diden Alex ahnlich, im Gelande weithin sichtbar machten, verschwindet heute das schlichte Grau wie ein gut abgelöschter Tintenfleck idjon auf furze Entfernungen. Am auffälligften ift Dieje Beobachtung bei der Ravallerie gewesen. Wohl um ben Gegenfaß recht fraß ju mochen, waren die Riefenburger Küraffiere mit weißen Kollern ausgerudt und auch ben Allenfteinern weißen Tragonern hatte die entscheidende Bekleidungsinstanz die hellblaue Montur belaffen. Go lag der Anlag zu vergleichenden Studien faustbid bor, und ihr Fagit fonnte nicht gweifelhaft fein. Den "alten" preugifden Regimentern, die am Raifermanöber teilnahmen, den 1. und 3. Grenadieren, ist gubem bas Grau nichts Neues. Ihre im Friihjahr 1813 aufgestellten Referbe-Bataillone jogen, ebenso wie hundert Jahre vorher die Grenadiere Friedrichs I. (in der Schlacht bei Turin) in grauer Uniform mit grauer Tuchmitte und farbigen Abzeichen ins Feld. Schwierigkeiten wird bei ben verfdwindend geringen Unterschieden in der neuen Felbtracht die Befehlsgebung machen, denn man muß schon gang dicht an einen Truppenteil beranreiten, um fich üler Rummer, ja über Baffengattung zu orientieren. Auch wird zu wünschen fein, daß bie vorläufig von ben Militarichneidern beliebte Erhöhung des Offigierwaffenrod-Breifes um 10 Mart, also um bolle 15 Pro-

zent, den schmasen Geldbeutel des Leutnants nicht allzulange belasten wird, sondern daß die Zuschneider, die das Feldgrau zum Durchdrücken einer Lohnsteigerung benutt haben, fürs neue "einerlei Tuch" bald wieder billiger arbeiten.

So haben, olles in allem genommen, auch diese Kaisermanöver, die mit Rücksicht auf die üble Lage der Reichssinanzen in seit acht Jahren (1902) unbekannt geringem Umfang angelegt und durchgeführt sind, manchersei militärisch Lehrhaftes gekracht.

Deutsches Reich.

* Bu der Berabschiedung des Botschafters Fürst Radolin auf dem Abschiedung ber Wittgebahankett der deutschen Kolonie in Paris n. a. gesagt: Mit aufrichtigem Schmerze scheide er don der Kolonie, mit umso größerem Schmerze, als er mitten aus seiner Tätigkeit in unerwarteter Weise won seinem Posien abberusen worden sei, obwohl er sich noch rüstig gemug süble, das Botschaftswerk sonze gesprochenen Worte starken Gindruck. Es siel auf, daß Fürst Madolin gerade dei dieser Gelegenheit seiner offendaren Berstimmung Lust gemacht hat. Zu der Aussehen vergenden Rede wird dem "B. T." noch gemeldet, daß Fürst Radolin auf einen Brief des Reichskanzlers anspielte, worin dieser ihm geschrieden dade: "Bei seinem hoben Alter und seiner Krantheit sei es eine Erausamseit, ihm den verantwortungsvosen Parist Botschafterposten sernerdin zu überlassen, und es wäre wohl gut, wenn er aus seinem Amie scheiden würde."

* Die sächsichen Rationalliberalen und die Reichstagswahlen. Rach einer Erklärung des nationalliberalen Generalsefretärs Dr. Brüß in Dresden werden die sächsichen Rationalliberalen Mann für Mann bei den nächsten Keichstagswahlen für seben bürgerlichen Kandidaten eintreten, der in die Stickwahl mit einem Sozialbemokraten kommt. Dagegen erklärte der Reichstagsabgeordnete Laitmann om Sonntag in einer Konserenz der sächlischen Antisemiten in Meißen, die Rechtsparteien würden Gewehr dei Juß siehen, wo die Nationalliberalen mit dem Sozialbemokraten in der Stickwahl zu kämpfen hätten, wenn die ersteren ihre Taktik gegen die Parteien der Rechten nicht änderten.

* Der Geschäftsssührende Ausschuß der Fortschrittlichen Bollsbartei hat am Samstagabend und Somntagvormittag im Zentralbureau zu Berlin getagt und über eine große Auszahl von Fragen, insbesondere der Agitation und Organisation, Beschuß gesaßt. In dem Ausschuß, zu dem auch mehrere süde und westdeutsche Mitglieder erschienen waren, gab sich durchweg eine volle übereinstimmung in bezug auf die Beurteilung der innerpolitischen Lage und auf die internen Angelegenheiten der Partei lund. Die auszgiedige Diskussion knüdste Lage, über die Finanzage, der Presseangelegenheiten, sowie über Organisation und

Agitation an * Bur Melfdieuerung. Der Bund ber Bieh-banbler Deutschlands bat gur Milberung ber Meifchteuerung an bas Reichsamt bes Innern folgenbe Borfchlage gerichtet: 1. Die Quarantane für jur Schlachtung eingeführtes banifches Bich wirb bon 10 auf 3 Tage berabgeseht ober gang aufgehoben. 2. Alle auf ben beutschen Stienbahnen zu beförbernben Schlacht. und Rugplebfenbungen gentegen, foweit fie für bie Bollsernahrung in Betracht tommen, eine Frachtermäßigung von 50 Prozent. Die Schlachthofgebuhren für bas auf ben öffemilichen Schlachthofen geichlachtete Bieb werben um 50 Progent ermäßigt. 4. Bur bas auf bem flachen Lanbe ohne Schlachthofzwang jur Schlachtung gelangenbe Bieb erfolgt eine entipredenbe Berabiebung ber Bielfcbeichaugebubren, 5. Für bie Dauer ber Wleifchteuerung werben gur Maffung notivenbige Guttermittel ju ermäßigten Zariffaben beforbert, menn ber Berbrauch für biefen 3med nachgewiefen werben fann,

L. C. Preußens reichste Städte. Rach den neuesten Ergebnissen der Einkommen. und Ergänzungsderanlagung ist die Frage, welche Städte in Preußen die reichsten sind, im statistischen Landesamte jeht einer Bearbeitung unterzogen worden, die denmächst veröffentlicht wird. Wir erfahren daraus: Während in Berlin auf je 10000 Einwohner mur 8,4 Willionare entsallen, beträgt die Zisser de

Bonn 15,3, bei Charlottenburg 17,8, bei Frankfurt a. M. 17,9 und bei Biesbaben 20,7. Die uralte, ichon von ben Kömern bevorzugte Babeltadt ist also diejenige Stadt Preußens, die verhältnismäßig die meisten Millionäre beherbergt. Es sind ihrer nach der letzen Zählung nicht weniger als 232 gegeniber 142 vor 10 Jahren. Dusselvors hat, obwohl es die doppette Anzahl Eimvohner dessitt vie Wiesbaden, nur 196 Wissonäre. Scheidet man aber die Millionäre in zwei Klassen, in Mars- und Talermissionäre, so verblaßt der Ruhm Biesbadens. Unter seinen 232 Missonären sind nur 78 Talermissionäre, während in Düsseldorf auf 196 Missonäre 94 Talermissionäre, in Charlottenburg auf 381 Missonäre 247, in Franksurt auf 584 Missonäre 154 Talermissionäre und in Berlin auf 1453 Missonäre 645 Talermissionäre sonmen. Zehnsache Talermissionäre besitt Preußen nach den letzten Fest

* Zu den großen Lieferungen en die Türkel bezüglich der für die Truppen und den Train notwendigen Fahrzeuge, Zeite, Sättel, Seschirre und Telegraphengeräte sind englische, französische, österreichische, hauptsächlich aber deutsche Firmen zu Angeboten ausgesordert worden. Dem Bernehmen nach sollen einige deutsche Firmen bereits umfangreiche Bestellungen erhalten haben. Fernerdin hat die Türtet auch die Anschaffung von sahrbaren Feldsüchen ins Augegesaßt. Wie aus sicherer Duelle gemeldet wird, haben einige deutsche Firmen, welche dei der Konstruktion der beutschen Feldsüchen beteiligt waren, dereits Musierseldsslichen für die Türket gebaut. Sie sind emsprechend den geringeren Ansorderungen, die der türkliche Soldat an seine Verpkleaung itellt, bedeutend einsacher gehalten wie die der enropäischen Großmächte.

* Zu dem Erlas des Papftes gegen den Modernismus schreibt ein römisch-tatholischer Pfarrer aus der Coiner Erzdiözese der "Rh.-W. Zig." in einem Briese solgendes: "Ich kann Ihnen sagen, daß in weiten Kreisen des Alerus allgemeines Kepfschütteln über die berschiedenen leiten Kundgebungen des Papftes berrscht. Es sind Anzeichen vorhanden, daß man in der nächsten Zeit noch weitere Borstöße des Papftes zu erwarten haben wird."

* "Bu Ehren bes hohen Gaftes." Gestern stattete ber neue Oberpräsident der Rheinproving, Frhr. v. Rheinbaben, der Stadt Trier einen Besuch ab. Das gibt der Stadtvertvaltung Anlah, die Bürgerschaft aufzusordern, "zu Shren bes hohen Gastes" die Säuser zu bestaggen. Geht es nicht mit etwas weniger Untertänigseit?

* Eine schwere Anklage. Bor einigen Tagen find auf ber Eisenbahnstrede Borms-Sundheim burch Explosion ber Majdine ber Lotomotivfiihrer und ber Belger ichmer berwundet worben. Run bringt bie "Bormfer Boliszeitung", Die bereits früher über bie Migftanbe bei ber Gijenbahninfpettion Worms Enthüllungen brachte, Die Mitteilung, bie betreffenbe Dafchine fei feit langerer Beit reparaturbedürftig gewesen, und bereits breimal felen bie entfprechen. ben Gintrage in bas Reparaturbuch erfolgt, gulebt noch ummittelbar bor bem Unfall, cone bag ble Auffichisbehörbe bie Reparaturen vorgenommen hatte, Bet biefer Gelegenheit weist bas Blatt barauf bin, baß bor turzem ein biefiger Lolomotipführer bie Berantwortung für eine Sahrt ab. Tehnte, weil die Maichine brei Toje Rabreifen batte, und bag ein anderer Lofomotivführer bestraft wurde, weil er fich weigerte, mit einer befetten Dafcbine gu fabren. Alle biefe beunruhigenden Mitteilungen berlangen gebieterifch eine Erffärung burch ben Gifenbahnminifter.

Erflärung durch den Gisenbahmminister.

sh. Gbrinsichespieler Parteitag. Rachdem der Barteitag in seiner geschlossens Sitzung noch die Berichte des Generalsekreiters und Sassierers entgegengenommen datte, kanden vorhankalls wieder in geschlossener Sitzung die Wahlen zum Vorhankalls wieder in geschlossener Sitzung die Wahlen zum Vorhankalls wieder einstem Vorhankalls wurde. Dann trat man in die Beratung des neuen Programmentwurses ein. Der Entswurf ist den Liz. Numm ausgeardeitet und lehnt sich an das dieherige Brogramm an. Er beseitigt einige Forderungen, die im Laufe der Zeit erfüllt sind und kellt dafür neue auf. Die im Laufe der Zeit erfüllt sind und kellt dafür neue auf. Die im Laufe der Beit erfüllt sind und kellt dafür neue auf. Die im Laufe der keinburres. Es wurde dann folgende Kesolusion angenommen: "Der Barteitag tritt ein für die officiende Ausschaltung der a ei fil ich en Bollsschulaufischen und zu Senissschulaussehen und zu Seminarlebrern." Es folgte die Veratung des Statuis und der dass gestellten Anträge wordus der Vorlibende, Neichslagsabgeordneter Behrens, den Parteitag mit Borten des Dankes an die Teilnehmer schloß.

Pentsche Aslonien. Verlauf von Kantschuldslanzungen. Aber 14 000 Heftar Landes mit 3½ Millionen Kantschuldsumen sind in den

Beute anderer Wassertiere, besonders einer größeren mart von Krustentieren (Taschenkrebsen), die hier ein schapen unbegrenztes Jeld der Jägerei und Räuberei haben. Naht ihnen ein Feind, vielleicht in Gestalt eines Mcnsschen, der den Krebs mit dem Spazierstod neugierig derührt, dann ist es interessant zu beobachten, wie das Tier sich im Ku im Battenschlick eingewühlt hat, so das mur Fühler und Augen herborlugen. Weiterhin ist die Krasbe, die das Watt in ungeheuren Mengen des völlfert, ein Repräsentant des Tierreichs dieser eigensartigen Gegend, dieselbe Krabbe, nach der ersolgreich se

gefischt wird, die als Granat in ben Sandel fomunt und einen recht wohlschmedenden Biffen abgibt, Die Battenpost macht, nachdem fie die Infel erreicht, den Deich überschritten hat, im Binnendeichlande unmittelbar bor bem gewaltigen Leuchtturm Salt, in deffen Rabe an fonftigen Baulichfeiten nur noch ein Bauernhof und die beiden Leuchtfeuermarter-Bohnungen belegen find. Das Binnendeichland wird landwirticaftlich aufs befte ausgenütt; mehrere Getreibearten, Kartoffeln ufw. gebeiben bier vorzüglich, auf ben Wiesen wächst bas Gras üppig und fraftig und liefert bankbare Beuertrage. Im gangen finden fich etwa acht Bauernhöfe auf ber Infel, natürlich binnendeichs, bagu tommt außer ben bereits genannten Bau-Lichkeiten ein Botel. Die Schule, in der etwa 8 oder 10 Rinber unterrichtet werden - das Ideal eines Lehrers! — ist in den Räumen eines Bauernhofes gleichwie auch die Bostagentur untergebracht. Die ganze Insel wird don etwa 10—50 Personen bewohnt. und die Injulaner iprechen durchmen das Platt der bonnoberich-hamburgischen Nordseefüste. Der Deich, ein gewaltiges Bauwerf in seiner Art, ist etwa 5 Rilo-

meter lang und umkreist nur den kleineren, ackerwirtsichaftlich genutten Teil der Insel. Am Südrande der Insel, unmittelbar unter dem Schutze des Teichs, bestindet sich auch eine Station der Teutschen Gesellschaft zur Kettung den Schiffbrüchigen und ein kleiner Friedshof für die Ramenlosen, fremde Schiffbrüchige, die hier angeschwemmt und unerkannt der seuchten kühlen Erds

icolle übergeben werden. Die Sauptiebenswürdigleit ber Infel ift nun bor allem der vieredige Leuchtturm, ein geradezu gigantiiches Bauwerk, das seincsgleichen sucht. Neuwerk ist seit Anfang des 14. Jahrhunderts im Befige Samburgs. Doch bereits 1286 errichteten bie Samburger auf ber Anfel eine Teuerbate (ale Schiffahrtszeichen) und eiwa 1300 bauten fie bort unter unendlichen Schwierigkeiten einen Turm, zu beffen Fundamenten fie die riefigen Findlinge (erratifchen Blode) bon den Bligelgratern der Riifte, - aus dem Lande Wurstennow, heranholten. Unter welchen Milhen fie biefe gewaltigen Steinblode übers Batt ichaffen, läßt fich benken. Auf diefem Bunbament fieht der nun etma 600 Jahre alte Leuchtturm, eines der ehrmiridgiten Baumerte aus bem Mittelalter, noch beute. Seine Mauern find faft drei Meter bid; fie berjüngen fich nach oben bis auf 1,60 Meter. Die Sobe des Turmes, auf beffen Ropie fich das machtige Leuchtfeuer (Betroleumgliihlicht) in einem foater aufacfetten Selm befindet, beträgt etwa 40 Meter, fein Durchmesser eiwa 15 Meter. Der Zurm ift nicht eigentlid als Leuchtturm erbaut, fondern vielmehr als Burg sum Schute ber Elbmundung. Daber befindet fich der Eingang noch beute in etwo ein Drittel Bobe bee Turmes. Man fteigt aus maffin aus Gidenhola gebauter Treppe in den Turmeingang, wo ber Strandbogt feine Bohnung hat. Mit Seil und Winde wird Probiant uiw, noch heute emporgeschafft. Tie Bohnräume, die sich durch drei Stockwerke erstrecken, sind besonders bemerkenswert durch die etwa 2 Meter tiesen Fensternischen mit den Steinkänken. Tieses gewaltige Bauwerk nun, dessen kräftige Silhoueste dem Battenreisenden schon von der Küste her ins Auge fällt, hat allen Stürmen der sechs Jahrhunderte getrost; es hat seindliche Belagerungen ausgehalten und selbst den Sprengversuchen der Franzosen 1813 erfolgreich Piderstand ge-

Den vollen natürlichen Reis entfaltet die Infel inbeffen erft im Augendeichstand, bas ben größten Teil des Gilandes ausmacht. Bei fehr hohen Tiden, Sturmund Springfluten mag wohl dies gange als Gemeindeweibe genutte Belande unter Baffer fteben, beffen auslaufende Wogen dann bis an den guft bes Deiches branden mögen. Der Außendeich ift von mehreren Buweilen ziemlich breiten und tiefen Briclen durchzogen, beren Waffer ungemein falabaltig ift. Wer ein mahrhaffes Seebad nehmen will, braucht bier nur in die Aluten gu fteigen, die felbft gur Ebbegeit noch reichlich tief find. Indeffen macht ber außerft schlammige Boden bies Bab nicht gerade au einem ungetrübten Genug, Große Rinder- und Ganfeberden beleben den Augenbeid, und dann bor allem gewiffe Repräsentanten ber Bogelwelt, die hier auf Reuwerf wie kaum andermärts heimisch ift. Taufende von Bögeln, namentlich Möwen und Riebige, verfolgen mit ununterbrochenem Gefdrei jeben Menfchen, ber jumal das Mugenbeichegelande betritt. Se weiter wir nämlich gum Rord- und Ditrande ber Infel binichreiten, mo noch bie ilberrefte einer Tune borbanden find, um fo mehr nähern wir Testen Monaten in Deutid-Oftafrita an fleben englische Gefellichaften berfmift worben, Breis betrug rund 10 Millionen Mart, bas Rominalfapital ber fieben neuen Gefellichaften aber gegen 17 Millionen Mart. Da bie Bahl ber Rautichutbaume ber Rolonie bente mit minbeftens 15 Millionen angunehmen ift, fo ift alfo bisher annahernd ein Biertel Gigentum englischer Intereffenten geworben.

Morgen-Andgabe, 1. Blatt.

30. Deutlder Juriftentag.

Der zweite Berhanblungstag bes Deutschen Juriftentages gu Dangig war ausschließlich ber Arbeit in ben brei Mbteilungen gewibmet. In ber erften Abteilung ftanb bie Frage gut Erörterung: "Empfiehlt es fich, fogiale lungegebilfen bestehenben, für Bribatangeftellte überhaupt gu treffen?" Sierzu lagen Gutachten bes Brof. Dr. Derbmann-Erlangen und bes Reichstagsabgeorbneten Syndifus Dr. Botthoff-Duffelborf bor. Beibe bejaben Die Frage. Referenten ju bem Thema find Staatsminifter Dr. Rlein-Bien und Reichstagsabgeordneter Dr. Jund-Leibzig. Erzelleng Riein unterbreitet nach langeren Ausführungen ber Abteilung folgende Refolution: "Die für Sandlungogehilfen befiehenben fogtalen Schutvorichriften find als zwingendes Recht auf alle Privatangeftellten auszudehnen, Die höhere Dienfte gu leiften haben. hierbei empfiehlt es fich, betreffs ber Gutforge für ben Gau unverschnibeten Ungluds ober Erfranfung an ber Richtanrechnung ber Betrage feltgubalten, Die bem Dienft-nehmer für Die Beit feiner Berbinderung aus einer Rrantenober Unfallversicherung gufommen. Die Ausbehnung ber Borfchriften bes Sandelsgesethinches über bie Konfurreng-Maufel wird mit bem Borbehalt empfohlen, bag etwaige Berbefferungen biefer Borfchriften fich auf alle im erften Mbfat bezeichneten Angeftellten gu erftreden haben. Die ftanbige Deputation wird erfucht, auf die Tagesordnung eines ber nachften Juriftentage bie Frage gu fegen, welche fonftigen fogialen Schutvoridriften gleichmäßig für alle im erften Abfat bezeichneten Privatangesiellten gu treffen Reichstagsabgeordneter Sungd bezeichnet als bas Biel ber Bewegung bie Schaffung eines einheitfichen Angeftelltenrechtes.

In ber zweiten Abieilung beschäftigte man fich mit ber intereffanten Grage: "Liegt ein Beburfnis für ein beut-fches Reichsbermaltungsgericht bor?" Gutachter hierzu waren Senatsprafibent Dr. Schulgenftein-Berlin, Professor Dr. Thoma-Tubingen und Professor Dr. Anfchut-Berlin, mabrent als Berichterftatter Birfi. Geb. Oberjuftigrat Brafibent Dr. Bierhaus-Breslau und Brofeffor Dr. Lutas-Ronigsberg fungierten. Der Borfinenbe ber Abteilung, Profeffor Dr. Gierte-Beritn, feitete bie Berhandlungen mit ber Bemerfung ein, bag es bas erstemal fei, baß sich ber Jurifientag mit einer ver-waltungsrechtlichen Angelegenheit befaßte. Dr. Bierbaus ift ber Unficht, bag fich bie Schaffung einer reicherechtlichen oberften verwaltungsgerichtlichen Infiang, fo-weit gurzeit eine solche Infiang überhaupt nicht bestehe ober mir lanbesrechtlich geordnet fei, nicht empfehle, und givar auch nicht in ber Beschränfung auf Falle, in benen bas Rechtsmittel auf bie Berletjung einer in ben Reichsgeseigen enthaltenen Rechtsnorm geftligt wirb. Rur Die Beburfnis nach einer reichsrechtlich ju regelnben Inftang gur Berhüming einer wiberfprechenben Muslegung bes Reichsrechts auf bem Gebiete bes Berwaltungsrechts jet anguerfennen. - Der Rorreferent Brof. Dr. gutas. Ronigsberg bejahte bas Beburinis nach Schaffung eines Reichsbermaltungsgerichts mit ber Begrundung, bag erft hierburch jene Ginheitlichfeit in ber Amwendung bes Reichsbermaltungerechis ergielt werben tonne, Die erforberlich fet, bamit bie Rechtecinheit auch auf Diefem Gebtere boll gur Geltung tomme.

ne

an

tag

ar

HIL.

mt

die

er.

au-

mos.

ng=

ge*

itt-

Leil

elli:

:DO:

fen

fies

gna

jen,

d)r-

die

lidy

ben

uf.

en=

ber

ber-

Ho

mon

dis-

umb

efte

wir

In ber britten Abteilung wurben bie Berhandlungen über bie Strafmittel nach bem Borentwurf jum Deutfchen Strafgefenbuch mit einer Erörterung bes zweiten Tells bes Themas: "Die Freiheitsstrafe im besonberen", fortgefest. Brofeffor Dr. 3. Golbidmibt unb Land gerichtsprafibent Dr. b. Glaff- Breslau begrunbeten in eingebenben Musführungen bie bereits mitgeteilten Beitfape. Auch an biefe Referate follog fich eine langere Debatte.

Bu intereffanten Auseinandersehungen über bie Frage ber Schaffung eines besonderen Angestelltenrechts

tam es junadit in ber erften Abteilung. Siergu nahm an erfter Stelle einer ber Gubrer bes befannten Denischnationalen handlungogehilfenverbanbes in Samburg, Raufmann Blobel-Berlin, bas Bort. Der Spnbifus bes Deut-ichen Techniferverbandes, Dr. Girnther, bedauert, bag politische Streitigkeiten in Die Debatte gezogen murben, und bestreitet bem Borrebner jebe Legitimation, im Ramen ber Deutschen Sandlungogehilfen gu fprechen. Der Berbandsegoismus bes Deutschnationalen Berbanbes siehe ganglich vereinzelt ba. Rebner banft im Ramen ber beutichen Technifer für die beiben Referate und erflärt fich aus praftifchen Grunden bamit einverftanben, ben Privatbeamten gunadit bie Schupbeftimmungen bes Sanbelägefetbuches zu berichaffen und bann erft bie notwendigen weiteren Befrimmungen gu treffen. - Es wurben follieglich bie Leitfate bon Erzelleng Riein angenommen mit bem Bufat, bag bie ermablte Kommiffton bereits bem nachften Juriftentag Bericht erftatten foll, um bie Schaffung eines einheitlichen Rechtes fur ben Dienfivertrag ber Brivatangestellten borgubereiten.

In ber zweiten Abteilung, Die unter Borfit bon Brof. Dr. Sterte verhandelte, jogen beibe Referenten ihre Antrage, betreffend Schaffung eines Reichebermaltungogerichte, gurud und bie Berfammlung einigie fich auf folgenben furgen Antrag bon Profeffor Gierfe und Jufitgrat Bilbhagen: "Es befteht ein Beburints nach Schaffung einer reichsrechtlich geordneren hochsten richterlichen Inftang für Berwaltungefachen, um bie Einbeitlichkeit ber Anwendung bes Reichsverwaltungerechts gu fichern." - Damit maren bie Arbeiten ber zweiten Mbteilung erlebigt.

In ber britten Abieilung nahmen bie Bortrage brei Stunden in Anspruch. Bu bem Thema "Strafmittel im allgemeinen" lag befanntlich eine Rejolution bes Genatsprafibenten Dr. Olehaufen bor, bie in fofgenber Form jur Erörterung und Annahme gelangte: "Die erfte allgemeine Thefe "Das Strafmittelfoftem bes Borent-wurfes jum beutichen Strafgefegbuch ift im allgemeinen burchaus ju billigen; namentlich find andere Strafmittel als bie in ihm vorgeschlagenen nicht zu empfehlen", wurde unverandert gelaffen. In ber gweiten Thefe, bie bie eingelnen Strafmittel behandelt, wurden bie Beltfate berichtebentlich geanbert. Der Abichnitt, betreffend bie Zobes. trafe, wurde in folgenber Form angenommen: "Die Ginidrantung ber Tobesftrafe ift nicht über bas geltenbe Recht binaus auszubehnen. Bei milbernben Umftanben ift bem Richter allgemein ein nach bem orbentlichen Strafrahmen abgeftuftes Strafmilberungerecht einguräumen. Der Bollgug ber Tobesftrafe ift für bas Reichsgebiet ein-heitlich ju regeln. Mit ber Tobesftrafe foll ber Berluft ber burgerlichen Chrenrechte bon Rechts wegen berbunben fein," Die Antrage, bie fich auf Ausbehnung ober Abichaffung ber Tobesftrafe bezogen, wurden abgelehnt. - Die Thefe fiber bie Gelbftrafe fant im allgemeinen Billigung. Danach wird inebefondere gebilligt, bag bas Unwendungsgebiet ber Gelbftrafe gegenüber bem Reichsftrafgefesbuch bebeutend erweitert wirb. - Die Thefe über ben Berweis: "Insbefondere ift gu billigen, bag ber Berweis auch gegen Berfonen ieber 18 Jahre als Sauptftrafe Anwendung finden tann", wurde unberandert angenommen, ebenfo bie Thefe über ben Berluft ber burgerlichen Chrenrechte, bie lautet: "Insbefonbere ift gu billigen, bag bie Aberfennung ber burgerlichen Chrenrechte nur als Rebenftrafe angebrobt ift und bag bie Teilaberfennung ber bürgerlichen Chrenrechte in größerem Umfang als bisher jugelaffen ift". - Gine langere Debatte entfpann fich noch barüber, ob diefe Leitfage bem Blenum gur Befchlugfaffung ober nur gur Renninisnahme borgelegt merben follen. Es wurde folieglich beichloffen, bie Beitfage unt Blenum nur berichtweise vorzutragen. Bum Berichterftatter wurde Senatspräfibent Dishaufen gewählt. - Ant Radmittag vereinigte bie Zeilnehmer aller brei Abteilungen ein Ausflug nach Zoppot.

Ansland.

Frankreid.

Die Urfachen ber frangofifchen Gifenbahntataftrophen. Der "Matin" beröffentlichte eine Erffarung mehrerer Lofomotivführer ber verftaatlichten Weftbahnen, in ber bie Betriebsleitung für bie in ben letten Bochen borgefommenen

Raiaftrophen berantwortlich gemacht wird, ba biefe eine größere Sahrtgefcwindigleit angeordnet habe ofne Rind fichinahme auf bas Gewicht ber Wagen und bie Biberftandsfähigfeit ber Gleife. Ferner wurden in ber Et-flarung fechs Buntte ber Cherbourg-Barifer Bahnlinie bezeichnet, an benen bas Gleis in fo ichlechtem Bufland fet, baß bei ben vorgeschriebenen Sahrtgeschwindigfeiten täglich eine Rataftrophe gu befürchten fei.

Serbien.

Pring Georg. Bie bie Blatter melben, bleibt Bring Georg bei ber Belgraber Garnifon und wird mahricheinlich in bas 18. Regiment eintreten. Der Bring befucht auch bie Universität in Beigrab.

Reues Spionagegeseth. Sofort nach Beginn ber Berbittagung bes Barlaments wird bas Spezialgefet gegen bie Spionage als bringlich jur Borlage gelangen. Das neue Gefet fieht nur eine furge Untersuchungsfrift fowie Tobesftrafe bor, bie fofort vollzogen werben tann.

Eurket.

Das öfumenifche Batriarchat richtete an bie Bforte cine Rote, ba es jur Berbinderung ber für heute geplanten Nationalbersammlung von Truppen befeht ift. In ber Rote wird gegen die ungerechtfertigten Dafinahmen Bermitrung eingelegt. Der Rultusminifter lehnte es ab, bie Abgefandten bes Batriarchats gu empfangen und ließ ihnen wieberholen, baß bie Regierung entichloffen fei, bie Berfammlung ju berhindern. Bom Patriarchat wurde indeffen bie hinausschiebung ber Rationalversammlung bisber nicht beichloffen.

Ans Stadt and Jand.

Miegbadener Magriditen.

Biesbaben, 15. September.

- Bimmenverlaufstag. Es bürfie von Intereffe fein, gu erfahren, wiebiele und welche Wohlfahrisanftaiten Biesbabens von bem finangiellen Ergebnis bes Blumenverlaufstags am 21. September Gutes erhoffen. Es find bies nicht weniger als 14 Anftalten, und gwar: bie Sommerpflege armer Rinder, ber Kinderhort, ber Berein jur Sprifung beburfiger Rinder, ber Rrippenberein, Die Blinbenanfialt, bas Katholifche Baifenhaus, ber Ifraclitifche Unterftlibungsberein und Ferientolonie, bas Wöchnerinnenaful, bas Johannisftift, bas Rinberheim ber Rriippels fürforge, bie Rinberbetvahranftalt, bas Paulinenftift, bie Rinberstation bes Roten Rreuges, Die Rinberstation ber Bolitlinit. In Anbetracht biefer Menge von Anstalten ifi es wirflich zu erhoffen, bag ber Ertrag bes Blumenvertaufstags ein bebeutenber ift! - Gine große Angahl Geiconfisinhaber hat Blumen gur Ausschmittung ihrer Erter in liebenstwurdiger Beife bereits bestellt; diefe Binmen find aber lediglich für bie Ausschmildung ber Erter, nicht für ben Bertauf beffinunt. - Geitens ber Beborben ift bas Enigegentommen fortbauernb ein augerft großes, und bas Allgemeinintereffe machft bon Tag gu Tag.

In Wort und Bild hat die städtische Kurverwaltung einen Brofpett wegen ber gwolf 3htlustongerte 1910/11 ericheinen laffen und jur Berfenbung gebracht. Dieje ansprechenbe Renerung weift Die wohlgelungenen Portraits familicher minvirfenber Golofrafte auf und gibt außer ben Rongerttagen einige furge Bemerfungen über bie Rünftler und Rünfflerinnen, fowie ichlieflich ein Bergeichnis ber in Unsficht genommenen größeren orcheftralen Berte und ber Abonemente- und Raffenpreife. Erempfare biefes biibich ausgestatteten Biichleins burften für Intereffenten wohl bei ber Kurverwaltung jur unenigelilichen Berfügung fteben. In Angeigenteil bes "Wiesbabener Tagblatts" waren die mitwirfenben Kimftler und die Konzertiage übrigens ichon befannt gemacht.

- Gur bie Juhaber eines Bofticheffontos, Die einen größeren Bargablungsverfehr unterhalten, liefern bie Boft-Schedamter feit einiger Beit bie Bahlungsanweifungsformulare unenigelifich, wenn bie Kontoinhaber bas Ausschreiben ber Bablungsantveifungen felbft fibernehmen. Das Berfahren hat für bie Kontoinhaber mancherlei Borieile. Go fonnen 3. B. bie ibfcmitte ber Bablungeamveifungen gu fcrifiliden Mitteilungen für ben Bablingsempfänger be-

und dem Gelage diefer befiederten Infelbewohner, und schließlich wimmelt es derart von Restern und Giern auf dem Erdboben, daß man vorsichtig auftreten muß, um nicht die Gier ober jungen Bogelden, Die eben ausgefrochen find und benen noch die Gierichalen am Steif hängen, zu zertreien. Möwen, Seefchwalben, Strand-läufer, Regenpfeifer, Niebite haben hier auf diejer Infel eine höchst eigenartige Kolonie gegründet. Bum Schutz der Bogelwelt lägt übrigens der Samburgifche Staat die Dune als Naturdentmal erhalten, und bas unmittelbore Betreten ber Dune in der Rabe des Bufchwerks ist nicht gestattet. Indeffen ist ja jum Betrachten ber Natur bier überall Gelegenheit, vorzügliche Gelegenheit, namentlich zur Flutzeit, auch zu einem herrlichen Freibad in den falzigen Baffern der Rordfee. Bon der Sohe des Turms, die man auf enger

Wenbeltreppe erklimmt, bietet fich ein Rundblid über Land und Baffer bon übermaltigender Große und Schönheit. Im Weften neigt fich glutrot die Conne jum Borizont, bis fie in ber Diinung untertaucht. 3m Berichwinden noch farbt fie himmel und Waffer mit wunderboller Pracht der Farben und Lichter, die das Waffer ipielend und iviegelnd reflektiert. Bier oben auf Turmeshohe, bei gunehmender Dunkelheit, bereitzt ber Lampenwärter fein Licht, bas ben Schiffen weithin ein Signol ift, um fie bon ben gefahrbrobenben Raben des Scharhörnriffs fernguhalten. 3m Mordweften blitt es am Borigont furs auf in regelmäßigen Bibiichenraumen; bas Blintfeuer bon Belgoland ift's, bas Berftandigung fucht mit dem Leuchtfeuer von Neuwert. Und im Beften leuchten weit über die majestätische Bafferfläche die Leuchtseuer vom Eingang der Baffermündung.

Die Infel ichläft. Raum noch ertont ein ichriller Ruf der Mome ober des Riebit, aber bon fernber flingt das leife Riefeln ber herankommenden Glut, Tone, die der Bind fanft binfiberträgt. Doch in feinem Braufen, wenn an besonderen Tagen unter ben jagenden, zerfeteten Wolfen der Wind in Sturm fich wandelt, erftidi et jedes andere Geräusch. Dann fingt und pfeift und beult es hier oben in hoben und höchsten Tönen, wetterverkündend, unwetterdrohend. Aber an windstillen Abenden waltet bier oben ein nervenftarfender Frieden. Bliden wir oftwarts gur unfiditbaren Rufte über bas Wottenmeer: Die ichwarzen Schotten, Die in dem Tämmer der fpaten Abendfrunde vom Batt fich gefpenftifch abbeben, werden fleiner und ichmaler, Debr und mehr nimmt die fommende Flut bom Watt Befit, bis fie ben letten Ruden ber letten Mufcheltant, übermaffert, und der Widerichein des Bollmonds, der fich in matt rofaroten Ronturen über ben Borigont erhebt, wird länger und bollständiger auf der mafferdurche trankten Fläche. Bald kündet das ununterbrochen blinfende im Baffer fich wiederfpiegelnde Lichtband bes jest ichon geifterhaft bleichen Mondes, bag bie Glut nun vollends bom Wattenmeer Befit ergriffen bat. Ringsum fpielen und nagen wieder die Bellen an ben Randern der Infel. - Und wenn die Gbbe die Gint vertrieben hat, farben am sonnigen Morgen Bahllose Quallen ben fandigen ichlidigen Strand mit ihren blauen, dem Tode berfallenen, durchfichtigen Leibern. Bier taut die Ratur ihr Reich im ewigen Auf und Ab und nur wenig abseits dieser stillen, munderbaren Infel pulft ber Bertehr einer ber möchtigften Schifffahrtöftragen, die der Menich fich geschaffen bat. . .

Aus Runft und Jeben.

* Die Linishandigteit ber alten hebraer. Fast alle Boller schreiben von linis nach rechts, mir die semitischen Bollsstämme machen eine Ausnahme. Gin physiologischer Er bafür ift noch nicht gefunden worben, wenn man nicht ber erffarung von De. Erlenmener Glauben ichenfen will, ber behauptet, bag bie alten Sebraer lintshanbig getvefent feien. Gie haben alles mit ber linten Sand gefan, und fo war es natürlich, bag fie bon rechte nach linte ihre Beilen birigierten. Dr. Erlenmener liefert bie Beweise fur bie Lintebanbigfeit ber Sebraer aus bem Zalmut, Stelle beißt es nämlich ausbrudlich, bag gewiffe Gebetinschriften mit ber rechten Sand ausgeführt werben muffen. Ginzelne Stellen im alten Teftament sprechen gleichfalls für bie Linfshandigfeit der Sebraer, dem ber Borzugsfegen wird mit der linfen Sand erfeilt. Go handelten Jakob und Siob, Jakob legte "wissentlich" seine Sand der linken Rorperfeite auf bas Saupt feines alteften Entele. Diefe Ertlarung icheint für bie Lintshandigfeit ber alten Sebract maggebenb gu fein.

Bilbenbe Runft und Mufit.

Direttor Billy Roemhelb, Leiter bes Boog- und bes Caalbau . Theaters in Darmftabt und bes 28 ormfer Feftfpielhaufes, beabsichtigt, an ber Wormfer Bühne im Baufe des Mai 1911 Festspielaufführungen von Bagner-Sanger ift jur Mitwirfung bei biefen Mufteraufführungen in der alien Ribelungenstadt am Rhein einge-

Bor bem Geburtshaufe Dichelangelos in Cab-refe bei Floreng ift ein Stambbilb bes Meifters feierlich enthüllt worden. Das Werf ift eine Arbeit von Arnolds Bocot

must werben, ohne bag es ber Abersendung eines besonderen Benachrichtigungesichreibens an ben gur Empfangnahme Beredetigten bedarf. Umftande ober Mehrarbeiten entsteben ben Routoinhabern aus dem neuen Berfahren nicht, weil bie Boftscheckamter, werm die Zahlungeanweifungen von den Inhabern felbft ausgefertigt werden, auf bas fonft übliche Bergeichnis, welches bie Ramen und Wohnorte ber Enm fänger enthält, vergichten tommen. Es gemigt eine furg gefertigte Bufammenftellung ber einzelnen Beträge, bereit Summe mit bem Betrag bes Sched's übereinstimmen muß. Die Formulare gu ben Bablungsanweifungen erhalten von ber Reichsbruderei eine perforierte Rummer, die für jeden Kontoinhaber verschieden lautet, fo bag eine Berwechstung mit onderen Teilnehmern nicht flatifinden fann. Außerbem werben die Formulare auf der Ridfeite bon ben Polifched ämtern noch mit einer Kontrollnummer verfeben, welche bei Rudgabe ber bon ben Rontoinbabern ausgeschriebenen Bablungsanweifungen auf ihre Bollgabligfeit bon ben Posischedantern geprüft wird. Die Rentoinhaber muffen fich allerdings berpflichten, die numerierten Formulare nachzuweisen. Für etwa migbrauchliche Berwendung baften bie Teilnehmer felbft.

- Wiesbabener Ausstellung 1909. Wie wir bei Goffuß ber Redaftion erfahren, ift bas Defigit ber Aussiellung Biesbaben 1909 gebedt, und givar band ber Großbergigteit bes Frankfurter Großichneibermeifters 3. C. Jureit, ber ben Betrag bon 43 000 M. ftiftete. Raberes in ber Abenb-Musgabe.

- Militarifches. Am 5. Oftober b. 3. wird wieber wie alliabrlich - vom 18. Armeeforpe ein bollftanbig friegofiartes Referve-Jufauterie-Regiment gufammengefiellt zu einer 14tägigen Abung auf dem Truppenübungsplaß Gricsheim bei Darmftabt. Die bagu einzuberufenben Manuschaften, die aus bem gangen Bereich bes 18. Armeeforps zusammengezogen werben, find vortviegend Referbiften und nur ein fleiner Teil ber jungeren Jahrgange ber Landwehr 1. Die fibung bient hauptfachlich gefechtsmäßigen Zweden. Die Mannichaften ftellen fich bei ben eingelnen Begirtetommandos und werben gewöhnlich an Ort und Stelle in Griesbeim gu Rompagnien formiert.

Gifenbahndireftion und Arbeiter. Die Gifenbahn-Direktion Frankfurt a. DR. hat verfügt, bag die Amteblatter, bie bisber nur bon ben Beamten gelefen wurben, fortan auch ben Arbeitern zugänglich zu machen find. Den Arbeiterausschuffen wird je ein Egemplar ber Antisblatter überwiesen.

Wegen die Rlatschsucht der Frauen bat Bürgermeister Regler von Sattersheim foeben folgenben fraftigen Erlag veröffentlicht: "Die Rlagen wegen Beleibigungen und Berleumdungen nehmen in letter Beit unter einem gemiffen Teile ber Ginwohnerschaft einen bebenflichen Umfang an, Die Folgen find bittere Feindschaften, ichwere Opfer an Roftengahlungen, Berdienfiverlufte ufw. Die Urfachen find in ber Regel ftets biefelben. Babrent bie Manner tagsüber auswarts ichwer arbeiten, verfchwenden bie Frauen Die Beit gum Rlatichen und gu Banfereien; Die Rinbergucht ift eine burchaus verfehrte; bie Saushaltung aber leibet Rot, Dem mube heinifehrenden Manne wird bas Tageserlebnis falfch bargeftellt und nun nuß ber Mann bie berärgerte Frau ichitgen, indem er gur Polizei, jum Schiedsgericht ober zum Rechtsantvalt läuft. Das ift bes Mannes Familienleben, in welchem er vergeblich mabre Sauslichteit fucte! Alle Belehrungen: Die Frau moge in ihrem Saushalt bleiben, bort tätig fein und die Maifchweiber aus bem Saufe jagen, bem Manne aber und ben Rinbern ein gemitliches beim verschaffen, find bei folden Leuten vergebens, Armutsattefte werben beshalb in folden beraufbeschworenen Klagesachen in Bufunft nur in gang be-fonberen Fallen noch erteilt. Die Bolizeibeamten find angewiesen, folde projeg- und ftreitfuchtigen Berfonen bier nambaft zu machen, um folche in einer Lifte gu bermerfen und Sausbefiger und Mieter bor folden Leuten gu warnen. Die bon ben Streitftiftern gewöhnlich noch verlangt wer-benben "Buhrungszeugniffe" werben bann bemgemäß eingerichtet werben." - Brabo!

Raupen. Bahrend bie Garienbefiger in biefem Jahre außerorbentlich unter ber Schnedenplage gu leiben haben, fieht man bon ben fonft fo läftigen Raupen faft gar nichts. Souft fab man am Araut oft mir noch die fahlen Stengel in die Sobe ragen und im herbst die Raupen in gabllosen Mengen ben Saufern ufto. zueilen, um fich bori gu berpuppen; biesmal bagegen fieht bas Rraut in vollem Gait und bon Raupen fieht man teine Spur. Auf jeben Gall hat ihnen bas ungünstige Wetter nicht behagt.

- Rleine Rotigen. Frau Met. Rics, Damen-Ron-feftion, Oranienstraße 10, feiert beute ihr Wiabriges Ge-fcafts jubilaum.

Theater, Runft, Bortrage.

***Rönigliche Schausviele. In der beutigen Aufführung von Mickard Wagners "Oollander" fingt an Stelle des noch erstrankten Kammersangers Geren Hensel Herr Dr. Klichard Banasich vom Stadtkeater in Elderfeld die Partie des "Erik".

— Morgen wird Eustav Frehtags Luftspiel "Die Journalisten", das bei den diesigdrigen Maifeitspielen neu einstudiert der Seiner Wojestät dem Kaifer in Szene ging, wiederholt. — Am Samstag, den 17. d. M., gebt die Straussiche Overette "Der Zigeunervaron" mit den Damen Engell, Kramer, Geisler, Koller, Schwart und den Berrey Erwin, Henle, Herrmann und Medfopf in den Hauptrollen in Szene. — Sopnitag, den 18. d. M., gelangt dei erhöhten Kreisen Webers "Oberon" zur Aufsührung. Borbestellungen nimmt die Theaterfasse entgegen.

Maffanifche Madrichten.

no. Laufenselben, 13. September. In der lehten Sibung der Gemeindevertretung wurde beschossen, die Anthausstraße kan alisieren und die Straßen im Ortsbering, soweit dies noch nicht geschehen ist, mit Habenmen und Hochbordsteinen bersehen zu lassen. Verner soll die Kemeler Straße neu vlaniert werden. Die ins Stocken geratenen Drainage-arbeiten sollen wieder in Angeisf genommen und der Reltder nassen Ländereien der Esmarkung drainiert werden. Die Verneinde erhält für die Arbeiten einen Juschung von 840 R.

cc. Zeilsbeim, 13. September. Rachdem im letzten Jahre in der Arbeitersolonie der Kardwerfe ungesähe 50 neue Hahre in der Arbeitersolonie der Kardwerfe ungesähe 50 neue Hahre besogen worden sind, soll die Kolonie wiederum mit ungesähr 150 Po du un gen vergrößert werden. Durch den Zugud der vielen Arbeiterfamissen nimmt die Kinderzahl gand endem zu, so daß fortwährend neue Schulklassen eingerährt werden musien. Die der einigen Jahren erbante Schule ist vollständig bescht, so daß die Esmeinde geswungen ist, wieder eine neue Schulle zu kauen. Sinder sin er eine Schule fand

die Kirckweiß in dem nahen M ünster. Ein Musikant ft ürate fo unglücklich die Treppe ab, daß er so heftig mit dem Kopfe aufschug, daß bald darauf der Tod eintrat. Der unglückliche Familiendater erreichte ein Alter von 52 Jahren.

i. Limburg, 18. September. Herr Landrat Büchting wurde von der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Berlin in den Sonderausschuß für Liegenzucht gewählt. — Der 19 Jahre alte Sträfling Spiber aus Berlin ist von der Arbeitsstelle an dem Zentralgesängnis in Diez durchges der annt. Spiper bat nur noch zwei Ronate Gesängnis zu verfüssen.

ber Beilburg. 13. September. In der gestrigen Sibung der Stadtverordnetenversammlung wurde einstimmig beschlossen, anlässlich der 40jährigen Biederkehr des Tages von Sedan allen Beteranen, deren Einsommen 1500 M. nicht übertieigt, eine einmalige Ehrengabe von 30 M. zu gewähren. Der Ragistratsantrag, die die zu 1200 M. veranlagien Beteranen von der Gemeindeeinkommensteuer zu befreien, wurde abgelehnt tid an dessen Stelle vorsehnder Beschlusg gesaßt. Weiter wurde beschlossen. Bürgermeister Karthaus teilte mit, daß sich die Stadt mit einigen Kollestionen städtischen Obstes an der Obstansstellung in Frankfurt beteiligen werde.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtsfalen.

ng. Der Geschäftsreisende und die Wahrung feiner Gefcafteintereffen. Ginen Broges mit einer für Die Gefchaftswelt imtereffanten Enticheibung behandelte geftern bie Bieebabener Straffammer. 3m Dezember 1908 war ber Reifenbe B. Sch. auf feiner Geschäftstour nach Treer gekommen und in einem bortigen hotel abgeftiegen. Bahrend feiner Mbmefenheit hatte fich, wie ihm ber Portier melbete, ein angeblicher Reifender berfelben Firma nach verschiebenen geschäftlichen Angelegenheiten, u. a. nach feinem nachften Arbeitsfelb erfundigt. Sch., bem fofort bie Bermutung aufflieg, bag er es mit bem Bertreter ber in ber bortigen Gegend gleichfalls eingeführten Konturrenzfirma gu tun habe, machte hiervon feinem Chef fogleich Mitteilung, ber feinerseits ben Inhaber ber Konfurrengfirma bon bem unfanteren Betibewerb ihres Berireters benachrich tigte. Diefer firengte min gegen ben Reifenben Gd, wegen Beleidigung Rlage an. Die Biesbabener Straffammer, welche fich jest mit bem Sall gu beschäftigen hatte, fprach ben Relfenben auf Grund bes § 193 Strafgesethuchs frei. Die Urteilsbegrunbung bejagt, bag Bahrung berechtigter Geschäftsintereffen borkag. Als Berfreter seiner Firma lag es ihm umweifelhaft ob, biefelbe von envaigem unlauterem Weisbewerb, wie er im Auffpuren ber Reifedispofitionen bes Konturrenzverfreters zu feben ift, in Renntnis gu feten, auch wern er folde Manipulationen nicht aus eigener Erfahrung entbedt, fonbern fie ibm burch britte Berfonen übermittelt worben find.

ag. Gin Wüftling. Unter ber Antlage bes ich weren Sittlichteitsverbrechens, bernot am 5., 8. und 15. Juli d. 3. in & o ch ft an givei 10- und 12fahrigen Madchen, ftand ber berbeiratete 40jabrige Werkmeifter Otto frit aus Karlsruhe bor ben Schranken bes hiefigen Gerichts. Außer einer Reibe bon Zeugen waren auch brei mebizimifche Sachverftändige gelaben. Die Berhandlung fand wegen Gefährbung ber Sittlichkeit unter Ausschluß ber Offentlichkeit fratt. Das Urteil lautete wegen Sittlichkeils-bergebens in brei Gallen unter Zubifligung milbernber Umftande auf 9 Monate Gefaugnis.

ag. Rudfallig. Babrend ber Arbeit tam am 16. Februar b. 3. im Sotel "Sobengoffern" einem Inftallateur ein Rettenrohrabschneiber im Wert von 60 M., im Juli in einem Inftallationsgeschäft ein Bleirohr im Wert von 100 M. abhanden. Zuerst fonnte man bes Täters nicht habbaft werben, bes bor furgem einem ber Beichabigten ein geftohlenes Bertzeug jum Rauf angeboten wurde. Der Kauf wurde givar perfett, aber auch ber Berfaufer, ber Lumpenfammler Abrecht M. von Biesbaben, verhaftet. Geftern erichien er auf ber Anflagebant und erhielt wegen Diebstable im wiederholten Rudfall 9 Monate Gefängnis.

ag. Kirchweih-Nachwehen, Am 22. August fand in Griedheim a. M. Rirdweihfoft ftatt, bas auch ein Schloffer S. aus Rieb a. D. mitfeierte. Aus beftimmten Gründen fiedte er 50 M. in bas Portemonnale und ben Chering in bie Beftentasche. Rach reichlich burchkneipter Racht begab er sich auf ben Seinweg, doch hatte ihm der Tenfel Mobol fo zugefest, bag er bie beimischen Benaten nicht mehr fand. Im Dusel schlug er den Weg nach Gulybach ein. An einem Gifenbahnbannn machte er Sait, zog fich bis auf bas Somb aus und legte fich, in ber Meinung, gu Saufe gu fein, gur Rube. Zwar wedte ihn bald der filhse Morgenwind, doch funtbiomierten bie Ginneswertzeuge noch nicht recht. Rur mit bem hem'd begleitet Actterte er ben Bahnbamm binauf und lief bem Schienenstrang entlang in ber Richtung auf Sochft. Bon einem ihm begegnenben Bahntvarter fieg er fich neue Meiber geben, ging junachft nach bochft und fuhr bon bort gur Arbeitsstelle. Um nämlichen Morgen fam auch ber Taglohner Georg S. aus Rieb benfelben Beg entlang, an welchem fich ber Schloffer ausgezogen batte. 5. entmaben ben Meibern ein Portemonnaie mit 28 M. 3nbalt, ben Trauring, eine filberne Uhr, fowie einen Dolch. Die Biesbabener Straffammer berhängte über ben "Leichenfledberer", ber zugleich rudfälliger Dieb ift, eine 9monatige Gefängnisftrafe.

ng, Ranalbedelbiebe. Die Taglobner Bilbelm R. und Frang D. von bier begaben fich am 20. Juli b. 3. mit einem Sandfarren burch bie Strafen auf Die Guche nach altem Gifen. Diefe Abficht gaben fie bald auf und berlegten fich auf bas Stehlen bon Ranalbedeln aus hofraumen in ber Connenberger- und Partitrage. Das Gefchaft trug ihnen eine Gefängnisftrafe bon je 7 Monaten ein,

ag. Jahrradichwindler. Am Bormittag bes 3. Juli tam ber 40jahrige Taglobner Sch. S. aus Sebbernbeim in ein Sahrradgeichaft in ber Bebergaffe gu Biesbaben und berfangte unter Borgeigung eines Landfturmideins, ber auf ben Ramen Meier lautete und ben er am Solghaderhauschen gefunden baben will, ein gebrauchtes Rad für 3 Stunden gu leiben, ba er für ein biefiges Gofchaft Beforgungen gu machen habe. Als Bohming gab er Romerberg 36 an. Die Inhaberin bes Geschäfts banbigte ibm auch bas Rab auftanbelos aus, worauf S. Die Micie für 3 Stumben mit 1 90. 50 Bf. bejablte. Geit biefer Beit blieben S. und mit ihm bas Rab verichwunden. Das Rab bat R. in

Langenschwalbach für 40 M. verlauft. Das Gericht verurteilte ihn wegen Betrugs im wieberholten Rüdfall gu 9 Monaten Gefängnis.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Aus auswärtigen Gerichtefalen.

Gin Radfpiel jum Aufruhr im Lodftebter Lager, S. u. H. Lübed, 13. Geptember. Die friegsgerichtlichen Berhandlungen gegen ben Landwehrmann Arbeiter Dito Steinfatt megen bes Aufruhre im Lodfiebter Lager haben ein eigentilmeiches Rachibiel gezeitigt. Steinfatt war unter Anflage gestellt worben, weil er feinen bamaligen Borgefetten, ben Unteroffigier ber Referve, Boftbeten Rarloste, tatlich angegriffen und beleidigt haben foll Der Borfall ereignete fich im 15. Juni v. 3., an welchem Tage bas zusammengezogene Reserveregiment jur Entlaffung kommen folkte. In der erften Berhandlung der Sache bor bem Kriegogericht beantragte ber Bertreter ber Amflage gegen Steinfatt nicht weniger als 5 Jahre 2 Monate Budthaus. Das Rriegsgericht fprach ibn aber frei ba es ben Beweis für bie Behauptungen ber Antlage nicht als geführt aufah. In zweiter Infigng traten eine gange Reihe ehemaliger Rameraben bes Steinfatt als Entlaftungszeugen für ihn auf. Sie befundeten, baß fic fich in ber fritischen Zeit in ber Rabe bes Angeklagten befunden hatten, ober von dem inkrimmierten Borfall nichts wüßten. Dem Angeklagten wurde in ber Berhandlung auch von feinen Borgefesten ein fehr gutes Beugnis ausgestellt. Der einzige Belaftungegeuge, ber Unteroffigier Rarloste, blieb aber bei feiner Ausfage, bag er von Steinfatt tatlich angegriffen fei. Das Oberkriegsgericht lief bie Entloftungegengen umbereibigt, weil es fie für unglaubmirdig hielt, feste aber die Berhandlung aus und ordnete neue Erhebungen in ber Sache an. In ber gweiten Berhanblung vor dem Oberfriegsgericht tam ber Gerichtshof zu einer Berurteilung bes Angeflagien. Die Entlashungs. sengen bes Angeflagten blieben bet ihren Ansfagen und wurden biesmal vereibigt, bas Gericht ichenfte aber ben entgegengesetien Aussagen bes Unteroffiziers Rarioste mehr Mauben. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 7 Monate Gefängnis. Der Berurteilte legte Revifton ein und richtete, als biefe erfolglos blieb, ein Onabengefuch an ben Raifer. Aber auch biefes wurde abichlagig befcfieben. Die Rechtsbeiftanbe bes Berrrteilten, ber berheiratet ift und aus guter Familie ftommt, erlaffen mug einen öffentlichen Aufruf, wonach fich bei ihnen "um ber

Berurteilter Bantier.

liche Mufruf von Erfolg begleitet fein werb.

Gerechtigkeit willen" alle diejenigen Berfonen mel-

ben möchten, benen über ben wirklichen Tater einvas beformt

fei. Es wird intereffant fein, zu erfohren, ob biefer öffent-

hd. Euben, 13. September. Die hiefige Straffammer berurteilte ben Banfier Buro wegen Unterfcblagung und Beirugs in 13 Sallen gu 1 Jahr 4 Monaten Gefanonis. Buro war besammlich von ber Schweiz ausgeliefert worben

Zehte Andjridgten.

Ein viertes Zeppelinluftichiff gerftort.

Es ift wie ein Berhängnis, bas über ber Erfindung bes greifen Zeppelin waltet. Drei feiner Riefenichiffe fund gerftort, eins burch Feuer und gwei burch Sturmesgewalt, und schon bringt der Telegraph erneut die Kunde von einer Ratastrophe, die bas neue, von der S. A. B. A. G., ber hamburg-Amerila-Baletfahrt-Altiengefellichaft für Baffagierflüge erworbene und bereits feit einiger Beit erfolgreich in Bemitning genommene, bei Baben-Baben ftationierte Luftschiff betraf. Ift es ein rein außerliches Diggofchta, find es Mangel, bie dem Suftem anhaften, was gerabe bie Luftichiffe bes greifen Generals befonders ber Berfiorung ausliefert, während die feiner Konfurrenten weit weniger bom gerfiorenben Berhängnis berfolgt wurden, wer mag bas ohne weiteres entscheiben. Im borliegenben Gall ift feine Wetterfataftrophe fculb an bem Ungliich, sonbern ein Motorbefett, bei beffen Bobebung eine Explofion erfolgte. Wir haben und beinahe schon baran gewöhnt, Ungliickenachrichten über Zeppelinichiffe zu erhalten. Aber bemoch bleibt ein reges Mitgefithl im Bolle mach für febes Mifgeschiet, bas bie Berte bes Damies betrifft, ber bie erften glangenben Giege über bas Reich ber Lufte erfocht,

Der Telegraph melbet fiber ben Borfall:

Rarfsrufe, 14. September. Das Luftichiff "L. 3. 6" ift heute nachmittag um 31/4 Uhr infoige Explosion bes hinteren Motors beim Ausbessern bes Motorbesetts, ber es zur Rücklehr von der Fahrt nach heilbronn gezwungen hatte, in ber Luftichiffhalle in Dos total berbrannt. Die Salle ift unverfehrt. Mehrere Arbeiter erlitten leichte Brandwunden. — Für ben tommenben Sonntag, ben 18. b. M., war eine Fernfahrt bes "L. 3. 6" nach Kolmar im Elfaß in Aussicht genommen. Der Aufftieg in Dos follte, gunftige Betterberbaltniffe vorausgefest, bormittags gegen 9 Uhr erfolgen.

Baben-Baben Dus, 14. September. Bon ber Fifbrung bes "2. 3. 6" wird einem fühbeutschen Rorrespondengburcau fiber ben Unfall folgenbes gemeldet: Das Feuer ift baburch entftanben, bag bei bem Reinigen bes Motors mit Bengin, bas fich naturgemäß in offenen Bebaltern befand, eine Explosion erfolgte. Die Flanmen ichlugen boch empor, worauf bas Luftichiff Fener fing. Imerhalb 10 Minuten ftenb bas gange Luftschiff in Manmen. Auch das Gerippe ift vollständig gerftort. Es ift nichts übrig geblieben als bie beiben Motore. Berlett ift ein Silfsorbeiter, ber mit bem Reinigen bes Motors beschäftigt war, und ein Monteur; die Berletzungen find aber nicht lebensgeführlich.

Baben Baben Dos, 14. Geptember. (Eigener Drafibericht) Bu ber heutigen Fahrt bes "L. 3. 6" wird von ber Luftschiffahrtsgesellschaft mitgeteilt: Das Luftschiff "L. 3. 6", bas fich auf ber Sahrt nach Seilbronn befant, mußte infolge eines Motorbefetts wieber umfebren und ift glatt bor ber Luftichiffhalle gelandet. Es ift bies bie

tir-

hen.

dito

ger

par gen

ton oll.

ettt

enti-

tiche

rte

idit

113e 11=

fitts

11(5)

tII:

bie

ür-

ene

mg

as-

titb

ben

386

ate

De-

gin

mtt

118-

ner

tttg

tê.

nb

ter

tte

ble

Ter

TIL

er

es

ht.

táj

Ta

ng

18-

fe-

ie

er

in

. .

te

311

T:

iñ

erfte Sabrt, bie nicht programmagig berlaufen ift, nachbem "2. 3. 6" nunmehr in 18 Tagen bei feilmeise ungimitigem Wetter 34 Fahrten ausgeführt bat. Die Gefanttitrede, bie bas Luftfchiff babei gurudlegte, beträgt 3100 Kilometer. Mehr als 300 Paffagiere wurden von dem Luftschiff besorbert. Die Durchschufttestundengeschwindig-'eit betrug 47 Rilometer.

Morgen-Mudgabe, 1. Blatt.

Dr. Schabler bementiert,

hd. Minden, 14. September. Die "Münchener Reueften Rachrichten" laffen fich aus Bamberg melben, bag bie Rach-richt einiger Zeitungen, bag ber Reichs- und Lanbtagsabgeordnete Dr. Schabler für ben erledigten Bischofofuhl in Spener in Musficht genommen fei, nicht ber Wahrheit entfpreche. Abg. Dr. Schabler habe mie einen Bifchofefinbl erftrebt und tomme auch nicht als Beibbischof für Bamberg in Grage.

Das internationale Brifengericht.

hd. hang, 14. September. Die Borbereifungen gur Errichtung bes bon ber haager Friedenstonfereng befchloffenen internationalen Brifengerichts find namentlich in Sinficht auf bie ameritanischen Antrage fo weit geforbert, bağ binnen furgem bie biesbeguglichen internationalen Bertrage abgefchoffen werben tonnen und bem Infrafttreten bes Brifenhofes feine Schwierigfelten mehr im Bege

Deutschseindliches.

hd. Beiersburg, 14. Geptember, Unter bem Titel "Breugen und Babern" veröffentlicht Die "Rowoje Bremja" inen heftigen Ausfall gegen Kaifer Bilbelm. Der Raifer patte, fo behauptet bas beutschseindliche Blatt, mahrend ber Rieler Boche an Bord ber "hobengollern" aus bem Evangelium gitiert: "Das ift mein geliebter Cobn, bem follt ihr folgen." Die "Nowoje Wremja" folgert baraus, bag ber beutiche Raifer fich als ben "Auserwählten über alle" fühle.

Ruffifche Buftanbe.

hd. Betereburg, 14. Geptember. Bon ben Buftanben, bie in ben ruffifchen Gefangniffen berrichen, gibt ein Gall, ber fich in Minst ereignete, ein fraffes Bilb. Unter bem Berbacht, Schienen gestohlen gu baben, fam ein Jube namens Schmareticbit in Untersuchungshaft. Da er bie Tat nicht eingesiehen wollte, murbe er bon bem Oberauffeher und givei Geheimagenten folange mit ber Stnute bearbeitet, bis er unter ben Schlagen feiner Beiniger feinen Geift aufgab.

Spione im Rriegshafen Schaftopol.

Betersburg, 14. September. (Eigener Drahtbericht.) In Kriegshafen ju Sebastopol wurden ein Japaner und brei Ruffen, barunter zwei Frauen, bei bem Bersuch, ein Kriegsichiff zu besuchen, als ber Spionage berbachtig, verhaftet.

Schmiergelber in Ruflanb.

Betereburg, 14. Geptember. (Gigener Drabtbericht.) Es ift fefigestellt, bag die Intendantur in Riem im Berlaufe bon fünf Jahren 17 Millionen Dart an Schmtergelbern erhalten hat.

Edlieffung eines Jefnitentollege in Bortugal.

hd. Liffabon, 14. Scptember. Die Regierung berfügte die Schliegung des spanischen Besuitenfollegs von Alden da Bonte im Diftrift Guarda auf Grund des Gesetzes von Bombal, das den Jefuiten den Aufenthalt in Portugal unterjagt. Die Maßregel wird in liberalen Kreisen beifällig aufgenommen. Man hotst, daß die Regierung trot reaktionärer Einflüsse weitere Schritte gegen die Riederlaffungen der Jesuiten unter-

Deutschröfterreichischriftifche Militartonvention?

hd. Mailand, 14. September. Der "Corriere della Sera" beschäftigt fich ernsthaft mit der bon dem "Neuen Wiener Journal" lancierten Rachricht über eine beborftebende Beutich-öfterreichisch-turfische Militarfonvention. Er meint, ein berartiges Bundnis werde auf die Zweimächtegruppe in Europa unsehbar einwirfen. Auch Italien werde fich in diefem Sall gegipungen feben, feinen politischen Schwerpunkt gu verlegen. Die Afpirationen Bulgariens und Serbiens würden aber durch eine foldze Militärkonvention in erfter Linie in Mitleibenschaft gezogen werben,

Eine Befferung im Befinden Joseph Raing'?

Wien, 14. September. (Eigener Drahtbericht.) In bem Befinden bon Raing ift, wie es icheint, im Laufe ber Racht eine überrafdenbe Befferung eingetreten. Der Rünftler verbrachte eine größtenteils fcmergensfreie Racht und fand fraftigenben Schlaf.

Beim "Mänber"-Spielen getotet.

Trier, 14. Geptember. (Gigener Draftbericht.) Ein Mijahriger Gohn bes Gaftwirts Stener wurde beim Rauberfpiel bon einem 12jahrigen Spielgenoffen burch einen Revolverichuß getötet.

Die Cholera.

Goln, 14. September. (Eigener Trabtbericht.) Bente bormittag ift ein Schiffer, der mit feinem Schiff bon Dangig bierber tam, unter choleraverbachtigen Erscheinungen in die biefige Kranfenanftalt in Lindenburg eingeliefert worden. Inwieweit fich der Choleraverdacht bestätigt, wird erst die bafteriologische Untersuchung ergeben. Es sind sofort alle erforderlichen Magregeln ergriffen worden. Bur Beunruhigung liegt gurgeit noch fein Grund bor.

hd, Dresben, 14. Geptember. Die Mitteilungen fiber eine weitere Ausbreitung ber Cholera in ber Gegend von Birna an der Elbe find unbegrundet. Der Sall Copit ift bereinzelt geblieben und haben die Behörden alles getan, um eine Beiterberidleppung der Seuche gu berhindern. Auch in Dresden find febr umfangreiche und zwedmäßige Borbengungsmakregeln getroffen worden.

hd, Marienburg, 14, Geptember, In dem Gfolierhaus des hiefigen evangelischen Krankenhaufes befinben fich drei Rinder, drei Manner und eine Frau, die

an Cholera erfrankt find. Gine Angahl weitere Berfenen, die mit ben Erfranften in Berührung gefommen find, wurden in einem leerstehenden Gebande ber alten Gasanftalt zu einer Stägigen Quarantane eine geliefert. Die Schulen in Ralthof find geichloffen. Camtlide erfranften Berfonen ftammen aus dem Borort Ralthof. In Marienburg ift fein Kranfheitsfall pergefommen.

Jugenblider Defrauban'.

wh. Dortmund, 14. September, Der 17 Jahre alte Raufmannslehrling Oblar Appelhans unterfchlug 2000 Mart, bie er gur Bant bringen follte, und flüchtete.

Schenflicher Raubmorb.

wb. Lugemburg, 14. Geptember. Bie bie "Lugemburger Beitung" melbet, wurde in bem Induftriebauptorte Efc in ber Strafe an ber Grenge bei bem Birt und Roblenbanbler Raifer-Baulus ein icheuglicher Raubmord verfibt. Man fand beute früh ben Mann mit burchschnittener Kehle im Zimmer liegend auf. Die Frau lag halbber-toblt in bem noch glimmenben Bett. Der Kopf war ihr mit einem Beil burchschlagen. Die Diebe hatten bie Schränke und Schubladen aufgebrochen. Das Chepaar war finderlos und galt als wohlhabend. Bon ben Tatern fehlt

Maffenerfrantung auf einem frangöfifden Rriegofdiff.

hd. Baris, 14. Geptember. Rach einer Bribatmelbung aus Tunis ift ber Kommanbant bes Rreugers "Friant" ftart getabelt worden, weil er bei feiner Abungsfahrt nach ben Antillen einen Rranten-Beftand bon 140 Mann batte. Lon den 350 Matrofen, welche die Bemannung des "Friant" bilbeten, wurden 80 frant in Biforta ausgeschifft, mabrend 60 weitere Matrofen unter fdweren Bergiftungs-Ericheis nungen erfranft find.

3m Tunnel verfdfüttet.

London, 14. Ceptember. (Eigener Drahtbericht.) In bem Steinbruch von huntersfielb bei Glasgow fturgte ploplich eine Tunnelbede ein. Gieben Arbelter wurden unter ben Steinmaffen begraben, Mit vieler Mühr gelang es, enblich brei Manner berausgubringen, bon benen einer balb barauf ftarb. Bielleicht ift es moglich, die übrigen vier Berichütteten gu retten.

Die Rache bes Betrogenen.

Lemberg, 14. September. (Eigener Drahibericht.) In 3 ab to wico an ber galigischen Grenze überraschte ber Buchhalter Bodolfa feine Frau mit seinem Chef. Er fcog beibe nieber und totete bann fich felbft.

Buenos Mires, 14. Geptember. Die Regierung unterbreitete bem Rongreg einen Gefegentwurf, nach bem als Mingeinheit ber Golbpiafter im Berte bon 2,20 Frant angenommen werben foll.

Lette Sandelsnachrichten.

Berliner Borfenbericht.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 14. September. (Eigener Drabtbericht.) Das Rachgeben der Kinssäte an der Londoner Börse und der günstige Verlauf der geitrigen Reiv Porfer Börse baben auf die diesigen Spekulationskreise er mut igen d gewirkt. Insosgedessen war beute den Realisationsangeboten nur wenig zu spüren. Der Kursktand bließ ungesähr de eh au pt et und nach Aufnahme der ansättand bließ ungesähr de eh au pt et und nach Aufnahme der ansätztand bließ ungesähr de en aufwärts bewegen. Die Kührung batten dierbei wieder Abönigaltien, auf die sich bauptsächisch das Interesse der Spekulation richtet. Auf dem Warkt der Elektrigitätsatien bewegte sich das Eschäft in rudigen Bahnen dei seher Lendens. Bon Bahnen erlangten Ausertingen auf Beinungen aus Kew Dorf ansehnliche Besteungen, namentlich Baltimoreastien. Orientbahnen gaben etwas nach insolge den Realisationen. Tagegen doben sich Schantungdahnatien auf Meinungskäuse. Londanden waren ungünstig beeinflußt don der angehlichen vollichen Keistens der Angestellten. Brinzs Heinighabnen folgten der Tendenzgesialtung am Kontanmartt. Barschau-Wiener desseren nich auf Kudiause. Unstätten Bensennerte mehr als die Besterungen wieder ein, namentlich Keisten Berten lich auf Kudiause. Unie es dies, insolge enssisieher Kansaufustrage, Spaier-hin aber düsten Bansenwerte mehr als die Besterungen wieder ein, namentlich Keresburger Insonationale Sandelsbanf. Dunamittrustatien waren begebet bei weiterer Besterung. Der Verlehr dies die hie des einstellich in sehr des die des des des Belderungen kohnen Grenzen. Tägliches Geld 21/2 dies 3 Proz. Brivatdissont R. Eigener Drabtbericht.

Rohlfcheibt, 14. Geptember. (Eigener Drabtbericht.) Der Abichlug bes Efcmeiler Bergwertvereins für bas Geschäftsjahr 1909/10 ergibt nach Mbzug ber Berwaltungstoften und Binfen einen Gefamtuberichus von 7707065 M. 11 Bf. Rach bem Beidluffe bes Aufsichtsrates werben zu Abschreibungen auf die Anlagewerte 31/2 Millionen bestimmt. Der auf den 28. Oftober einzude rufenben Sauptverfammlung foll vorgeschlagen werben, von bem verbleibenben Reingewinn eine Dividenbe von 8 Prozent, gleich 3 040 000 M., auf 38 Millionen Aftlen-fapital zu verteilen und 5116 641 M. 85 Pf. (im Borjahr 224 760 M. 21 Pf.) auf neue Rechnung vorzutragen.

Shiffs-Nachrichten,

Schiffs-Andrichten.

Samburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft
Bilbelmitraße 10. F 325
Die Samburg-Amerika-Linie meldet: Rordamerika:
Dampfer "Bosnia", nach Boston und Baltimore, 11. Sept.
2 übr 15 Min. norgege Eughaben dassiert. "Eineinvati", nach
Rem Jork 10. September 9 übr 30 Min. morgens Scilld
vassiert. "Eledeland", 10. September 11 übr morgens bon
Lew Pork über Albmouth und Eberbourg nach Samburg.
"Graf Balderse", nach Rew Pork, 11. September 12 übr
mittags Eughaben dassiert. "Itria", den Kenfacla kommend,
D. September den Roefolk. "Kaiserin Anguske Bistoria", den
Rew Pork kommend, 11. September 2 übr 30 Min. nachm.
Doder dassiert. "Moltle", von Rew Dork nach Genua, 11. Sept.
morgens in Reapel. "Kallanza", von Köllabelvika kommend,
12. September 6 übr morgens in Hamburg. "Bennfoldania",
von New Pork kommend, 12. September 8 übr 15 Min. morgens
auf der Elbe. "Breioria", den Rewdort Rewd, Baltimore und
Doston kommend, 10. September 10 übr abends in Hamburg.

— Bestindien, Regiko, Südamerika: Dampfer "Arcadia", nach
dem La Clata, 10. September 12 übr mittags bon Coruma.
"Asspria", den Bestindien kommend, 10. September 12 übr
mittags in Haber. "Dolivia", 10. September bon St. Thomas
über Haber nach Hamburg. "Etruria", nach Wittelbraülien,
10. September den Lambica. "König Bilbelm II.", nach dem
2a Clota, 10. September 3 übr nachm, den Koulome. "Rugia",
den Kordensender 2 übr mitags in Odorto. "Reassende",
den Kordensender 12 übr mitags in Odorto. "Reassende",
den Kordensender 2 übr nachm, den Bestindien,
10. September den Lambica. "König Bilbelm II.", nach den
2a Clota, 10. September 3 übr nachm, den Boulome. "Rugia",
den Kordensender 2 übr morgens Dober passender 12 übr morgens Dober passender 13 übr nachm, den Bestindien,
den Kordensender 2 übr nachm, den Bestindien,
den Kor

fommend, 10. September 6 Uhr nachm, den Santos über Nio de Janeiro, St. Bincent oder Madeira nach Kamburg, "Sieg-mund", nach Süddrafilien, 11. September 1 Uhr 25 Win. nachm. Curbaben paffiert. "Benetia", nach Westindien, 9. September nachm. St. Richaels bassiert. "Westervald", den Mexiko und Habanna sommend, 10. September 2 Uhr nachm. den Santander,

Sabanna fommend, 10. September 2 Uhr nachm. von Santander.
Rorddenticher Lloud in Bremen. Samplagent für Biesbaden
3. Ehr. Glüdlich, Bilhelmitrage bo. F 328
Reueite Dampfrebewegungen: Dampfer "George Vafibington" nach Achd Vorl, 11. September in Rew Port. Friedrich der Große" nach Rew Port, 11. September in Rew Port. Friedrich der Große" nach La Blaia, 11. September von Cherbourg.
Coburg" nach La Blaia, 11. September von Cherbourg.
Coburg" nach La Blaia, 11. September von Cherbourg.
Tangen" nach La Blaia, 12. September in Antwerpen. "Bonn"
nach Brafilien, 10. September von La Blaines. "Erdelig"
nach Chaften, 12. September von Lattwerpen. "Jord" nach
Oftofien, 12. September von Antwerpen. "Jord" nach
Oftofien, 12. September von Antwerpen. "Bord" nach
Oftofien, 12. September von Antwerpen. "Breden II." nach
Bremen, 11. September von Cherbourg. "Breslau" nach
Bremen, 12. September von Cherbourg. "Breslau" nach
Bremen, 11. September von Gerbourg. "Breslau" nach
Bremen, 11. September von Babia. "Durendart" nach Bremen,
11. September von Babia. "Durendart" nach Bremen,
11. September von Babia. "Durendart" nach Bremen,
11. September von Babia. "Durendart" nach Bremen,
11. September von Babia. "Durendart" nach Bremen,
11. September von Babia. "Durendart" nach Bremen,
11. September von Bermen,
11. September in Bremer,
11. September in Bremen,
12. September in Bremen,
13. September in Bremen,
14. September in Bremen,
15. September in Bremen,
16. September in Bremen,
17. September in Bremen,
18. September in Bremen,
19. September i

Deutscher in Valermo.

Deutsche Ost-Afrika-Linie. Bureau: L. Nettenmaber,
Nifolassuray: 3. F 328

Reichspostbampser "Brinzessur", kapitan Stabl, zurzeit in Samburg. Admiral", kapitan Alch, von Südafrika nach Samburg, 7. September ab Durban. "Feldmarschall", Kapitan Beiskam, bon Südafrika nach Samburg, 10. September ab Bort Said. "Brinzegent", Kapitan Gaube, bon Samburg nach Südafrika, 7. September an Kilindinii. "Burgermeister", Kapitan Hedler, von Samburg nach Südafrika, 7. September an Kilindinii. "Burgermeister", Kapitan Piedler, von Samburg nach Südafrika, 29. August ab Las Balmas. "Kooprins", Kapitan Bollenz, von Südafrika nach Samburg, 8. September ab Leneriise. "Derzog", Kapitan Mikhduner, von Citafrika nach Samburg, 10. September ab Reapel. "Konig", Kapitan Bollerien, zurzeit in Samburg, "Gertrud Kvermann", Kapitan Tarstens, von Samburg nach Südafrika, 8. September an Antwerpen, "Moolf Koermann", Kapitan Ibersen, von Samburg nach Südafrika, 12. September an Keapel. "Bindbut", Kapitan Verber, von Südafrika nach Samburg, 7. September ab Lourenco Karanes. "Unswald", Kapitan Ratsen, von Samburg nach Südafrika, 8. September ab Damburg, Tiberius", Kapitan Samburg, Achia", Kapitan Samburg, von Südafrika nach Samburg, 20. August ab Durban. "Meilia", Kapitan Bihnnenberg, von Samburg nach Südafrika, 11. September an Durban. "Kebeibe", Kapitan Bermer, von Südafrika nach Samburg, 4. September ab Burban. "Richmeda", Kapitan Relbmann, non Damburg nach Südafrika, 11. September an Bort Said.

Einsendungen aus dem Leserkreise. (Auf Rückeitung ober Aufbewahrung der uns für diese Andreit augehenden, nicht verwenderen Einsendungen fann lich die Redaktion nicht eintaffen.)

Der Redaftionsartifel "Friedberg und Kaubeim" im vorgestigen Sbendblatt des "Biebschener Tagblatts" ift sutressend geschrieben, daß ich demielben meine befondere Zuftinnmung nicht versagen samt. Zum erstenmal in meinem Leben samt ich vor ca. 8 Tagen von einer Fußbande-rung in Khön und Bogelsberg in beide Orte und war nicht nur erstaunt, daß "hinter den Bergen auch noch Leute vodnen", sondern in weiner "Iungfräulichkeit" als "unge-bildeter" Biesbadener überrasicht, daß man anderwärts noch so diel lernen sann. Angenehm aber war ich berührt, daß ich die vornehmen Schönheiten Kaubeims alle ansehen durfte, ohne Barzahlung ober Kautions-Hinterlegung, sicherlich nicht zum Schaden des Orts.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Bimmer Rr. 30; gröffnet an Wochentagen won 8 bis bis ibt Ubr, for Che-ichliegungen nur Dienstags, Donnerdtags und Cambrage.)

Weburten:

6. Sept, dem Hausdiener Karl Kaiser-e. S., Johann Karl.
6. Dem Tagl. Aug. Schön e. T., Katharine Christiane.
7. Dem Bostsefretar Mar Höchst e. T., Anita Cannt.
8. Dem Taglöhner Wilbelm Will e. S., August Joseph Theodor. bem Rifergebilfen Rarf Altenheimer e. T., Agne:

9. "Dem Aufgergebilen Karl Altenheimer e. L., Agne.
Anna Katbarina.
10. " bem Koch Kubolf Gnab Zwillingsföhne, Rubolf Maz und Selmuth Woris.
12. " bem Tapezierergeh. Jak. Müller e. S., Oswald. Aufgebote:
Redalteur Ernst Des in Gießen mit Frida Dorn hier. Weinhändler Rubolf Secaphin Bing bier mit Elisabetha Kabem in Kaiferslautern.
Schneiber Ferdinand Adam in Ketra mit Karoline Brüßler in Kiederhaus.

Riederhone.
Orthopädiemecknitzer August Wilhelm Moormann in Bicke felb mit Anna Auguste Ida Striethörster baselbst.
Küchenches Leopold Schmieder mit Maria Gros hier.
Kriseurged. Jos. Dockwarth mit Elisabeth Benerbach hier.
Kulscher Ioseph Delben mit Karoline Krämer bier.
Elektromonteur Emil Aner in Frankfurt a. M. Schenheim mit Friederise Caspari daselbst.
Bäder Johann Steioss in Eschössen mit Susanne Reifer scheibt dier.
Eisenbahn-Mangierer Karl Müller hier mit Senriette Adermany in Rettert.

in Rettert.

Cheichliefungen: Schuhmacher Georg Schang mit Rofine Binfer bier.

Schubmacher Georg Schaff mit Konne Sinfer dier.

Sierbefälle.

12. Sept. Megistrator a. D. Hermann Weber, 68 J.

12. Karoline, T. d. Stuffateurs Otto Ruf, 8 J.

12. Kaufmann Rorih Rosenberg, 67 J.

13. Handhadermeister August Beder, 58 J.

13. Schubmachermeister August Beder, 58 J.

Geschäftliches.

Daran ist doch wirklich nichts wunderbar,

daß Baps echte Sodener Mineral-Baftillen die Schleim-bäute des Halfes, die Bronchien und nebenbei auch die Schleimbäute des Magens und des Darmes so ungemein Schleinbaute des Ragens und des Darmes so ungemein wohltätig beeinflussen. Die Sodener Quelkalge sind eben ein Svezisifum für die Armungsorgane, und die ausgezeichnete Wirfung der Salze bei Säureansannalungen im Magen ist wissenschaftlich doch and längst seingerdes und in keinem Hand eine Sodener nirgends und in keinem Handsalf zu entbekren sind. Die Schackel koste mur 85 Bfg. und ist in allen einschlägigen Geschäften zu baben. F 140

Die Morgen-Jusgabe umfaßt 14 Feiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Leitung: 20. Coulte vom Bruft.

Berantwertlicher Sebaltenr für Bolielt u. Ganbel: J. B.: M. Schulte bem Brüht, Louinenberg; im Jenistener B. Schulte vom Brüht, Sinnenberg; für Were-dazener Modrichten. C. Rötherdet, ihr Anjanische Mauriaten, Ans der Umgebeng und Gerichtsan: D. Teitenbach; für Perufictes, Sport und Bereiffaffen: E. Losacker; für ihr Angelier n. Arftmerer D. Dorna ufz immlich in wiesbaben. Druck und Berlag der U. Schollenbergichen Ool-Buchdruckerer in Wiesbaben.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Duimeretag, 15. Ceptember 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. o Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 11, 110					4		1	1.70
I alter					4			3.20
1 Rube		Krei	lit-	Rui	bel			2.10
1 Peso			47	1				4
1 Dolla			10			4		4.20
7 fl. 16			Wh	rg.	4			12
1 Mk. I	sko							1.50

	19/83/5	228	U	nziene K
Staats - Papiere	. 1	ZI.	-	In %.
ZL a) Deutsche.	In 49.	3. Egypt. garanti 4½ Japan. Anl. S. 4. do. v. 1905 S. I	11 0	97.80 92.90
4. D. RSchatz-Anw. 37/2 D. Reichs-Anleihe	92.30	5. Mex. am. inn.	I-V Pes.	99.90
4Pr. Cons. unk.v.18 «	83.20 102.20 100.20	3 > Gold v. 190	M stfr# 000r Pes. 250r *	95.75
St. Prouse Console -	92.30	5 Tamaul. (25j.me 5 Sao Paulo v. 08	i. O. g	100,50
4. Bad. Anleihe 08 . 4. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 31/2 . Anl. (aba) . 6	101.70 100.60 97.50	5 do. EB. in C	20	100.75
3. Bad. Anleihe 08 4. Bad. A. v. 1901 uk. 09 31/2 Anl. (abg.) a. fl 31/2 Anl. v. 1886 abg.	93.20	Provinzial-u		
31/2 > * 1892 u. 94 * 31/2 > v. 1900 kb. 05 * 31/2 > A.1902 uk. b. 1910 *	91.50	4. Rheinpr. 20, 21 3Va do. 2	,31-54.4 2 u. 23 ·	101.
31/3 * * 1904 * * 1912 *	91.50 85.50	3% do. 3 3% do.10,12-16,19,	0 *	95.75
	100,50 100 15 101,15	35-78 (BO) × 225-036.	D. 1910 *	91.10 88.25
5. BA.uk.b.06.6 5. S.	82,50	31/5 do. * 18 3. do. * 9, 11 4. Frkf. a. M. v. 0	tt. 14 + 6u. 14 +	87. 101. 100.50
4. Piatz. E. S. Prioritäten 3. Eisass-Lothr. Rente » 4. Hamb.StA.1900u.09 »	100,80 89,20 101,10	4. do.1907untig 4. do.1908unkd 31/a do.Lit. N u.C	b.b.18 .	100.90
31/a > StRente «	=	31/2 do. Lit. R 31/2 do. S S S 31/2 do. T	r 1006 -	93.20 93.20 93.20
31/3 > 91,93,99,04 > 3.	100,55	31/2 do. > U:	93, 99 *	93.20 93.20
3. Or. Hess. 1899 > 4. Or. Hess. 1899 > 4. > 1900 > 4. > 1908, 1909 > 31/2 > (abg.) >	100.60	31/2 do. Wv.9 31/2 do. StrB. 31/2 do. v. 1901	8 II.08 + 1899 + Abs. I +	94.50 95.20 93.20
31/2 * * (abg.) *	90.75 90.75 80,05	31/2 do. = 1906	*******	93.20
3. Sächsische Rente » 31/2 Waldeck-Pyrm. abg. »	83.	31/2 do. + 1903 31/2 do. v. Bocker 31/2 Berlin von 188		93.25
4 Württemb. unk. 1915 » 31/2 » v. 1875-80, abg. » 31/2 » 1881-83 »	92.60 91,35	4. Bingen v. 01 u 4. do. > 07	k.b.06 *	=
3½ > 1885 u.87 - 3 3½ > 1888 u. 1889 -	92.50 92.70 92.50	31/2 do. » 189 31/2 do. v. 05 ukb 31/2 do. » 1895	. 1910	=
31/2 > 1893 > 31/2 > 1894 > 31/2 > 1895 +	92.50 92.50 92.50	4. Darmstadt v. 0	7 tt. 14 »	=
31/2 > > 1900 > 31/2 > > 1903 -	91.50	31/2 do. abg 31/2 do. v. 1888 t 31/2 do. conv. v. 0	1.1394 >	91.50
3 > > 1896 .	83.50	31/2 do. > 1/3 31/2 do. v. 02am	597 »	91.50 91.50
b) Ausfändisch I. Europäische.	e.	31/2 do. v. 05 > 4 Gressen v. 1907 4 do. 09 u.	w.1017 a	Ξ
8. Belgische Rente Pr. 3. Bern. StAni.v.1895 >	95.50 84. 99.80	31/s do. v. 189 31/s do. v. 189	3	=
11/2 Boan, u. Herzeg, 98 Kr. 11/2 * u. Herz, 02 uk. 1913 * 4. * u. Herzegowina *	=	31/2 do. v.1896 kt 31/2 do. v.1897 s 31/2 do. v.03 uk	* 02 *	=
5. Bulg. Tabak v. 1902 .# 3. Französ. Rente Fr. 6. Galiz LandA.stfr.Kr.	98,50 97,80	4. Hanau von 190	9 u. 20 »	91.60
15/11 Oriech. EB. stfr.90 Fr.	93,60 47.60	4. do. v.1907		Ξ.
174 MonAnl. v. 87 > 87 2500r + 3 Holland. Anl. v. 90h.fl.	47.30	31/a do v fisule	1903 » .b.1911»	90.70
4. Ital. amort.89,S.3u.4 Le	Ξ	3½ Cassel (abg.) 4. Cöln von 1900 4. do. = 1906 4. do. = 1908		100.60
37/4 cons. stfr. Rte. i. O. 10 000/20000 Le 1910 . 100-4000 s	104.50	4. do. > 1908 31/2 Limburg (abg.	uk. 09 .	100.70
Rente i. O. s	98.30	3 2 Limburg (abg. 4. Mainz v. 99 kb. 4. do. v. 1900 uk. 4. do. R. 1907 uk.	b.1910 »	100.20
31/2 Norw. Anl. v 1894 4 1 cv. » v. 1888 11/5 Ost. Papierrente 5. fl.	94.70 82.30	31/2 do. (abg.)187 31/2 do. + L.J. 31/2 do. von 188	D U. D.2 P	=
Div s Silbaccente 5 ff	98.80 97.50	310 do. (abg.) L./	M. v.91 .	Ξ
sinhettl. Ric., cv. Kr. 1.5./11. Staats-Rente 2000r > 20,000r >	93,80	3½ do. von 189 3½ do. ×05uk. 4. Mannh.v.1901	rule Order a	100.
CONTROLLING TAD VALUE AND	94.60	4. do. > 1906 4. do. > 1907 4. do. 1988 u	uk.12 .	100.
Mado inn amrt stfr.v.05 > do unif 1902 S. 1410 > do > S. III >	83. 66.40	4. do. 1988 u 31/2 do. * 31/2 do. * 31/2 do. v, 1893	1888 » 1895 »	Ξ
do. > S. III > do. > S. III > Rum. amort. Rte.v.03 >	102.10	31/2 do. + 1904 41/2 Offenbach von	1877	Ξ
** Conv. ** ** Conv. ** ** V. 1890 ** ** inn. Ric. (\(\t\) 89) ** ** åuss. Ric. (\(\t\) 89) ** ** amort. * \(\t\) 1894 #	94.90 92.10	41/4 do. * 4. do. v. 1900 k. 31/5 do. v. 1891/9	1879 » 1905 »	=
* inn. Rte. (1/8 89) * * # ## ### ### ### ### ### #########	=	31/2 do. von 1 31/2 do. v. 1902 n.	1908 *	=
- 1004 a	90.90 90.80 90.50	4. Stattmarty 1905 u.	1915 » k.a.05»	=
1. 8 1898 1905 1905 1905 1906 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910 1910	90.40 90.50 90.40	4. do. > 1906 31/2 do. > 1906 31/2 do. > 1906	2u.08 » i n.12 »	91.
. do. ConsAni.v. 1880 »	100.25	31/2 do. > 1900 4. Trier v. 1901 ul 31/2 do. > 1899 4. Wiesbaden v. 1	900/01 *	100.40 95 10 100.20
L. do. C. E.B. S. Iv. 1189 »	92. 93.50	4. do, v, 1903 uk.	1916 » V u.12»	Ξ
do. do. S.IIIstf.v.90 > do. Gold-A.Em.IIv.90 > do.	91.50	4. do. 1908, S.I., 4. do. 1908, S.II, 31/2 do. (abg.)	1,1910	100.
do. > IIIv.90 > 1. do. > IVv.90 > 1. do. > VIv.94 > 1. StR.v.94 x K. Rbl.	92.40	31/2 do. (abg.) 31/2 do. v. 1887, 96, 31/3 do. v. 1903 S. 4. Worms v. 1901 4. do. 1908 u. 4. do. 1909 ak	98,02 =	91.20
Wil . Conv. A. v. 98 atfr	93.10	4. do. 1908 u. 4. do. 1909 mk	1913 .	100.50
3/2 • Goldanl. • 94	95.70	31/2 do. > 1806	k.1901 » k.1914 »	90.50
3/2 > 1886 > 1862 > 1890 >	92.05	31/2 do. 4 1905	u.1910 »	91.
MA Schweiz. Eidg. unk.	97.90	31/n Amsterdam 41/n Buk. v. 1888 (c	h.fl.	58.
14/5 Serb, atfr. Gold .#	84.10	41/2 do. > 1898 41/2 do. > 1898 4. Christiania vor	4050r »	100.
Span. v. 1882 (abg.) Pes. 1/2 TürkEgyptTrb. £ 1. > cons. × v. 1890 .6	97.20 88.	4 Konenhy, v. 0	1. 11. 11. 1	82,30
(Administr.) 1903 » (Bagdad) S. I »	87.80	31/2 do. von 1 3. do. von 1 4. Lissabon = 1 4. Moskau Ser. 30	1895 » 886 "# 1-33 Rbl.	81.40
com.u.v.1903,06Fr. Anl. von 1905 4 1908 3 Ung. Gold-R. 2025r 3	93.80 82. 85.85	The Mercal of our	Tiles I	101.
* * 1012,50r *	96.	4. Stockholm v. 1 5. Wien Com. (C 5. do. » (Pa 4. do. v. 1898 v 4. do. Invest. / 3½ Zürich von 18	p.) o. fl.	96.
1/g > 10,000r >	91.75 71.95 81.40	4. do. Invest. / 31/2 Zürich von 18 6. St. BuenAlr.	(nl. ,# 89 Fr.	93,60
* Eis. Tor Gold * .# * Grundtl. v.89 *ö.fl.	76.50	5 do. 1909 i. G. 40/1do. v. 88 i. G.	LOYNE B. E	103.10
> 5000r > 500r >	92.50	Div. Vollbez. B	ank-Al	ctien.
II. Aussereuropäisch		Vorl. Ltzt.		In %

Staats - Papiere.	ZL In %.	Vorl. Ltzt. In 1/0.	Vorl. Ltzt. In %.
4DRAnt. tink 1018 # 101.85	3. Egypt. garantierte £ - 4½ Japan. Anl. S. H + 97.80 4. do. v. 1905 S. 12-19 4 92.90	7. 7. Deutsch, HypB, Thi, 145,40 9. 9. • Uberseebank • 173,20 6. 6. • VerBank # 117.	10. 10. Deutsch-Luxemi 205. 12. 8. Eschweiler Berg 201. 8. 3. Friedrichsh. Brgl 132.
4. D. RSchatz-Anw. 100.10 31/aD. Reichs-Anleihe 92.30 3. 83.50	5 Mex. am. inn. I-V Pes. 98.90 5 cons. äuß. 99stf. £ 4 Oold v. 1904 stfr 6 95.75	9. 9½ Diskonto-Ges. 190.75 7½ 8½ Dresdener Bank 159.80 8. 8. Eisenbahn-RBk. 161.30	9. 9. Gelsenkirchen : 216. 11. 8. Harpener Bergb. 198,60 16. 8. Hibernia Bergw. :
4. Pr. Cons. unk. v. 18 (102.20 4. Pr. Schatz-Anwels, 100.20 31/2 Preuss. Consols 92.30	3	9. 9 Frankfurter Bank : 200. 9. 91/2 do. HBk. : 209.10	10. 0. Kaliw. Ascherst 171. 10. 10. do. Westereg. 228.
4. Bad. Anleihe 08 . 101.70	5. Sao Paulo v. 08 i. G. g 100.80 5. do. EB. in Gold ,g 100.75	8. 8. de, Hyp.CV.> 166.20 8. 8. GothaerGCB.Thi. 163.50 51/4 51/4 Mitteld.Bdkr., Gr 8 101.20 64/2 6. de, CrBlank > 119.	40 40 40 do. do. PA. • 103. 6. • 50 Massener Berghau • — 102 0. • Oberschl. Eis-In. • 104.50 11. • 9. • Phônix Berghau • 146.25
31/2 Anl. (abg.) a. ft 97.50	Provinzial-u. Communal-	11. 11. Nürah Vereinsble . 235.	11. 9. Phönix Berghau + 146.25 12. 12. Riebeck. Montan + — 10. 4. V.Könu.LH Thir. 176.75
3½ > Anl. v. 1886 abg. s — 3½ > * 1892 u. 94 > — 3½ > * v. 1900 kb. 05 * 91.50	Zf. Obligationen. In %. 4. Rheinpr. 20, 21, 31-34.6, 101.	6514 6414 Oest, Ungar, Bk. Kr. 132.70 6. 61/2 Oest, Länderb. 133.60 61/3 10. do. CredA. 6.8, 208.90	2018Ostr. Alp. M. ö. fi
31/2 > A.1902uk.b.1910 » 91.50 31/2 > 1904 > 1912 » 91.50 3 v. 1896 » 85.50	3½ do. 22 u.23 · 97.50 3½ do. 30 · 95.75 3½do.10,12-16,10,24-27,29 · 91.10	9. 9. do Hypot-Bk + 193.	(ohne Zinsber.) per St. m #
4. Bayr. AblRente s. fl. 100,50 4. E-BA.uk.b.06 6 100 15	3½ do. Ausg. 19 uk. 09 * 3½ do. > 28 uk. b. 1916 * 91.10 3½ do. > 18 * 88.25	51/2 51/4 do. HypAB6 121.30 777 588 Reichsbank . 144.95	Aktien v. Transport-Anstalt.
3/5 > EB. u. A. A. > 91.40 3 EBAnieibe > 82.50	3. do, 9, 11 u. 14 s 87. 4. Frkf.a.M. v. 06 u. 14 s 101, 4. do. 1907 untigb.b. 18 s 100.60	7. 7. Rhein, Credit, B, 139, 9. 9. do, Hypot, Bk, 197, 7. 7. Rh. Westl, Disc. O. 127,	Divid. a) Deutsche. Vorl.1.tzt. In %s. 8. 8. Lübeck-Büchen .6 185.
4. Pfälz. E. B. Prioritäten 100.80 3. Elsass-Lothr. Rente * 82.20 4. Hamb.StA.1900u.09 * 101.10	4. do.1908 unkdb.b.18 100.90 31/2 do.Lit. Nu.Q(abg.)	7. 7/2 Schaaffh, Bankver. * 144,25 6. 6. Südd. Bk., Mannh. * 117,80 8. 8. do. Bodenkr. B. * 197,40	5 2 6. Alig. D. Kleinb. 117. 8. 8. do. Lok. u.Str. B. 157.
31/s * StRente * — 31/2 * StA. amrt. 1887 * — 31/2 * * 91, 93, 99, 04 * 92.	3½ do. Lit, R (abg.) > 93.20 3½ do. > 5 v. 1880 > 93.20 3½ do. > T > 1891 > 93.20	5½ 5½ Schwarzb, HypB. > 117. 7½ 7½ Wiener Bank-V. > 138.70 7 7. Wirtibg, Bankunst. > 147.40	61/4 81/4 Berlinergr, StrB. > 186.10 41/2 41/2 Cass. gr. StrB. > 130.30 61/2 61/6 Danzig El. StrB. > 130.30
4. Or. Hess. 1899 > 100.55	31/2 do. > U > 93, 99 > 93,20 31/2 do. > V > 1896 > 93,20 31/2 do. W v . 98 u.08 > 94,50	5 5 do. Landesbank - 104. 6. 5 do. Notenb. s. # 115.	5. 51/2 D. Eis. Betr. Ges. * 111.50 41/4 6. Schant EB. Akt. * 141.40 51/2 Südd. Eisenb. Ges. * 121.20
4 1908, 1909 . 101.35 31/2 (abg.) . 90.76	31/2 do. StrB. + 1999 + 95,20 31/2 do. v. 1901 Abt. I + 93,20 31/2 do. + A.!!, III + 93,20	7 7 do. Vereinsbk. fl. 148.10 Div. Nicht vollbezahlte	6 6. HambAm. Pack. * 143.30 0 0. Nordd. Lloyd * 110.20
31/2 3 90.75 3. 3 80.05 3. Sächsische Rente 83.	31/2 do. * 1906 A. I,II * 93.20 31/2 do. * 1903 * 93.20	Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In %.	b) Ausländische.
31/2 Waldeck-Pyrm. abg. » 4 Württemb. unk. 1915 » 101.75 31/3 » v. 1875-80, abg. » 92.60	31/2 Berlin von 1885/92 4 Bingen v. 01 uk. b. 06	Aktien u. Obligat. Deutscher	5. 5. do. StA. 45.
31/2 > 1881-83 - 3 91,35 31/2 > 1885 u.87 - 92,50 31/2 > 1888 u. 1889 - 92,70	31/2 do. + 1898 31/2 do. v. 05 ukb. 1910	Vorl.Ltr. Kolonial-Ges. In %.	10% 10% do. Lit. B. > - 15
31/2 > > 1893 > 92.50 31/2 > > 1894 > 92.50	4 . W 00 p 16 s	- Ostafr. Eisenh. Oes.	5 5 Funtkirchen-Barcs . 105. 61/h 61/h OstUng. StB. Fr. 162.75 0 0. do. Sb. (Lomb.) . 23.25
31/2 * \$1895 * 92.50 31/2 * \$1900 * 91.50 31/3 * \$1903 * 91.60	31/2 do. abg. v. 79 > 31/2 do. v. 1888 u. 1894 > 91.50	55South West Africa C. 182. Aktien industrieller Unter-	5. 5. do, StAct
3 > > 1896	3½ do. > 1597 > 91.50 3½ do. v.02am.ab 67 > 91.50	Divid. nehmungen.	0 1/4 RasbOdEbenfurt - 27.50 5 5 Stubiw. R. Orz
b) Ausfändische, I. Europäische.	31/2 do. v. 05 · ab1910 · 4. · Guessen v. 1907u. 1917 · 4. · do. 09 u. 1914 ·	18. 12. Alum, Neuh. (50%) Fr. 270.75 10. 10. Aschffbg, Buntpap. 4 172.	5. , 6/2 Orient-EBBetrO 152.50 6 6. , Baltim. u. Ohio Doll. 107.20 6 6. , Penrsylv. R. R.
8. Belgische Rente Pr. 95.50 3. Bern. StAni.v.1895 > 84. 51/2 Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. 99.80	3½ do. v. 1893 •	8. 8. 3 MaschPap. 137.70 101/2101/2 Bad. Zckf. Wagh. ft. 187.75 3. 5. BaugSüdd.1.6002E. A 90.	6 6 Anatol. EisB e 118. 5 5 % Prince Henri Fr 147.
41/2 * u. Herz.02 uk.1913 * - 4. * u. Herzegowina * 5. Bulg. Tabak v. 1902 # 101.40	31/2 do. *1897 * * 02 * 31/3 do. * 03 uk. b. 08 * 31/5 do. * 05 uk. b. 1910 *	15. 15 Bleist Faber Nbg 284. 10. 9. Brauerei Binding . 177. 9. 8. Duisburger . 111.20	PrObligat. v. TranspAnst.
3. Französ. Rente Fr. 98,50 4. Gaitz Land, A. stir. Kr. 97,80	4. Hanau von 1909 u. 20 » 4. Hieidelberg von 1901 » 4. do, v. 1907 u. 1913 »	7. 6. > Eichbaum > 109. 121/2 12 > Eiche, Kiel > 190. 8. 7. > HenningerFrkl. 134.	Zf. a) Deutsche. In %.
1%iOriech, EB. stfr.99 Fr. 47.60 1% * MonAnl, v. 87 * 47.30	31/2 do. > 1894	8. 7. * Pr. Akt 133.	3. Alig. D. Kleinb. abg4 4. Alig.Loc. u.StrB.v.98 • 100. 4½ Bad. AG. f. Schiff. • 101.40
3. · Holländ. Anl. v. 90h.fl. — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	3½ do. v. 05ak.b.1911 90.70 3½ Cassel (abg.) 100.60	31/1 1.	4., Casseler Strassenbahn * 4½ D. EBBetrQ. S. II * 100.20 4. D. EisenbQ. Seric I * 100.10
4 + Kirchgüt-Obl.ahg. + 3 /4 cons. stfr. Rte. i. O. 3 /4 10 900/20000 Le 104.50	4. do. * 1906 * 100.70	10. 9. • Mainzer A.B. • 207.75 8. 8. • Mannh. Act. • 137. 9. 9. • Nürnberg • 172.	4½ do. (Fl.) S. Hu. IV - 102. 4. do. Serie I u. III - 4½ Nordd, Lloyd uk. b. 06 - 102.
240 3 100-4000 2 104. Rente i. O. 3 31/2 Luxemb. Anl. v. 94 Fr. 98.30	4. do. v. 1900 uk. b. 1916 . do. R. 1907 uk. 1916	6. 5. Parkbrauereien 91.70 7. 6. Rettenmayer 110. 6. 0. Rhein (M.) Vz. 48.	4½ do. 08 uk. 1913 » — 97.50 4. do. v. 02 » 07 » 97.50 3½ Südd, Eisenbahn » 98.40
31/2 Norw. Anl. v 1894 & 94.70 3 cv. » v. 1885 » 82.30 41/5 Ost. Papierrente 5. fl.	3½ do. (abg.)1878 u.83 > - 3½ do. > L.j. v. 1884 > -	0. 0. > Stamm-A. >	b) Ausländische.
4 > Goldrente ö. fl. Q. 98.80 4/s > Silberrente ö. fl. 97.50 4 > einheitl. Rie., cv. Kr. 93.80	3½ do. von 1886 u. 88 - 3½ do. (abg.) L.M. v.91 - 3½ do. von 1894 -	13. 10.	4. Böhm. Nord stf. i. O4 98.50 4. do. Wstb. stfr.i.S. ö. fi.
4	31/3 do. *05uk.b.1915 * 4. Mannh.v.1901uk.06 * 4. do. *1906uk.11 *	71/2 6i/2 > Union (Trier) = 111. 4. 4	4. do. do. s in G. # 4. do. do. von 1895 Kr. 4. Douau-Dampf. 82stf. G. #
\$\frac{4\lambda}{3}\cdot Portag. TabAnl	4. do. 1968 u. 1913 s 31/2 do. 1988 u. 1913 s 	6. 8. 8conzef, Schlenk : 135. 12. 10. Cem. Heidelb. : 144.	4. do. do. 80 × i.Q s 95.60 4. Elisabethb, stpfl. i. Q s 97.90
3. do. s S. III s -	31/3 do. * 1895 * — 31/3 do. * 1898 k.03 * — 31/3 do. * 1904/05 * —	9. 0 Lothr. Metz . 105.50 8. 8. Cham. u.ThW.A. 153.80	4. Fr. Jos. B. in Silb. 6. fl. 95.25 5. Fünkkirch. Barcs stf. S. > 94.90 4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S
6 Conv 91.40 6 v. 1890 . 94.90	4½ Offenbach von 1877 » — 4½ do. » 1879 » — 4., do. v. 1900 k. 1905 » —	74/3 51/2 Chem.AC. Guano: 109, 2224 * Bad. A.u. Sedaf. * 481.25 0 0 * Blei, Silb. Braub. * 122.75	4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl
* * * * * * * * * * * * * * * * * * *	31/2 do. v. 1891/92abg. » — 31/2 do. von 1898 » — 31/2/do. v. 1902 u. 1908 » —	33. 36 D.Gold-,SlSch. 598. 12. 12 Fabr. Goldbg. 204.30 14. 14 Griesh. El. 265.	4. do. v. 91 * i. G. * - 4. Lemb.Czrn.J. stpfl.S. 5. fl
4. 3 amort. 2 v.1594.4 90.90 4. 3 3 1896 2 90.80 4. 4 3 3 3 1898 3 90.50	3½do. v. 1905 u. 1915 » — 4. Stattgartv.1895k.a.05» — 4. do. » 1906 u. 13 » —	27. 27. * Farbw. Höchst * 519.25 0. 0. * * Mühlheim * 67. 20. 20. * Fabr., V. Mannh. * 330.	4. do. do. stfr.i.S. > - 4. Mahr. Orb. von 95 Kr 4. do. Schles. Centr. > -
4 > > > 1905 > 90.40 4 > > > 1908 > 90.50 4 > > > 1910 > 90.40	31/2 do. * 1902 u. 08 * 91. 31/2 do. * 1904 u. 12 *	712. * Weiler-ter-Meer * 3232. * Werke Albert * 483.50 1011. * Holzverkohlgs. * 246.	4. Ost. Lokb. stf. L. O
41/2 Russ.Staatianl.stfr.05 . 100.25 4 do. ConsAni.v. 1880 . —	4. Trier v. 1901uk. b. 06 * 100.40 3½ do. * 1899 * 95 10 4. Wiesbaden v. 1900/01 * 100.20	10 10 » UltFabr. Ver. » 177.70 121/2 121/2 El. Accum. Berlin » 214.	302 do. do. conv. v. 74 s 25.30 302 do. do. v. 1903 Lit. C. s 25. 5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. 25.90
4. do. Cold- do. v.1889 » 92. 4. do. C. E.B. S. lv.1189 » 93.50 4. do. do. S.III stf.v.90 » —	4. do. v. 1903 uk. 1916 s — 4. do. v. 1903 S. IV u.12 s — 4. do. 1908, S. I _r r. 1937 s —	9½10 Deut. Uebersee . 186, 12 13 Ocs.Allg.Berl 285.85 18 18 BergmWerke . 270,	31/2 do. conv. L. A. Kr. 85.50 31/2 do. do. v.1903 L. A. 85.50 5. do. do. L.B. stfr.S.ö. fl.
4. do. Oold-A.Em.IIv.90 > 91.50 4. do. > > > > > = = = = = = = = = = = = = =	4. do. 1908, S.II, II. 1919 . 100. 3½ do. (abg.) 94.80 3½ do. v. 1887, 96, 98, 02 . —	4. 4. *W.Homb.v.d. H 6. 5. * Lahmeyer * 119. 7. 7. * Licht u. Kraft * 137.80	31/3 do. do. conv. L.B. Kr
4. do. * VIv.94 * 92.40 4. * StR.v.94 a.K. Rbl. 94. 4. * * 1902 stfr. A 93.10	4. Worms v. 1903 s. 1, 11 . 91.20 4 do. 1908 u. 1913 . —	10. 10 LiefGes., Berl 192. 5. 6 Schuckert . 165. 11. 12 Siem.u. Hals 259.	4. do. do 81.70 2400 do. do. Fr. 57,80
341 * Conv. A. v. 98 stfr. * 89. 31/2 * Goldanl. * 94 * * 85. 3. * * 95 * *	4. do. 1900 ek. 1914 s 100.50 3½ do. s 1887/89 s 3½ do. s 1896k.1901 s 90.50	6. 6. 3 Siemens, Betr. 124. 7. 7. Tel. O.Disch.A. 126. 9. E. Feinmechanik (J.) 153.	26/30 do. E. v. 1871 L. G. > 5, .do. Stsb.73/74sf.LQ. = 108.20 5, .do. Br. R. 72 sf. i.Q.Thi. 103.50
3½ Schwed. v. 80 (abg.) > 95.70 3½ > 1886 > 92.05	31/2 do. > 1903 k.1914 : 91. 31/2 do. « 1905 u.1910 » —	10. 10. Gasges Frankfurt : 204.	4 do. Stsb. v.83 stf. i.O
3 80.90 340 Schweiz. Eldg. unk.	31n Amsterdam b. fl. — 41/n Buk. v. 1888 (conv.) .#	9. 0. Gummif.BerlFrkf + 153.10 7. 7. Hedderah. Kupf. + 128.50 4. 0. Gelsk. Guffst. + 87. 71/2 9. Kalk Rh. Westf. + 162.	3., do. v. 1885 stf. i. O
Serb. atfr. Gold # 90.80 4. * amort. v. 1895 * 84.10	4½ do. * 1895 4050r * 88. 4½ do. * 1898 * 86.90 4. Christiania von 1894 * 100.	10. 8. Kunstseidel., Frkt. + 116.	4. Pilsen-Priesen st. 1.S. 5. ft. 3. Prag-Dux1896stfr. i. O. > 78.50 3. R. Od. Eb. stf. i. O. > -
4. Span. v. 1882 (abg.) Pes. 97.20 31/2 TürkEgyptTrb. £ — 4. > cons. v. 1890 .6 88.	4. Kopenhg, v. 01 u. 11 s 99. 31/2 do. von 1836 s 3. 3. do. s 1895 s 82.30	3. 71/2 * Rothe, Krenen. * 110. 10. 10. Ludwigsh. WM. * 159. 25. 25. Masch. A., Kleyer * 435.60	3. do. v. 91 stf. i. G. s do. v. 97 stf. i. G. s 4. ReichenbPard.sl.S. 5.fl.
4. * (Administr. 1903 * 87,80 4. * (Bagdad) S. I * 88.40 4. * * con. u.v. 1903,06Fr. 93,80	4. Lissabon > 1886 .# 81.40 4. Moskau Ser. 30-33 Rbl.	0 4 Armat Hilpert . 82,80 12 12 Badenia, Wh 208. 17 23 Bielefeld D., 434.	4. Rudolfb. stf. i. S 95.20 4. do, Salzkg. stf. i. O 4
4. Anl. von 1905 A 82.	4. Stockholm v. 1880 .4 - 5. Wien Com. (Gold) -	7. 7 Paber u. Schl 141.50 6. 5 Oasm. Deutz	5. Ung. Gal. stf. t. S. 6. fl. 4. Vorariberg stf. i. S. * 2019 Ital. stg. E. B. S.A.E. Le 75.50 75.80
4 s Staats-Rente Kr. 91.75	5. de. * (Pap.) o.fl. 4. de. v. 1898 u.08 Kr. 4. de. Invest. Anl. # 96.80	120/2 120/2 · MannesmR. · 232.50	2/mLiverno Lit.C, Du. D/2 * 75,90 4. Sardin Sec. atf. g, Iu. II Lc 101.00
31/2 > 10,000r > 71.95 3. StR.v.1897stf. > 81.40 6. Eis. Tor Oold > 4 76.50	3½ Zirich von 1889 Fr. 93.60 6. St. BuenAlr. 1892 Pe. 103.30 5. do, 1909 i. G. (409) .# 103.10	19. 24. • Moenus • 334. 3. 4. • Mot. Oberurs. • 82. 12. 12. • Schn.Frankentit. • 255.50	4. Sicilian, v. 89 stf. i. G. 73.30 2vrShd, Ital, S. AH. 73.20 4. Toscanische Central 116.90
> Grundd. v.89 +5.fl	401do. v. 88 i. G. £ 100.80	2525 witten, St. 281. Mehl-u, Rr. Haus. 98. 1010. MetallGeb.Bing, N. 105.	5. Westsizilian. v. 70 Fr. 102.50 5. Go. v. 1880 Le 96.
II. Ausstreuropäische.	Div. Vollbez. Bank-Aktien.	7½ 8. Olfab. Ver. D. 157.50 0. 2½ Prz. Stg. Wessel 93. 23. 10. Pressb., Spirit. abg. 234.	3 / Jura-Simplon v. 94 gar. * 4. Schweiz-Centr. v. 1880 * 101.20
5 Arg.i.GA.v.1887 Pes.	7 5% Badische Bank P. 126. 3 3 8.f. ind. U.S. A-D., 6		41: Iwang - Dombr. stf. g 4 4 Kursk - Klew.atfr.gar * 4 do. Chark. 89 * 90.70 4 MorklarA 97 stf. g. > 90.50
5. 1907 unk. 1912 * 101.60 5. 1903 tgb. ab1910 * 102.60 5. 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	4. 4. BodCA., W. 125.50	9. 8. Palveri. Pt., Sci. 136,50 10. 10. Schulkt Vr. Frank. 177,30 8. 9. Schulet V. Fulda 150. 7. 7. do. Franki. Herz 126,50 8. 7. Schind (Wolff) 131. 16. 15. Giannel Sciences 258.	4. Mosk, Kasan EB. 1909 • 97.30 4. do. uk. 1915 stfr. Q. •
4. innere von 1888 .6 100.20 4. innere von 1888 £ 96.60 402 v. 1807 .6 91.40	71/2 71/4 Barmer Bank-V. 129.50	10. 15. Glastat. Stellar 258. 6. 71/3 Spinn. Tric., Bes. 138.50 9. 8. Westd. Jate 121. 5. 4. D. Verlaps-Aust. 112.10 12.12. Waggon Farhs 197.90 25. 15. Zelbit-Fabr. Waidh. 260.	4. do. do. v. 98 stfr. 90.60 41/2 do. Wor. ab 1910 stfr. 97.30
4/2 Cirile Gold-Anl. v. 89 91.20 4/2 5 v. 05 94.20 6. Chin. StAnl. v. 1805 g 106.	9. 9. Berl, Handelsg. 169.10 61/2 61/2 HypB. L.A. B. 117.30	12. 12. Waggon Furhs 25. 15. Zelist-Fabr. Waldh. 280.	4. do. do. Serie II > 90.50 4. do. do. v. 95 stf. g. = 90.50 3. Gr. Russ, EBG. stf. >
5. v. 1896 . 101.95 41/2 v. 1896 . 99.60 5. do. St.E. Tient. Tuk 102.	6. 6. Breakager D. Bk. 111 80 51/2 0. Comm. u. Disc. B. 112 50 6. 01/2 Darmstlidter Bk. s.fl. 130.40	Div. Bergwerks-Aktien.	4. Russ, Sdo. v. 97 stf. g. > 90.90 4. do. Südwest stfr. g. > 90.40 4. Ryšsan-Uralsk stf. g. >
5. Canast. A. 04stf. G. # 102.40 405 do.stf. i. G.igb.abt010 99.35	6. 06/2 do. M. 1000 .# 130.80	Vorl.Ltrt. Tn %.	4. WarschWien stfr.gar.
4. Egypt unificierte Fr. 100.90	81/2 8 Asiat B. Tacis 144.40 41/2 5 > Eff. u. W. Tul. 107.40	6 5 Buderus Eisenw. > 112.50 10 6 Conc. BerzbG. = 204.	4. do. S. X ule ints

10 % Vorl. Ltxt In % 173.20 10. 10. 10. Deutsch-Luxemi 12. 8. Eschweiler Berg 201. 173.20 173.20 12. 8. Eschweiler Berg 201. 159.80 11. 8. Harpener Bergb 132. 201. 159.80 11. 8. Harpener Bergb 132. 216. 159.80 10. 10. do. Westereg 228. 161.30 10. 10. do. Westereg 228. 163.50 6. 5. 14 Massener Bergbau 10. 10. do. Westereg 228. 103. 101.20 119. 0. Oberschi. Eisin 104.50 119. 119. 129. 10. Oberschi. Eisin 104.50 119. 129. 10. Oberschi. Eisin 104.50 129. 102. 102. 103. 103. 104. V. Könta.LH Thir. 232.70 132.60 205. 103. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20 104. 20
146.40 10. 10. Deutsch-Luxemi 173.20 12. 8. Eschweiler Berg 201. 173.20 173.20 18. 8. Friedrichsh. Brgi 132. 190.75 9. 9. Gelsenkirchen 18. 189.80 16. 8. Hibernia Bergw 192. 190. 10. 10. do. Westereg 228. 192. 200. 10. 10. do. Westereg 228. 171. 190. 10. 10. do. Westereg 228. 103.50 101.20 10. do. Westereg 228. 103.50 101.20 10. do. Westereg 228. 103.50 101.20 10. do. Westereg 228. 103.20 105. do. Solid Massener Bergbau 124.50 129. 102. do. do. PA. 104.50 146.25 129. do. do. do. PA. 104.50 129. do.
173.20 12.
105. 105. 106. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107.
105. 105. 106. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107.
105. 105. 106. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107.
105. 105. 106. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107.
105. 105. 106. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107.
105. 105. 106. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107.
105. 105. 106. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107.
105. 105. 106. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107.
105. 105. 106. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107.
193. - - Gew. Rossleben
121.30
144.25 197. 127. 127. 127. 128. 144.25 144.25 144.25 147.40 18. 18. 18. 18. 187. 187.40 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18.
197. 149.25 117.80 18. 8. Libeck-Büchen .6 185. 117.80 18. 8. do, Lok8.StrB. 157. 197.40 117. 68/4 8/4 Berliner gr. StrB. 157. 138.70 147.40 15. 3/3 D. EisBetrGe. 111.50 147.40 10. 6. Schamt.EBAkt. 141.40 15. 3/3 D. EisBetrGe. 121.20 16. 6. Schamt.EBAkt. 141.40 15. 3/3 D. EisBetrGe. 121.20 16. 6. Schamt.EBAkt. 141.40 17. Südd. EisenbOes. 121.20 18. % 18. 6. Schamt.EBAkt. 141.40 19. Südd. EisenbGe. 121.20 18. % 18. 10 Maländiache. 6. 6. V. Ar. u. Cs. P. ö. B. 45. 18. 10 Maländiache. 18. 10 Maländiache. 6. 6. V. Ar. u. Cs. P. ö. B. 45. 18. 10 Maländiache. 18. 5. 5. do. StA. 224. 18. 10 Maländiache. 18. 6. S. St. do. PrA.(i. G.) 24. 18. 18. 10 Maländiache. 18. 6. S. St. St. St. St. St. St. St. St. St.
117.80 117. 117. 117. 118. 118.70 117. 118.71 118.70 117. 118.71 118.70 117. 118.70 117. 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.
117.80 117. 117. 117. 118. 118.70 117. 118.71 118.70 117. 118.71 118.70 117. 118.70 117. 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.70 118.
In %
In % 5. 5. 5. Funtkirchen-Bares 105. 203. 6% 6% Ost-Ung. StB. Fr. 162.75 182. 4. 5. Pray-Dux PrA.O.B. 5. 5. 60. StAct. 232.25 Inter- In % 7. 6% Gotthardbahn fr. 5. 5. Suhlw. R. Orz. 7. 6% Gotthardbahn fr. 5. 6. 6. 8altim. u. Ohio Doll. 107.20 172. 6. 6. Anatol. ElsB. 6 118. 187.75 190. 5. 5. Swhiw. R. Orz. 7. 6. 6. 6. Pranssylv. R. R. 7. 6. 6. 6. Anatol. ElsB. 6 118. 187.75 190. 5. 5. Swhiw. R. Ohio Doll. 107.20 187.76 190. 6. 6. Anatol. ElsB. 6 118. 187.77 111.20 10. 10. 10. Orazer Tramwav off 199. 21. a) Peutache. In % 183. 184. 3. Alig. D. Kleinb. abg. 4 100. 4. Casseler Strassenbahn 190. 4. Casseler Strassenbahn 190. 4. D. Eisenb. G. Serie I 100.10 207.75 4. D. Eisenb. G. Serie I 100.10 4. O. Serie I u. III 172. 4. Nordd. Lloyd uk. b. 06 102. 4. O. Serie I u. III 172. 4. Nordd. Lloyd uk. b. 06 102. 4. O. Serie I u. III 172. 4. Nordd. Lloyd uk. b. 06 102. 4. O. Serie I u. III 172. 4. Oo. Serie I u. III 191.
In % 5. 5. 5. Funtkirchen-Bares 105. 203. 6% 6% Ost-Ung. StB. Fr. 162.75 182. 4. 5. Pray-Dux PrA.O.B. 5. 5. 60. StAct. 232.25 Inter- In % 7. 6% Gotthardbahn fr. 5. 5. Suhlw. R. Orz. 7. 6% Gotthardbahn fr. 5. 6. 6. 8altim. u. Ohio Doll. 107.20 172. 6. 6. Anatol. ElsB. 6 118. 187.75 190. 5. 5. Swhiw. R. Orz. 7. 6. 6. 6. Pranssylv. R. R. 7. 6. 6. 6. Anatol. ElsB. 6 118. 187.75 190. 5. 5. Swhiw. R. Ohio Doll. 107.20 187.76 190. 6. 6. Anatol. ElsB. 6 118. 187.77 111.20 10. 10. 10. Orazer Tramwav off 199. 21. a) Peutache. In % 183. 184. 3. Alig. D. Kleinb. abg. 4 100. 4. Casseler Strassenbahn 190. 4. Casseler Strassenbahn 190. 4. D. Eisenb. G. Serie I 100.10 207.75 4. D. Eisenb. G. Serie I 100.10 4. O. Serie I u. III 172. 4. Nordd. Lloyd uk. b. 06 102. 4. O. Serie I u. III 172. 4. Nordd. Lloyd uk. b. 06 102. 4. O. Serie I u. III 172. 4. Nordd. Lloyd uk. b. 06 102. 4. O. Serie I u. III 172. 4. Oo. Serie I u. III 191.
In % 5. 5. 5. Funtkirchen-Bares 105. 203. 6% 6% Ost-Ung. StB. Fr. 162.75 182. 4. 5. Pray-Dux PrA.O.B. 5. 5. 60. StAct. 232.25 Inter- In % 7. 6% Gotthardbahn fr. 5. 5. Suhlw. R. Orz. 7. 6% Gotthardbahn fr. 5. 6. 6. 8altim. u. Ohio Doll. 107.20 172. 6. 6. Anatol. ElsB. 6 118. 187.75 190. 5. 5. Swhiw. R. Orz. 7. 6. 6. 6. Pranssylv. R. R. 7. 6. 6. 6. Anatol. ElsB. 6 118. 187.75 190. 5. 5. Swhiw. R. Ohio Doll. 107.20 187.76 190. 6. 6. Anatol. ElsB. 6 118. 187.77 111.20 10. 10. 10. Orazer Tramwav off 199. 21. a) Peutache. In % 183. 184. 3. Alig. D. Kleinb. abg. 4 100. 4. Casseler Strassenbahn 190. 4. Casseler Strassenbahn 190. 4. D. Eisenb. G. Serie I 100.10 207.75 4. D. Eisenb. G. Serie I 100.10 4. O. Serie I u. III 172. 4. Nordd. Lloyd uk. b. 06 102. 4. O. Serie I u. III 172. 4. Nordd. Lloyd uk. b. 06 102. 4. O. Serie I u. III 172. 4. Nordd. Lloyd uk. b. 06 102. 4. O. Serie I u. III 172. 4. Oo. Serie I u. III 191.
182. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0.
182. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0.
270.75 172. 187.70 187.75 190. 10. 6. 6. Auaiol. EisB. 6 118. 190. 10. 10. Princylv. R. R. 187.75 190. 10. 10. Crazer Transva off
270.75 172. 187.70 187.75 190. 10. 6. 6. Auaiol. EisB. 6 118. 190. 10. 10. Princylv. R. R. 187.75 190. 10. 10. Crazer Transva off
270.75 172. 187.70 187.75 190. 10. 6. 6. Auaiol. EisB. 6 118. 190. 10. 10. Princylv. R. R. 187.75 190. 10. 10. Crazer Transva off
270.75 172. 187.70 187.75 190. 10. 6. 6. Auaiol. EisB. 6 118. 190. 10. 10. Princylv. R. R. 187.75 190. 10. 10. Crazer Transva off
172. 4. Casseler Strassenbalm . 100.20 4. Casseler Strassenbalm . 100.20 4. D. Eisenb. G. Strie I u. 111 . 172. 4. Nordd. Lloyd uk. b. 06 . 102. 4. Nordd. Lloyd uk. b. 06 . 102. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 172. 4. 06 . 8 rie I u. 111 . 173. 6 . 06 . 173. 6 . 06 . 173. 6 . 06 . 173. 6 . 06 . 173. 6 . 06 . 173. 6 . 06 . 173. 6 . 06 . 173. 6 . 06 . 173. 6 . 06 . 06 . 173. 6 . 06 . 06 . 06 . 06 . 06 . 06 . 06
187.75 90. 10., 10., 0., 0., 0., 0., 0., 0., 0., 0., 0.,
284, 10., 10., Grazer Tramway off
177. 111.20 119. 190. 2f. a) Peutache. In %. 134. 133. 4. Alig. D. Kleinb. abg. A 4. Alig. Loc. u. Str. B. v. 95 * 100. 40. Bad. A. G. f. Schiff. 101.40 41. Casseler Strassenbahn 101.40 42. D. E. B. Betr. G. S. II > 100.20 43. do. (Ft.) S. II u. IV 102. 43. do. Serie I u. III 172. 43. Nordd. Lloyd uk. b. 06 + 172. 43. Nordd. Lloyd uk. b. 06 + 172. 43. do. v. 02 * 07 * 97.50 48. 30. Stidd. Eisenbahn 98.40
109. Zf. a) Peutache. In %. 134. 3. Alig. D. Kleinb. abg. A 133. 4. Alig.Locu.3trB.v.98 100. 100. 167. 4½ Bad. AO. f. Schffl. 101.40 159. 4½ D. EB. BetrO. S. II 100.20 159. 4½ do. (Ft.) S. II u. IV 102. 137. 4. do. Serie I u. III 172. 4½ Nordd. Lloyd uk. b. 06 102. 172. 4½ do. 08 uk. 1913 110. 4. do. 08 uk. 1913 110. 4. do. v. 02 × 07 97.50 145 do. 150. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100
134. 3. Alig. D. Kleinb. abg. A 133. 4. Alig.Locu.3trB.v.95 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100
133. 4. Alig.Locu.StrB.v.95 100. 167. 4½ Bad. AO. f. Schffl. 101.40 - 4. Casseler Strassenbalm 159. 159. 4½ D. EBBetrO. S. II 100.20 159. 4½ do. (Ft.) S. II u. IV 102. 137. 4. do. Serie I u. III 172. 14½ do. 08 uk. 1913 110. 14½ do. 08 uk. 1913 110. 150. 4½ do. v. 02 × 07 97.50 150. 3½ Südd. Eisenbalm 98.40
122. 4. Casseler Strassenbahn 4/2 D. E. B. Betr. O. S. II > 100,20 159. 4. D. Fisenb. G. Serie I 100,10 20,775 4/2 do. (FL) S. Hu. IV - 102. 4/2 Nordd. Lloyd ulc. b. 05 172. 4/2 do. 05 ulc. 191. 110. 110. 110. 110. 110. 110. 110
122. 4½ D. EB. BetrG. S. II > 100.20 159. 4. D. EisenbG. Serie I = 100.10 107.75 4½ do. (Ft.) S. II u. IV 102. 137. 4. do. Serie I u. III - 172. 4½ Nordd. Lloyd uk. b. 05 102. 110. 4. do. 08 uk. 1913 - 110. 4. do. v. 02 > 67 97.50 48. 3½ Südd. Eisenbahn 98.40
110. 4. do. v.02 > 07 - 97.50 48. 3½ Sūdd. Eisenbahn - 98.40
110. 4. do. v.02 > 07 - 97.50 48. 3½ Sūdd. Eisenbahn - 98.40
110. 4. do. v.02 > 07 - 97.50 48. 3½ Sūdd. Eisenbahn - 98.40
48. 3½ Sūdd, Eisenbahn • 98.40
69.
189.90
78. 4. Bohm, Nord Str. L. G. A
111. 4. do. do. a in O
0.400
135. 4. do. do. 80 * i.Q * 94.60
135. 4. do. do. 85 * i.Q * 94.60 144. 4. Elisabethb, stpfl. i. Q. * 97.90 125. 4. do. stfr. is Gold * 97.90 Fr. los. R. is Stb. 6 ft. 95.25
125. 4. do. do. 80 i.Q s 144. 4. Elisabethb. stpfl. i. Q s 125. 4. do. stfr. in Gold s 105.50 5. Füntkirch. Barcs stf. S s 94.60
125. 4. do. do. 85 * i.Q * 94.60 144. 4. Elisabethi, stpfl. i. Q. * 97.90 125. 4. fc. jos. B. iii Silb. 6. fi. 95.25 163.80 5. Fünlkirch. Barcs stf. S. * 94.90 109. 4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S. * 94.90 109. 4. Graz-Köfl. v. 1902 Kr. * 94.90
144. 4. Elisabethb, stpfl. i. O. > 97.90 125. 4. do. stfr. in Gold > 97.90 105.50 4. Fr. Jos. B. in Silb. 6. fi. 95.25 163.80 5. Fünlkirch. Barcs stf. S. > 94.90 109. 4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S. > 4.90 481.25 4. Graz. Köfl. v. 1902 Kr.
144. 4. Elisabethb, stpfl. i. O. > 97.90 125. 4. do. stfr. in Gold > 97.90 105.50 4. Fr. Jos. B. in Silb. 6. fi. 95.25 163.80 5. Fünlkirch. Barcs stf. S. > 94.90 109. 4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S. > 4.90 481.25 4. Graz. Köfl. v. 1902 Kr.
144. 4. Elisabethb, stpfl. i. O. » 125. 4. do. stfr. in Gold » 105.50 4. Fr. Jos. B. in Silb. 6. fl. 163.80 5. Fünlkirch. Barcs stf. S. » 109. 4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S. » 109. 4. Graz-Köfl. v. 1902 Kr. 122.75 4. Ksch. O. 59 stf. i. S. 6. fl. 122.75 4. do. v. 89 stf. i. S. 6. fl. 126.80 4. do. v. 89 stf. i. S. 6. fl. 126.80 4. do. v. 89 stf. i. S. 6. fl. 126.80 4. do. v. 89 stf. i. S. 6. fl. 126.80 4. do. v. 89 stf. i. S. 6. fl. 126.80 4. do. v. 89 stf. i. S. 6. fl. 126.80 4. do. v. 89 stf. i. S. 6. fl. 127.80 4. do. v. 89 stf. i. S. 6. fl. 128.80 5. fl. 129.80 5. fl. 129.80 6. do. v. 91 stf. S. 5. fl.
144. 4. Elisabethb, stpfl. i. O. * 125. 4. do. stfr. in Gold * 105.50 4. Fr. Jos. B. in Sibb. ö. fl. 95.25 105.80 5. FünikirchBarcs stf. S. * 109. 4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S. * 122.75 4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. 40. v. 89 stf. i. S. ö. fl. 40. v. 91 stf. i. O. * 122.75 4. Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl. 60. do. stfr. i. S. * 109.25 4. do. do. stfr. i. S. * 109.25 4. do. do. stfr. i. S. * 109.26 5. do. do. stfr. i. S. * 109.27 4. Mähr. Orb. von 95 Kr.
144. 4. Elisabethb, stpfl. i. O. * 125. 4. do. stfr. in Gold * 105.50 4. Fr. Jos. B. in Sibb. ö. fl. 95.25 105.80 5. FünikirchBarcs stf. S. * 109. 4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S. * 122.75 4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. 40. v. 89 stf. i. S. ö. fl. 40. v. 91 stf. i. O. * 122.75 4. Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl. 60. do. stfr. i. S. * 109.25 4. do. do. stfr. i. S. * 109.25 4. do. do. stfr. i. S. * 109.26 5. do. do. stfr. i. S. * 109.27 4. Mähr. Orb. von 95 Kr.
144. 4. Elisabethb, stpfl. i. O. * 125. 4. do. stfr. in Gold * 105.50 4. Fr. Jos. B. in Sibb. ö. fl. 95.25 105.80 5. FünikirchBarcs stf. S. * 109. 4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S. * 122.75 4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. 40. v. 89 stf. i. S. ö. fl. 40. v. 91 stf. i. O. * 122.75 4. Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl. 60. do. stfr. i. S. * 109.25 4. do. do. stfr. i. S. * 109.25 4. do. do. stfr. i. S. * 109.26 5. do. do. stfr. i. S. * 109.27 4. Mähr. Orb. von 95 Kr.
144. 4. Elisabethb, stpfl. i. O. * 125. 4. do. stfr. in Gold * 105.50 4. Fr. Jos. B. in Sibb. ö. fl. 95.25 105.80 5. FünikirchBarcs stf. S. * 109. 4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S. * 122.75 4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. 40. v. 89 stf. i. S. ö. fl. 40. v. 91 stf. i. O. * 122.75 4. Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl. 60. do. stfr. i. S. * 109.25 4. do. do. stfr. i. S. * 109.25 4. do. do. stfr. i. S. * 109.26 5. do. do. stfr. i. S. * 109.27 4. Mähr. Orb. von 95 Kr.
144. 4. Elisabethb, stpfl. i. O. * 125. 4. do. stfr. in Gold * 105.50 4. Fr. Jos. B. in Sibb. ö. fl. 95.25 105.80 5. FünikirchBarcs stf. S. * 109. 4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S. * 122.75 4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. 40. v. 89 stf. i. S. ö. fl. 40. v. 91 stf. i. O. * 122.75 4. Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl. 60. do. stfr. i. S. * 109.25 4. do. do. stfr. i. S. * 109.25 4. do. do. stfr. i. S. * 109.26 5. do. do. stfr. i. S. * 109.27 4. Mähr. Orb. von 95 Kr.
144. 4. Elisabethb, stpfl. i. O. * 125. 4. do. stfr. in Gold * 105.50 4. Fr. Jos. B. in Sibb. ö. fl. 95.25 105.80 5. FünikirchBarcs stf. S. * 109. 4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S. * 122.75 4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. 40. v. 89 stf. i. S. ö. fl. 40. v. 91 stf. i. O. * 122.75 4. Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl. 60. do. stfr. i. S. * 109.25 4. do. do. stfr. i. S. * 109.25 4. do. do. stfr. i. S. * 109.26 5. do. do. stfr. i. S. * 109.27 4. Mähr. Orb. von 95 Kr.
144. 4. Elisabethb. stpfl. i. Q. » 4. do. stfr. in Gold » 105.50 4. Fr. Jos. B. in Silb. 6. fi. 105.50 5. Fänikirch. Barcs stfl. s. 9 109. 4. Gai. K. L. B. 90 stfl. i. S. » 4. Graz. Köfl. v. 1962 Kr. 122.75 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. » 122.75 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. » 122.75 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. do. stfr. i. S. » 126.50 4. do. do. stfr. i. S. » 126.50 4. do. Schles. Centr. » 126.50 4. do. do. stfr. i. G. " 126.50 4. do. do. v. 1903 Lit. C. » 127.70 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 120.00 do. do. v. 1903 Lit. C. »
144. 4. Elisabethb. stpfl. i. Q. » 4. do. stfr. in Gold » 105.50 4. Fr. Jos. B. in Silb. 6. fi. 105.50 5. Fänikirch. Barcs stfl. s. 9 109. 4. Gai. K. L. B. 90 stfl. i. S. » 4. Graz. Köfl. v. 1962 Kr. 122.75 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. » 122.75 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. » 122.75 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. do. stfr. i. S. » 126.50 4. do. do. stfr. i. S. » 126.50 4. do. Schles. Centr. » 126.50 4. do. do. stfr. i. G. " 126.50 4. do. do. v. 1903 Lit. C. » 127.70 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 120.00 do. do. v. 1903 Lit. C. »
144. 4. Elisabethb. stpfl. i. Q. » 4. do. stfr. in Gold » 105.50 4. Fr. Jos. B. in Silb. 6. fi. 105.50 5. Fänikirch. Barcs stfl. s. 9 109. 4. Gai. K. L. B. 90 stfl. i. S. » 4. Graz. Köfl. v. 1962 Kr. 122.75 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. » 122.75 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. » 122.75 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. do. stfr. i. S. » 126.50 4. do. do. stfr. i. S. » 126.50 4. do. Schles. Centr. » 126.50 4. do. do. stfr. i. G. " 126.50 4. do. do. v. 1903 Lit. C. » 127.70 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 120.00 do. do. v. 1903 Lit. C. »
144. 4. Elisabethb. stpfl. i. Q. » 4. do. stfr. in Gold » 105.50 4. Fr. Jos. B. in Silb. 6. fi. 105.50 5. Fänikirch. Barcs stfl. s. 9 109. 4. Gai. K. L. B. 90 stfl. i. S. » 4. Graz. Köfl. v. 1962 Kr. 122.75 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. » 122.75 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. » 122.75 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. do. stfr. i. S. » 126.50 4. do. do. stfr. i. S. » 126.50 4. do. Schles. Centr. » 126.50 4. do. do. stfr. i. G. " 126.50 4. do. do. v. 1903 Lit. C. » 127.70 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 120.00 do. do. v. 1903 Lit. C. »
144. 4. Elisabethb. stpfl. i. Q. » 4. do. stfr. in Gold » 105.50 4. Fr. Jos. B. in Silb. 6. fi. 105.50 5. Fänikirch. Barcs stfl. s. 9 109. 4. Gai. K. L. B. 90 stfl. i. S. » 4. Graz. Köfl. v. 1962 Kr. 122.75 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. » 122.75 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. » 122.75 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. do. stfr. i. S. » 126.50 4. do. do. stfr. i. S. » 126.50 4. do. Schles. Centr. » 126.50 4. do. do. stfr. i. G. " 126.50 4. do. do. v. 1903 Lit. C. » 127.70 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 120.00 do. do. v. 1903 Lit. C. »
144. 4. Elisabethb. stpfl. i. Q. » 4. do. stfr. in Gold » 105.50 4. Fr. Jos. B. in Silb. 6. fi. 105.50 5. Fänikirch. Barcs stfl. s. 9 109. 4. Gai. K. L. B. 90 stfl. i. S. » 4. Graz. Köfl. v. 1962 Kr. 122.75 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. » 122.75 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. » 122.75 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. do. stfr. i. S. » 126.50 4. do. do. stfr. i. S. » 126.50 4. do. Schles. Centr. » 126.50 4. do. do. stfr. i. G. " 126.50 4. do. do. v. 1903 Lit. C. » 127.70 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 120.00 do. do. v. 1903 Lit. C. »
144. 4. Elisabethb. stpfl. i. Q. » 4. do. stfr. in Gold » 105.50 4. Fr. Jos. B. in Silb. 6. fi. 105.50 5. Fänikirch. Barcs stfl. s. 9 109. 4. Gai. K. L. B. 90 stfl. i. S. » 4. Graz. Köfl. v. 1962 Kr. 122.75 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. » 122.75 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. » 122.75 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. v. 91 » i. Q. " 126.50 4. do. do. stfr. i. S. » 126.50 4. do. do. stfr. i. S. » 126.50 4. do. Schles. Centr. » 126.50 4. do. do. stfr. i. G. " 126.50 4. do. do. v. 1903 Lit. C. » 127.70 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 128.50 302 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 129.00 do. do. v. 1903 Lit. C. » 120.00 do. do. v. 1903 Lit. C. »
144.
4. Elisabethb, stpfl. i. Q. * do. stfr. in Gold * do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 91 str. in Gold * do. v. 91 str. in Gold * do. do. stfr. in Gold * d
4. Elisabethb, stpfl. i. Q. * do. stfr. in Gold * do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 91 str. in Gold * do. v. 91 str. in Gold * do. do. stfr. in Gold * d
4. Elisabethb, stpfl. i. Q. * do. stfr. in Gold * do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 91 str. in Gold * do. v. 91 str. in Gold * do. do. stfr. in Gold * d
4. Elisabethb, stpfl. i. Q. * do. stfr. in Gold * do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 91 str. in Gold * do. v. 91 str. in Gold * do. do. stfr. in Gold * d
4. Elisabethb, stpfl. i. Q. * do. stfr. in Gold * do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 91 str. in Gold * do. v. 91 str. in Gold * do. do. stfr. in Gold * d
4. Elisabethb, stpfl. i. Q. * do. stfr. in Gold * do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 91 str. in Gold * do. v. 91 str. in Gold * do. do. stfr. in Gold * d
4. Elisabethb, stpfl. i. Q. * do. stfr. in Gold * do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 91 str. in Gold * do. v. 91 str. in Gold * do. do. stfr. in Gold * d
4. Elisabethb, stpfl. i. Q. * do. stfr. in Gold * do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 91 str. in Gold * do. v. 91 str. in Gold * do. do. stfr. in Gold * d
4. Elisabethb, stpfl. i. Q. * do. stfr. in Gold * do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 91 str. in Gold * do. v. 91 str. in Gold * do. do. stfr. in Gold * d
4. Elisabethb, stpfl. i. Q. * do. stfr. in Gold * do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 91 str. in Gold * do. v. 91 str. in Gold * do. do. stfr. in Gold * d
4. Elisabethb, stpfl. i. Q. * do. stfr. in Gold * do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 90 stf. i. S. * do. do. v. 91 str. in Gold * do. v. 91 str. in Gold * do. do. stfr. in Gold * d
4. Elisabethb, stpfl. i. Q. , do. stfr. in Gold , fr. Jos. B. in Silb. 6. fl. 95.25 163.80 Fanikirch. Barcs stff. s.) 168.25 Gat. K. L. B. 90 stf. i. S. , do. do. v. 90 stf. i. S. , do. do. v. 90 stf. i. S. , do. do. v. 91 stf. i. G. , do. do. stfr. is , do. do. stfr. i. S. , do. do. do. stfr. i. G. , do. do. do. stfr. i. G. , do. do. do. stfr. i. G. , do. do. do. v. 1903 Li. C. , do. do. do. v. 1903 Li. C. , do. do. do. v. 1903 Li. C. , do. do. do. do. v. 1903 Li. A. , do.
4. Elisabethb. stpfl. i. Q. , do. stfr. in Gold , fr. Jos. B. in Silb. 6. fi. 95.25 94.90 105.50
4. Elisabethb. stpfl. i. Q. , do. stfr. in Gold , fr. Jos. B. in Silb. 6. fl. 95.25 94.90 105.50
4. Elisabethb. stpfl. i. Q. , do. stfr. in Gold , fr. Jos. B. in Silb. 6. fl. 95.25 94.90 105.50
4. Elisabethb. stpfl. i. Q. , do. stfr. in Gold , fr. Jos. B. in Silb. 6. fi. 5. Fankierch. Barcs stf. S. , Gold. K. L. B. 90 stf. i. S. , do. v. 91 st. Q. , de. do. do. stfr. i. S. , de. do. do. do. stfr. i. G. , de. do. do. v. 1903 Lit. C. s. do. do. v. 1903 L. A. , de. do. do. v. 1903 L. A. , de. do. do. conv. L. B. Kr. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do
4. Elisabethb, stpfl. i. Q. , do. stfr. in Gold , fr. Jos. B. in Silb. 6. fl. 95.25 94.90 105.50
4. Elisabethb, stpfl. i. Q. , do. stfr. in Gold , Fr. Jos. B. in Silb. 6. fi. Fankicrch. Barcs stfl. s. , Graz. Köfl. v. 1902 Kr. 4. Kach. O. 89 stfl. i. S. , Graz. Köfl. v. 1902 Kr. 4. Kach. O. 89 stfl. i. S. , Graz. Köfl. v. 1902 Kr. 4. Kach. O. 89 stfl. i. S. , Graz. Köfl. v. 1902 Kr. 4. Kach. O. 89 stfl. i. S. , Graz. Köfl. v. 1902 Kr. 4. Kach. O. 89 stfl. i. S. , Graz. Köfl. v. 1903 Kr. 4. Kach. O. 89 stfl. i. S. , Graz. Köfl. v. 1903 Kr. 4. Kach. O. 89 stfl. i. S. , Graz. Köfl. v. 1903 Kr. 4. Kach. O. 89 stfl. i. S. , Graz. Köfl. v. 1903 Kr. 4. Kach. O. 89 stfl. i. S. , Graz. Köfl. v. 1903 Kr. 4. Kach. O. 89 stfl. i. G. , Graz. Köfl. v. 1903 Kr. 4. Kach. O. 89 stfl. i. G. , Graz. Köfl. v. 1903 Lit. C. , Graz. Köfl. v. 1903 Lit. C. , Graz. Köfl. i. G. , Graz. Kofl. i. G. , Graz. Kr. i. Graz. Kr.
4. Elisabethb. stpfl. i. Q. , do. stfr. in Gold , fr. Jos. B. in Silb. 6. fl. 5. Fankierch. Barcs stf. S.) 95.25 94.90 109. 4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S. , do. stfr. in Gold , do. v. 99 st. i. Q. , de. do. v. 99 st. i. Q. , de. do. v. 99 st. i. Q. , de. do. v. 91 st. Q. , de. do. v. 91 st. Q. , de. do. v. 91 st. Q. , de. do. do. stfr. i. S. , do. do. stfr. i. S. , do. do. do. stfr. i. S. , do. do. do. stfr. i. Q. , de. do. do. do. stfr. i. Q. , de. do. do. v. 1903 Lit. C. st. do. do. v. 1903 Lit. C. st. do. do. v. 1903 Lit. C. st. do. do. do. v. 1903 Lit. G. st. do. do. v. 1903 Lit. G. st. do. do. do. v. 1903 Lit. G. st. do. do. v. 19
4. Elisabethb. stpfl. i. Q. , do. stfr. in Gold , fr. Jos. B. in Silb. 6. fl. 5. Fankierch. Barcs stf. S.) 95.25 94.90 109. 4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S. , do. v. 99 stf. i. S. , do. do. v. 91 st. Q. , do. do. do. stfr. i. S. , do. do. do. stfr. i. S. , do. do. do. stfr. i. G. , do. do. do. stfr. i. G. , do. do. do. stfr. i. G. , do. do. do. v. 1903 Lit. C. s. do. do. v. 1903 Lit. C. s. do. do. v. 1903 Lit. C. s. do. do. do. v. 1903 Lit. G. s. do. do. do. v. 1903 Lit. G. s. do. Stfl. i. Q. , do. do. do. do. v. 1903 Lit. G. s. do. do. do. v. 1903 Lit. G. s. do. Stfl. i. G. , do. do. do. v. 1903 Lit. G. s. do. Stfl. i. G. , do. do. do. v. 1903 Lit. G. s. do. Stfl. i. G. , do. do. do. v. 1903 Lit. G. s. do. Stfl. i. G. , do. do. v. 1903 Lit. G. s. do. Stfl. i. G. , do. do. v. 1903 Lit. G. s. do. Stfl. i. G. , do. do. v. 1903 Lit. G. s. do. Stfl. i. G. s. do. v. 1885 stfl. i. G. s. do. v. 1903 stfl. i. G. s.
4. Elisabethb. stpfl. i. Q. s. do. stfr. in Gold s. fr. Jos. B. in Silb. 6. fi. 5. Fankicrch. Barcs stfl. s. 95.25 94.90 109. 481.25 4. Gai. K. L. B. 90 stfl. i. S. s. do. v. 89 stf. i. S. 6. fi. 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. s. fi. 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. s. fi. 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. s. fi. 4. Ksch. O. 89 stfl. i. S. s. fi. 4. Mahr. Grb. von 95 Kr. do. v. 91 s. i. Q. s. do. v. 91 s. i. Q. s. do. do. stfr. i. S. s. do. do. stfr. i. S. s. do. do. stfr. i. S. s. do. Schles. Centr. s. do. do. do. stfr. i. S. s. do. Nwb. stf. i. Q. s. do. do. do. stfr. i. S. s. do. Nwb. stf. i. Q. s. do. do. do. stfr. i. S. s. do. Nwb. stf. i. Q. s. do. do. do. stfr. i. S. s. do. lat. A. stf. i. S. off. do. do. do. v. 1903 Lit. C. s. do. do. do. v. 1903 Lit. A. s. do. do. do. v. 1903 Lit. A. s. do. do. do. do. stfr. i. G. s. do. do. do. do. do. stfr. i. G. s. do. do. v. 1903 Lit. A. s. do. do. do. do. p. fr. do. do. kstsh. 73.74 stfl. Q. s. do. kstsh. 73.74 stfl. Q. s. do. l. V. 1871 L. Q. s. do. l. V. 1885 stfl. i. Q. s. do. l. v. 1885 stfl. i. Q. s. do. v. 1985 stfl. i. Q.
4. Elisabethb. stpfl. i. Q. , do. stfr. in Gold , fr. Jos. B. in Silb. 6. fl. 5. Fankierch. Barcs stf. S.) 95.25 94.90 109. 4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S. , do. do. v. 99 stf. i. S. , do. do. v. 99 stf. i. S. , do. v. 99 stf. i. S. , do. v. 99 stf. i. S. , do. do. v. 91 st. Q. , do. do. v. 91 st. Q. , do. do. v. 91 st. Q. , do. do. do. stfr. i. S. , do. do. do. stfr. i. S. , do. do. do. stfr. i. S. , do. do. do. stfr. i. G. , do. do. do. v. 1903 Lt. C. s. do. do. do. v. 1903 Lt. C. s. do. do. do. v. 1903 Lt. A. Kr. 31d do. do. conv. V. B. Kr. 31d do. do. conv. L. B. Conv. 31d do. do. conv. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do
4. Elisabethb, stpfl. i. Q. , do. stfr. in Gold , Fr. Jos. B. in Silb. 6. fi. 5. Fankierch. Barcs stfl. s. 95.25 94.90 109. 482.25 4. Gat. K. L. B. 90 stfl. i. S. , do. V. 89 stf. i. S. , do. V. 89 stf. i. S. , do. V. 89 stf. i. S. , do. V. 91 stf. Q. , de. do. V. 91 stf. Q. , de. do. V. 91 stf. Q. , de. do. V. 91 stf. S. , do. do. Schles. Centr. , do. do. Schles. Centr. , do. do. do. stfr. i. S. , do. Mahr. Grb. von 95 Kr. do. do. do. stfr. i. S. , do. Nwb. stl. i. Q. , de. do. do. do. stfr. i. G. , do. do. do. do. do. stfr. i. G. , do. do. do. do. stfr. i. G. , do.
135. 4. do. do. 80 . i.Q . 94.60
81.80 Of Administration
81,80
81,80
81.80 Of Administration
81.80 Of Administration
69.
60
48. 3½ Sūdd, Eisenbahn • 98.40
48. 3½ Sūdd, Eisenbahn • 98.40
110. 4. do. v.02 -> 07 - 97.50 48. 3½ Sūdd. Eisenbahn - 98.40
110. 4. do. v.02 > 07 - 97.50 48. 3½ Sūdd. Eisenbahn - 98.40
110. 4. do. v.02 > 07 - 97.50 48. 3½ Sūdd. Eisenbahn - 98.40
110. 4. do. v.02 > 07 - 97.50 48. 3½ Sūdd. Eisenbahn - 98.40
110. 4. do. v.02 > 07 - 97.50 48. 3½ Sūdd. Eisenbahn - 98.40
110. 4. do. v.02 > 07 - 97.50 48. 3½ Sūdd. Eisenbahn - 98.40
110. 4. do. v.02 > 07 - 97.50 48. 3½ Sūdd. Eisenbahn - 98.40
110. 4. do. v.02 > 07 - 97.50 48. 3½ Sūdd. Eisenbahn - 98.40
110. 4. do. v.02 > 07 - 97.50 48. 3½ Sūdd. Eisenbahn - 98.40
110. 4. do. v.02 > 07 - 97.50 48. 3½ Sūdd. Eisenbahn - 98.40
110. 4. do. v.02 > 07 - 97.50 48. 3½ Sūdd. Eisenbahn - 98.40
110. 4. do. v.02 > 07 - 97.50 48. 3½ Sūdd. Eisenbahn - 98.40
110. 4. do. v.02 -> 07 - 97.50 48. 3½ Sūdd. Eisenbahn - 98.40
48. 3½ Sūdd, Eisenbahn • 98.40
48. 3½ Sūdd, Eisenbahn • 98.40
48. 3½ Sūdd, Eisenbahn • 98.40
48. 3½ Sūdd, Eisenbahn • 98.40
60
60
60
60
69.
69.
B9.
03.
by Amaliandianka
81.80 Of Administration
189.90
189.90

1	Zf.	In %.	Zf. In %.
	4. WarschW.S. XIuk.11.4 4. Wladikawkas stfr. g. > 4. do. v. 1898 nfr. 09 +	99.50	4. RhWestl.BC.S. 3 5 4 100, 4. do. S.7 u. a 8 u.8a + 99,50 4. do. +9u. 79ank.12 99.60
	5. Anatolische t. O. * 41/2 Port. EB. v.891. Rg. *	100,10	4. do. * 10 uk. 1915 * 99 60 4. do. * 11 * 1918 * 100.28
	5. Tchuantepec rckz. 1914 »	101,80	4. do. +12 + 1920 + 31/8 do. + 2. 4 u. 6 + 99.30 4 - Südd. B-C. 31/32, 34, 43 + 100.50
į	Pfandbr. u. Schuldve	rschr.	31/2 do. his inkl. S. 52 > 92.60 4. W.BC.H., Cöln S. 7 > 99.60
ŝ		In %s.	31/2 do. do. S. 8 > 100,30 31/2 do. do. S. 4 > 92,80
	31/2 Allg. RA., Stattg. # 31/2 Bay. Ver-B. München * 4. do, HB. S.5uk. 1912 *	94. 92.60 92.80	4 Wiirtt, HB. Em. b.92 > 59.80 31/2 do. do. 93.70
	31/2 do. do. Ser. 1 tt. 15: 3 4. do. Hyp tt.WBk. 3	94.10	Staatlich od. provinsial-garant.
	4. do, do, (unverl.) > 31/2 do, do,	93.60 92.60	4 Ld. HessHB. S. 12-13 100.90 16, nk. 1913 N 101.20 4do. S.14-15u.17uk.1914 101.60
	33/2 do. do. (invert.) * 4. do. BdCA., Wzbg. * 4. do. do. S. 9 u. 10 * 4. do. do. S. 11, 12, 14 * 4. do. do. S. 22, 23 * 3/2 do. do. S. 13, 6, 20, 21 * 3/2 do. do. do. S. 13, 6, 20, 21 * 3/2 do. do. do. S. 22, 23 * 4. Nilmb. VB., S. 13, 20, 21 * 4. S. 22 * 20 * 20 * 20 * 20 * 20 * 20 * 20 *	96.	4, do. S 19-20 pk, 19:6 . 101.60 31/2 do. Serie 1, 2 6-8 . 92.60
	4. do. do. S. 22, 23 3	96. 96.10 88,	31/21do. + 3-5, vert. + 92. 31/21do. + 9-11/21/215 + 92.20 4. do. Com. Ser. 5-0 + 100.30
	30 do. do. kdb. ab 07 + 4. Nürnb.V -B.,S.13,20,21 +	88.	4. do, do, serie 7-9 > 103.10
į	4. do. 5.22, unk. 1912 - 4. do. 5.29-32, unk.18 - 31/2 do	92,20 101,30 92,20	31/2 do. Ser. 4 verl. uk. 1915 > 92.20 6LK(Cata.) S 22 uk. 1914 > 101.40
į	4. Berl. Hypb. abg. 80% * 312 * do. 80% * 4. D. GrCr. Gotha S. 6 *	99.80	4. do. * S.23 * 1916 * 101.50 3/2 do. * S.21 * 1917 * 95.40
9	4. D. GrCr. Gotha S. 6 > 4. do. Ser. 7 + 4. do. 9 u. 9a >	99.60 99.60 99.60	
-	4. do. S.10,10a uk.1913 * do. S.12,12a * 1914 *	99.70	31/2 do. do. Lit. J . 94.50 31/2 do. do. F, O, H, K, L . 94.50 31/2 do. do. M, N, P, Q . 94.50 31/2 do. do. Lit. R, S, . 94.50
	4. do. S. 13 unk, 1915 + 4. do. S. 14 + 1916 + 4. do. S. 16 + 1919 +	99.70	31/2 do. do. Lit. T . 94.50 3. do. do. Lit. O. 929
	31/2 do. Ser. 3 u. 4 + 31/2 do. > 5 +	100.90 101.30 90.50	zf Amerik. EisenbBonds.
	31/1 do. * 8, unk. 1905 * 31/1 do. * 11, * 1913 * 4. D. Hyp. B. Berlin S. 10 *	90.50	4. Centr. Pacif. I Ref4 90.90 31/2 do. 89.
	4. do. S.14, nk. b. 1914 » 4. do. S.15 u. 16, nk. 17 »	99.80 99.90 100.	5., Caic. Milw. St. P., D. P. 106.50 4°. do. do. do. 4°. North, Pac. Prior Lien 102.
	4. do. S.18u.19utigb.19 4. do. S.20u.21uk.20 3v do. 13 u.13a uk.13	100.40 101. 90.50	5° San Fr. u. Nrth. P. 1 M. 100.
	31/2 do. kündb. ab 1905 *	99.70	Diverse Obligationen.
	4. do, do, S. 20 uk. 1915 • 4. do, do, Ser. 21 uk. 20 • 4. do, do, S. 16 u. 17	100.60 101.20 100.20	Zf. In %.
	4. do, do. S. 18 kdb. 05 s 31/2 do, do. Ser. 12, 13 s	100.	4. Brauerei Binding H. > 100.70
	31/2 do. do. S.15,kb.1906 * 31/2 do. do. Ser. 19 * 31/2 do. KOb. S. 1 k. 1910 *	92. 92. 92.30	4. do. Nicolay Han. > 91. 4. do. Mainzer Br. > 102.50
	4 do. HypKrV. S. 15-10 21-27, 31, 34-42 filgb 4 do. do. S.43 nk. 1913 >	99.80	41/2 do. do. (Mainz) + 88.50
	4. do. do. S.46, kdh.98 4. do. do. S.47 uk.1915 *	99.80 100.30 140.	4. do. Werger * 97.80 4. do. Oertge Worms * 91.50
	4. de. de. S. 48 uk. 1917 · 4. do. do. S. 49 uk. 1919 · 4. do. do. S. 50 uk. 1920 ·	100.60	5. BrüxerKohlenbgh. H. 102.50 4. Buderus Eisenwerk 38.50 4. Cementw. Heidelbg. 104.30
	31/4 do. do. 5.44 uk.1011 -	95. 92,50	402 Blei- u. SubH., Brb 101.75
	31/2 do. do. S. 45, tilgb. • 4. Hambg. H. B. S. 141-400 • 4. do. S. 401-470 • 1913 •	99.50 99.50	40 Farbwerke Hochst > 101,50
i	4. do. 471/540 * 1910 * 4. do. 541/610 uk. 1918 * 31/3 do. S. 1-190, 301-10 *	90.50	40. Chem. Ind. Mannh 100.20 4 do. Kalle & Co. H 4 4 Concord. Bergh., 11 97.65 5 Dortmunder Union . 97.65
	31/2 do. 311-350 uk.1913 + 4. Mein. HypB. S. 2,6 u.7 ×	99,50	4. EshB. Frankf a. M. > 100.
	4. do. do. S. 8 uk. 1911 * 4. do. do. S. 9 * 1914 *	99.60 99.80 100.	40: EisenbRenten-Bk. > 101.50 4. do. do. > 100. 40: El. Accumulat., Boese > 103. 40: Ido. Alig. Ges., 5. 4 > 102.39
	4. do. do. S.12 * 1917 * do. do. S.13 * 1918 *	100.10	4. do. Serie I-IV . 98.50
	31/2 do. do. kb. ab 05 u. 07 a	91. 92.30	5. El Disch, Ueherseeg, 105,70 4/2 do, Ges, Lahmeyer > 102,
	4. M. BCHyp. (Or.) 2-4 · do. Ser. 6 uk. 15 ·	99.25	4. Frankfurter HolHypt. 99.90
	3½ do. unk, b. 1900 * 4 Plálz, HypB. uk. 1917 * 3½ do. do. *	92. 100.20 91.90	4. HarpenerBerghHyp.* 101. Ur. Hötel Nassau, Wiesb.* 101.90 Ur. Seilindust. Wolff Hyp.* 103.70 Ur. Zeilit. Waldhoi Mannh. 102.50
	10/2 Pr.BCrActB.Ser. 4 * 4do, do. S. 17u. 18ab 10 *	99.30 99.60	Manalust Loss
	4. do. do. S. 21 uk. 1913 * 4. do. do. S. 22 uk. 1915 * 4. do. do. S. 24 uk. 1916 *	99.60	4. Badische Prämien Thir. 166. 3. Belg.GrCom. v. 68 Fr.
	4. do. do. S.25 uk. 1918 * 4. do. do. S.26 * 1919 * 4. do. do. S.27 * 1920 *	100.40	5. Donas Regulierung 5. fl. 150.60 30s Ooth, Pr. Pidbr, L. Thir,
	384 do. do. S.20 * 1913 * 384 do. do. S.23 * 1915 *	93.10	3. Hamburger von 1866 > 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 104.40
	4. Pr. CentrBCB. v. 90 *	90.60 99.40 99.30	3/1 Lütlicher von 1863 - 2/2 Lütlicher von 1853 Fr
	4. do. do. v. 1903 iii. 12 *	99.70 99.90 100,10	3. Madrider, abgest. 4. Meining, PrPidbr, Thir. 136.40
	4. do, do, v, 1909 > 19 > 4. do, do, v, 1910 > 20 *	100.90	4. Oesterreich, v. 1850 5, fl. 173.80 3. Oldenburger Thir, 124. 5. Russ, v. 1854 a. Kr. 8b. 475. 5. do. v. 1806 a. Kr. 8
	30/2 do. do. v. 1889 * 31/2 do. do. v. 1894 *	90.50 90.50	20's Stilling bisson-strater, Ott. 220'00
	302 do. do. v. 1896 kb.05 * 302 do. do. v. 1904 uk.13 * 4. do. do. Com. (1 kl.13 *	90.30 91, 100.30	Unverzinsliche Lose. Zf. Per St. in Mk.
	4, .do. do. do. 08uk. 17 * 312 do. do. do. v. 1867 *	99.60	- Angsburger fl. 7 36.60 - Braunschweiger Thtr. 20 205.10 - Finländisch. Thir. 10
	31/2 do. do. do. 96 tik. 06 *	92,20	- Mailinder Le 45 - - Meininger s. fl. 7 37,
	38 sdo. HypActBank > 29 add, do, do, do, 44 add, do, 5r. 125 anf > 4 do, do, 30 abg. 3 add, do, do, 4 abg. 3 add, do, do, v. 04 uk. 13 >	97.76	- Oesterr, v. 1864 ö. fl. 100 54.5. - do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 44.5. - Pappenheim Gräffle, fl. 7 73.80
	4. do. do. 100 2 2 3 4. do. do. do. v. 04 uk. 13 3	97.70 89 90 99.10	- Salm-Reiff, O. o.fl. 40 CM. - Türkische Fr. 400 180 80
	4. do. do. v. 05 * 14 * 4. do. do. v. 07 uk. 17 *	99.40	- Ung. Staats. 6. ft. 100 385,20 - Venetianer Le 30 41.20
	4, do, do, v. 09 uk. 19 * 4, do. Kom. v. 08 uk. 18 * 4, do. do, v. 09 uk. 19 *	100.70 101. 101.50	Geldsorten. Brief. Geld Engl.Sovereig. p. St. 20.43 20.39 16.20 16.17
	4do.HypVG.(Ant.Ctf) = 31/1/do. do. do	99. 94. 98.90	20 France-St. Oestery, IL 8 St 16.20 16.19 do. Kr. 20 St 17. 16.90
	4. do. do. E. 22 uk. b. 12 » 4. do. do. E. 25 » » 14 »	99.50	Nese Russ, Imp. p.St. 216.
	4. do. do. E. 27 * * 15 * 4. do. do. E. 28 * * 17 * 4. do. do. E. 29 * * 19 *	99,50	Ganz I. Scheideg. 23.90 74.40 72.40
	31/4 do. do. E. 23 * * 12 * 31/4 do. do. E. 26 * * 14 *	93.80	Amerikanische Noten (Doil, 5-1000) p. D. Amerikanische Noten
	312 do. do. E. 24 uk. b. 12 1	90.30 91.30 85,	(Doll, 1-2) p. Doll. 4.181; 4.191; Belg, Noten p. 100Fr. 30.75 80.68
	3tardo, Rom, S. 3uk, b. 12 = 4. do. Landsch Central = 4. Rhein, HypB.kb.ab02 =	91.60 103, 99.70	Frz. Noten p. 100 Fr. 81.10 81 Holl, Noten p. 100 H. 169-50 169-50
10000	4. do. * * 1912 *	99.70	OestU.N. p. 100 Lc. 85.80 80.70 85.
	6. do. > 1917 > 6. do. > 19 > 301 do.	100.10	do. (1 u.3R.) p.100 R. Schweiz, N. p. 100 Fr. 81.00 80.50
	342 do. > 1014 >	91,	* Kapital und Zinsen in Gold.
	Reichsbank-Diskont 4%. Amsterdam , fl. 100 16%.	5 31/2 00	chsel. In Mark.
)	Autw. Brüssel Fr. 100 #0.75 Italien Lire 100 80.15 London . Lstr. 1 20.61	3 31/1 (V)	Schweiz . Fr. 100 80.90 34/a St. Petersb. SR. 100 — 34/a 4/4
	Madrid , Ps. 100 - NYork(3T.S.)D.100 -	41/59/0	
		The state of	

	7
ited!. - Cold-Robe!. - Cold-Robe!.	1.70 3.20 2.10 4.— 4.20 12.— 1.50
Zf. 4. RhWestf.BC.S. 3 5 .4 4. do. S.7 u. a. 8 u. 8a * 4. do. 9 u. 79 a. w. 12 * 4. do. 9 u. 79 a. w. 12 * 4. do. 10 uk. 1915 * 4. do. 11 * 1918 * 4. do. 12 * 1920 * 3 v do. 2 4 u. 6 * 4. Sadd. B-C. 31/32, 34, 43 * 3 v do. bis inkl. S. 52 * 4. W.BC. H., Coln S. 7 * 4. do. do. S. 8 * 3 v do. do. S. 8 * 3 v do. do. S. 8 * 3 v do. do. S. 9 * 4. Wirtt. HB. Em. b. 92 * 3 v do. do. S. 9 *	In %%, 100, 98,50 99,40 98,50 100,22 92,60 100,50 92,60 100,30 92,80 92,80 92,80 92,80 93,70
Staatlich od, provinsial-g	
4 Ld. HessHB. S. 12-13 10. nk. 1913 . N 4 do. S. 14-15 a. 17 uk. 1914 . 4 do. S. 18-20 nk. 1926 . 31/1 do. Serie 1, 2 6-8 31/2 do. 3-5, verl. 3 31/2 do. 3-11 uk. 1935 . 4 do. Com. Ser. 5-6 4 do. Com. Ser. 5-6 4 do. do. serie 7-9 4 do. do. serie 7-9 4 do. do. serie 7-9 5. do. do. 1-3 31/2 do. do. 1-3 31/2 do. do. 1-3 31/2 do. do. Ser. 4 verl. uk. 1915 . 6. LK.(Cass.) S. 22 uk. 1914 . 31/2 do. Ser. 4 verl. uk. 1915 . 4 Nass.LB. L. V. n. W. 15 31/2 do. do. Lit. U 31/2 do. do. Lit. U 31/2 do. do. Lit. U 31/2 do. do. K. L. V. W. U 31/2 do. do. Lit. U 31/2 do. do. Lit. U 31/2 do. do. M. N. P. Q 31/2 do. do. Lit. LU	100.90 101.80 101.60 101.60 92.60 92.92 100.90 102.10 101.60 92.20 101.40 101.50 95.40 101.50 95.40 101.50 95.40 101.50 95.40 101.50 95.40 101.50 95.40 101.50 95.40 101.50 95.40 101.50 95.40 101.50 95.40 101.50 95.40 101.50
Zf Amerik EisenbBe	onds.
4, Centr. Pacif. I Ref	90.90
Diverse Obligatio	nen
Zf.	In %.
4. Aschaffb.Buntp.Hyp. 4 4. Bank für industr. U. * 4. Brauerei Binding H. * 4. do. Frkf. Essigh. * 6. do. Nicolay Han. * 4. do. Nicolay Han. * 4. do. Mainzer Br. * 4½ do. Rhein. (Alteb.) * 4½ do. Storch Speyer * 4½ do. Storch Speyer * 4½ do. Storch Speyer * 4. do. Oertge Worms * 5. Brâxer Kohlenbyb. H. * 4. Buderus Eisenwerk * 4. Cementw. Heidelbg. * 4½ Bad. Amil. u. Sedaf. * 4½ Blei-n. SubH., Brb. * 4½ Brei-n. SubH., Brb. * 4½ Brei-n. SubH., Brb. * 4½ Brei-n. SubH., Brb. * 4½ Erabwerke Höchst * 4½ Chem. Ind. Mannh. * 4½ do. Katte & Co. H. *	97. 100.70 91. 102.50 95. 85.50 101. 97.80 91.50 102.50 98.50 104.30 101.50 104.50 104.50 104.50
5. Dortminder Union >	97.65
5. Dortmunder Union 4. EshB. Frankf a. M. s 3/21 do. do. 4/2 EisenbRenten-Bk. s 4. do. do. 4/2 EisenbRenten-Bk. s 4. do. do. 4/2 El. Accumulat., Boeses 4/2 do. Allg. Ges., S. 4 s 4. do. Serie 1-IV s 5. El. Disch. Ueberseeg. s 4/2 do. Ges. Lahmeyer s 4. do. do. do. s 4. Frankfurter Hofffypt. s 4/2 Gelsenkirch. Gusstahl s 4. HarpenerBergbHyp. 4/2 Hötel Nassau, Wirsb. 4/2 Seilindust. W off Hyp. 4/2 Seilindust. W off Hyp. 4/2 Seilindust. W off Hyp. 4/2 Seilindust. Waldhoi Mannh.	100. 101.50 100. 103. 102.39 98.50 102. 99.90 102. 101. 101.90 103.70 102.50
zt. Verzinsl. Lose.	In 4/5
4. Badische Prämien Thir. 3. Belg.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donas-Regulierung 5. fl. 303 Gots. PrPidbr. I. Thir. 304 do. do. II. 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 307 Libecker von 1863 s. 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 307 Lütlicher von 1863 r. 308 Lütlicher von 1853 Fr. 3. Madrider abeest.	150.60 115.20 104.40 134.10
3. Madrider, abgest. * 4. Meining, PrPidbr, Thir. 4. Oesterreich, v. 1860 ö. fl. 3. Oldenburger Thir.	136.40
3. Oldenburger Thir, 5. Russ, v. 1854 a. Kr. Rbl. 5. do, v. 1806 a. Kr. s 24% StahlweissbROr. 6 fl.	124. 475. 113.66
	osc.

iesbadener Canblatt. Berlag Langgaffe 21.

"Tagsfatt-Sand". Schafter-halle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Fernipremer-Ruft "Tagblatt . Baus" Nr. 6650 - 53. Ben 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Bezugs-Breid für beide Ansgaben: 70 Bfg. womatig. M. 2.— vierteljährlich durch den Berfag Jungsesse 21. odne Beingerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutlichen Bestanstaten, ansichließisch Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehnen angerdem entgepen: in Biesbaden die Fweigkelle Bis-marckrung 22, iowie die 119 Ausgabeitellen in allen Teilen der Stadt; in Wieduck die hortigen 32 Ans-gabeitellen und in den denachbarten Landorten und im Kheingan die betreffenden Tagblati-Träger. Amgeigen-Breis für die Zeile: 15 Big für lotale Ameigen im "Arbeitsmarft" und "Kleimer Ameigen" in einheitlicher Sanform; 20 Big in davon obtveichender Sanausführung, jowie für alle übrigen fofalen Ameigen; 30 Big für alle antivarrigen Angeigen: 1 Wit für lotale Kellamen; 2 ML für auswörfige Beflämen. Gange, dalbe, brittel und birriel Seiten, darchaufend, nach delsanderer Berechnung. Bei wiederholzer Aufnahme unweränderber Angeigen in turgen Josichennäumen entsprechender Rabatt.

Bite bie Aufnahme bon Ungeigen an vorgrichtiebenen Tagen wird feine Gewähr übernommen.

Mr. 430.

50

.90

1.50

.90

190

tya.

0.70

.50

.50

JB.

.50

.70

.90

.90 1.70

.60

.20

.50

00.

080 5.20 5.20

0.39 0.17 0.16 0.90

790

240

1014

1917 0.65 0.44

9.50 0.70 6.

0.00

0/0 5/6 5/6 5/6

ÿ.

Biesbaden. Donnerstag, 15. September 1910.

58. Jahrgang.

Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

Angeigen-Aunahme: Gar bie Abenb-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Wurgen-Ausgabe bis 5 Uhr nachmittagt.

Menn Diplomaten reden.

Beim Abidgiedsbankett der Parifer deutschen Rolonie hat, wie wir meldeten, der bisberige Botichafter Burft Radolin eine Rede gehalten, deren Wortlant geeignet ift, das größte Auffeben gu erregen, Anfanglich war man geneigt, den vorliegenden Berichten feinen Glauben beigumeffen, weil man von einem aus gesehenen hoben deutschen Beamten eine berarilge Saltung nicht gewöhnt ist, Rummehr liegt aber ber Bortlaut ber Rede bor, und hieraus erhelli, daß ber Botichafter tatjächlich erklärt hat, daß er die Berabichienng noch nicht erwartete und mit ungebrochener Araft Paris verlaffe; auch der nachfolgende Gat, tvonach Burfi Radolin ohne Reid und Ciferfucht feinem Rachfolger die besten Erfolge wünsche, weil ihm das Interesse Deutschlands über alles gebe, icheint eine fleine Spipe gu enthalien. Bisber war es bei uns in Deutschland nicht üblich, daß ein Tiplomat in fo angesehener Stelle seinem verbitterten Bergen in ber-artiger Beise Luft macht, und man wird nicht behaupten konnen, daß ein berartiges Berhalten dem Staalswohl gum Rugen bient,

Es steht wohl außer Bweifel, daß Fürst Radolin, wie man so zu sagen pilegt, "abgesägt" worden ist, obwohl er trob seines hohen Alters gern noch den Posen des Botichafters in Paris weiter versehen wollte. Run liegt es auf der Hand, daß gerade auf einen derartigen wichtigen Boiten eine friiche Straft gehört, und mon wird es dem Reichstangler nicht berbenfen fonnen, wenn er da eingriff. Gewiß batte Burft Radolin große Berbienfte mahrend feiner langiagrigen biplomatifden Laufhabn, und feine guten Begiehungen gur Parifer Gesellschaft mögen ihm auch tatsächlich zuweilen zugute gefommen fein, andererseits aber lätt fich nicht leugnen, bag feine Tätigfeit in Paris ben Begenstand icharfer Angriffe gegeben hat und daß man vielsach die Ansicht vertrat, nach Baris gebore eine andere umsichtigere Persönlickfeit. Db dies freilich Freiherr v. Schoen fein wird, dem Radolin Blat maden muß, läßt fich beute feineswegs vorausjagen, Burft Radolin felbit icheint auf feine Berdienfte febr ftolg gu fein und er vergift in feiner Abichiederede nicht, diefe gu unterftreichen. Das icheint eine fleine Schwäche von ihm zu fein, denn ichon einmal bat der Botschafter von sich reden gemacht, als er die Berdienste um die Einigung zwijchen Deutschland und Frankreid; in ber Marolfofrage gegenüber bem Fürften Butow für sich selber in Anspruch nahm, was feinerzeit fogar gu einer offiziofen Rote in ber "Rordd, Mag. Big." führte, um aller Welt fund und zu wiffen zu tun, bag zwifden bem Reichstangler und bem Barifer Botfchafter feinerlei Differengen beiteben.

Es ift ja menichlich begreiflich, daß Fürft Radolin iiber das vermeintliche Unrecht, das ihm durch feine Abberufung geschieht, verbittert ist, aber es spricht ficherlich nicht für ibn, dog er es fich nicht verfagen fonnte, einen berartigen Bfeil gegen die Bertiner Bentralleitung loszulaffen, und hieran hatte ihn ber diplomatifche Taft felbit dann hindern muffen, wenn feine Abberufung in einer etwas briisten Form erfolgt fein follte, wie das in letter Beit gegenüter hoben Staatsbeamten mehrsach der Fall gewesen sein soll. Man weiß, daß unsere Diplomatie nicht die beste ist und derartige Plänkeleien, welche auf mancherlei Intrigen hinter ben Auliffen bindenten, geben eine erneute Bestätigung. Der jeht nach Baris gebende Fret-herr b. Schoen hat seinerzeit gegenüber den im Reichstag laut gewordenen Wünschen auf eine gründliche Deorganijation unferes diplomatischen Korps und insbefondere feiner Borbildung erffart, daß bei ber Muswahl der Bewerber unbedingt "die guteKinderftube" mit in Frage kommen muffe. Run, eine "gute Kinderftube" hindert nicht, daß zuweilen Zaftlofigfeiten vorfommen, und fie verhindert auch feinesmegs, daß die Berren Diplomaten sich als berglich wenig fähig für ihren Boften erweifen, Jebenfalls darf ber Ruf nach einer grundlichen Reform unferer Diplomatie unter feinen Umftanden aufhören, benn es int wirklich not, daß ihr frifches Blut gugeführt wirb.

Deutsches Reich.

* Dof- und Berfonal-Radrichten. Der Raifer begab fich gestern abend bon Baith nach ber Station Greg. Briffnien, bon wo um 11 Uhr bie Weiterreife im hofauge erfolgte.

* Der preufifdje Landwirtschafisminifter und bie Bleifchtenerung. Die "Rorbb, Mag. Big." enthält ausführliche Mitteilungen fiber bie Unterrebung, Die ber Land. wirtichafteminifter am 13. Geptember mit ber Deputation bes Deutschen Gleischerverbandes gehabt bat. In ber über givei Stunden mahrenben Unterredung wurden hauptfachlich die Borichlage besprochen, die ber Borftand bes Ber-banbes in einer bon ihm überreichten Dentichtift gur Beseitigung ber augenblicklichen Fleischienerung gemacht hat. In feiner Erwiderung verwies ber Minifter barauf, bag icon burch Erlag an die preugischen Landwirtschafts-fammern vom 27. Juli unter Bezugnahme auf die Ergeb-niffe ber Biebgablung vom 1. Dezember 1909 eingehend bie Magnahmen empfohlen wurden, die die weitere Sebung ber inlanbifden Bicherzeugung und eine größere Stetigfeit in ber Beschidung ber Biebmarfte berbeiguführen bezwedten; es wurde babei befonbers bie Rotwendigfeit betont, Die Fleifchverforgung auch fernerbin nach Möglichteit unabhängig vom Mustanb ju geftalten und beshafb unter affen Umftanben auf folde Magregein ju vergichten, welche ber gegenwärtigen Fleischteuerung vorauslichtlich nicht wesen. In abbelfen, wohl aber bie inlanbifde Biebergeugung gefährden und berabminbern wurben, Aus biefem Grunbe glaubte ber Minifter Die weitere Erleichterung ber Ginfuhr von

Mut- und Schlachtbieb auch beshalb nicht in Ausficht ftellen gut fonnen, weil ber Biebbeftand fowohl wie bie Sohe ber Biehpreife in ben fur Die Ginfuhr in Betracht tommenben Ländern eine erhebliche Bermehrung ber Ginfuhr nicht erhoffen laffen. Bon ber gollfreien Ginfuhr bon Futtermitteln, die gubem mit Rudficht auf bie Reichsfinangen faum ausführbar ericbeine, fei eine Befferung um fo weniger zu erhoffen, weil Futtermangel gegenwärtig nicht vorhanden fei, im Gegenteil, ber reichliche Futtervorrat zum Teil eine schwächere Beschickung ber Rinbbiehmarfte berbelgeführt habe. Die Berabfehung ber Biehtarife auf Die Salfte ber geltenben Gate, bet welcher die Bahnen ohne erhebliche Bubute nicht mehr beförbern könnten, wurden ben Breis für ein Rilogrammt Gleisch nur um eine einen Bfennig berbilligen. Die Prufung ber Frage, ob eine Serabfegung ber Schlachthofogebühren zu erreichen und eine Berbilligung ber Tleifcbefcan gu ermöglichen fet, wurde feitens bes Minifters bereitwilligft jugejagt, babei aber ber Befürchtung Ausbrud gegeben, bag auch biefe Magnahmen, wie bie Aufhebung ber Schlachtsteuer in versichiebenen Städten beweise, eine Minberung ber Fleischpreife taum jur Folge haben werbe. Im Laufe ber Unterrebung wurde verschiedentlich herborgehoben, bag ber reichliche Borrat an ichlachtfähigen Schweinen und auch bie Bunahme ber Bufuhr bon Ochsen und Rinbern auf ben meisten Martten icon für bie nachfte Beit einen Rudgang ber Bichpreife erwarten laffe. Wenn auch bie Breife für Ralber und Rinder ben Sochstftand von 1906 an manchen Orten fiberichritten batten, fo fet boch ein wefentlicher Borieil gegenüber bem Jahre 1906 barin gu erbliden, baß Mangel an Schweinen nicht borhanben und ber Breis für biefelben auch in mäßigen Grengen geblieben fei. Aber 50 Prozent bes Gleifchbebarfs in Deutschland, und zwar gerade ber Ronfum ber atmeren Bevölferung, werbe burch Schweinefleisch gebedt; es fei beshalb auch nicht gerechtfertigt, bon einer Gleifchnot und babon ju reben, bag bie Fleischversorgung ber arbeitenben Be-völlerung jurzeit in Frage gestellt fei. Das ergebe sich auch ans ber Tatsache, bag ber Fleischforsjum auf ben Ropf ber Bevöllerung nicht zurückzegangen ist, sondern gegen ber Borjahre noch eine Steigerung erfahren hat. Der Minifter erflärte ichlieflich, bag er eventuell weitere Magnahmen ins Ange faffen werbe; er tonne aber auch für biefen Gall in erfter Linie nur eine Erleichterung ber Gleischeinfuhr, bie übrigens ichon jest feineswegs unbebeutenb fei, in Musficht ftellen.

* Die Ifteinnahme bes Reichs an Boffen beläuft fich im Monat August 1910 auf 49 019 083 M. gegen 67 852 909 M. im Juli 1910. In der Zeit vom 1. April bis Ende August 1910 hat die Einnahme 257 440 249 M. betragen gegen 290 233 033 M. in dem entspredjenden Beitraum bes Borjahres. Die Einnahme hat fich also im laufenben Jahre um fast 33 Millionen Mart berminbert. Bum Teil erffart fich bies aus ber ftarten Boreinfuhr an Kaffee und Tabat, bie in ben Commermonaten bes Jahres 1909 ftattgefunben

* Ginfamilienhanfer. Die neugegrundete Mannheimer Ortsgruppe ber Dentiden Cartenftabtgefellichaft ift bereits mit einem Bauprojett hervorgetreten. Gie beabsichtigt, im Rafertaler Balb, ber burch bie Gleffrifche und bie Bororts

Jenilleton.

(Radibrud verbeten.)

Berliner Theater.

Im Reuen Schauspielhaus unterhielt fich ein nicht febr wählerisches Publikum breit-vergnüglich über ein englisches Importstud: "Bann tommft bu wieber" bon William Comerfet-Maugham.

Mus alien theatralifchen Sansapotheten fiammen bie Mittel biefes Luftfpiels. Die Fran, Die ihrem Mann burch ju viel Bartiichfeit und Dauerftebe unbequem geworben und ihn in die lodenbe Untreue hineingetrieben, furiert ion und fich und gewinnt ibn baburch gurud, bag fie fich fuhl und gleichguitig verhalt und fogar bas Berhalinis bes Mannes mit ihrer Freundin protegiert.

Den Rat biergu gab ibr ihr eigener Bater. Der ift afferbings Mathematifprofessor. Und eine recht mäßige Mathematif und Schiebetechnit ift bier wirkfam, um bas Büppchen aus bet erften Berfaffung ber ewig fragenben Frait ("wann fommift bit ivieber") und bes berliebten Riammerweitebens in die zweite gu bringen. Die Theorie ber Rur ift richtig, aber fie angutvenben, barfiber fommt feine Fran biniveg. Wenn Dir. Comerfet ein febenbig's Wefen fo leicht wie feine Brettermarionetie bagn bringen tonnte, bunch Gelbfiverleugunng herrichaft und verlorene Bebeutung wieberzugewinnen, fo foffte er ein Inftitut für Maffage bes Junenlebens auftun. Er wurde bamit vielleicht noch mehr als mit ber Tantidmenwirtschaft verbienen.

Solche Rollen bon theatralifden "Brobiermamfells". bie mit gewinnendem Lacheln Glefühlelleiber an und ablegen und fie bon allen Seiten borteilhaft brafentieren, find febr geeignet für 3ba Wift. Gie ift Spezialitat für Geelen-

tonfellion und "brillierte" - ift bas nicht eine Cache, und ift bas nicht ein Wort - barin fcon bei ihrem erften Auftreten auf bem leden Gubermannichen Blumenboot, Und diesmal wurde fie für eheliche Stunftftopferei und Tailor-made bes englischen Betters gum gungfigen Gelbftern.

Das Moderne Roch einiges Rachträgliche. Theater, einft mit bem Ramen Sebbel berbeirafet und nun geschieden, brachte als zweite Rummer ruffifche Dramatit, das Stud "Der Bert bes Lebens" pon Remirowitid - Dantidento. Der Berfaffer ift ber Leiter bes unbergeffenen Mostauer fünfderifchen Theaters, Mis Mutor macht er feingefühlte, aber im wefentlichen boch bfinne Rapellmeiftermufit. Geine Lebensund Chidfalsvorftellung, fein Biffen um Menfchenbinge ift reif und tief, aber Aussprache und Ceftaltung folder Immerfichteiten bleibt matt und ohne gwingende fiber-

Eine Atmofbhare bell tataftrophifcher Gewalt foll geichaffen werben, die Damonie eines Toten über die Lebendigen. Gin Ingenieur bat fich erfchoffen, leibend an ber echtruffifcen Rrantheit, überbruffig und erifiengunfabig. Durch einen Brief wiff er bie Frau, mit ber ibn ein geheimes Band verfnipfte, ohne bag es ibn glüdlicher machte, nach fich gieben: "toum, folge mir ins bunfle Reich binab . .

Die Fran ift bie Gattin bes Fabrifdireftors, einer einfochen untompligierten Ratur. Der Rampf bes Lebenben mit bem Toten um die Fran follte mun wohl ber Inhalt werben. Er erfüllt fich nicht, und mir wortreiches Dialogificren verbedt bilflos ben Mangel an inneren Progeffen. Go fiellt fich auch bie Bellung ber Spfterifden von bem

Gefpenft ber Idee fixe burch ein billiges optimiftifches Geplatider bedeutungelos und unüberzeugend bar. Und bas Drama, bas fcbivere Geelenbrobleme anrührt, bleibt uns jebe echte Gefühlserschütterung ichulbig. F.P.

Monigliche Schauspiele

Mittwoch, ben 14. September: "Sufannes Co. helumis". Intermesso in 1 Alt von E. Wolf-Ferrari,

Der Romponift ift unferem Bublifum fein Frembe mehr: bor eima fünf Jahren befamen wir bier feine erfte Oper "Die neugierigen Frauen" ju boren. Bolf-Ferrari ift als Goon eines beutschen Baters und einer italienischen Mutter 1876 gu Benedig geboren. Der Ginfluf ber Mutter und bes Seimatlanbes ift in ber mufitalifchen Entwidelung bes Rünftlers wohl ju fpuren: wie in fruberen Werfen, jo macht fich auch in ber gefiern aufgeführten Ginafter-Oper neben bestimmten mobern beutiden Errungenichaften eine blifbenbe italienifch weiche Melobit geltend, bon ber man nur wünichte, bag fie ofter (wie gunt Schluft ber Oper) ben Singftimmen flatt nur bem Ordefter gugeteilt mare, Die Munt folgt allen Bendungen bes Textes mit bewundernswertem Spiirfinn: alles ift pridelnb, leicht und flott gehalten. Gin ausgebehnteres fprifches Berweilen ift nur an wenigen Giellen vergonnt, und ber mufifalifche Ergus, wenn auch nicht immer gang originell, breitet fich ba in reicherer Form und Gille und fpricht warm gu Gemit. Die Charafteriflerung ber Figuren und theatralifden Borgange aimet lebensbollen, oft fast Roffinifchen Sumor. Daß bie Inftrumentierung mit allen mobernen Fineffen und Planterien gewirzt ift, barf als felbfiverfianblich geften, und es ift mer befonbers ju ichaten, bag fich biefe technischen Runfigriffe nirgends unwillfommen vorbrangen. 3m Gegenteil: es ift alles vorjorglich abgeftimmt; und in ben eigentlichen "geheinmisbollen" Gzenen ber Sufanne verflichtigt fich die Dinfit faft ins Befenlofe: fo gart und burchfichtig ift fie geformt; oft nur wie ein Sauch, wie ein leife fich frauseindes Rauchwölfchen . .

Aber bamit find wir icon bei Gufannes Geheinmis, beim Text angelangt: er ift febr barmios; ein fleiner Cheguge ber Breufifch-Seffischen in wenigen Minuten erreicht werben tonn, eine Rolonie von Ginfamilienhäusern gu errichten. Die Stadt wird bas Gelände auf 70 Jahre im Erbbaurecht abgeben. Die Saufer bleiben Gigentum ber Genoffenschaft. Die Bautapitalien werben teils bon ber Bambesbergicherungsauftalt Laben, teils burch Inbufirieffe gewährt, und nur, was noch fehlt, bringen bie Benoffenichafter auf. Der genoffenschaftliche Minbestanteil wurde auf 200 M. jesigescht. Die hanschen sollen hygienisch mußerhaft, einfach und folib gebaut werben und jebes einen Sarten von 150 bis 200 Quabratmeter erhalten. Bet einem gu 6 Prozent berginslichen herftellungspreis bon 5- bis 7000 M. wirb fich bie jabriiche Miete auf 300 bis 400 M. ftellen.

Der 30. beutsche Juriftentag ju Dangig murbe gestern bormittag burch ben Borfibenben, Geb. Juftigrat Brunner-Berlin, gefchloffen. Den Ort ber nachften Tagung

bestimmt die frandige Kommission.

* Gin Fuhrmannöffreit. In einer Berfammlung ber Suhrleute ju Bremen wurde mit großer Mehrheit be-ichloffen, fofort in ben Streit einzutreten.

Brer und Flotte.

Personal « Veränderungen. Lüttich, Gen.-Leut. und Inspekteur der technischen Institute der Ink., in Genehmigung keines Abschiedsgesuches mit der gefehlichen Benfion zur Died, gestellt. * Bürit zu Dohna. Schlobitten, Burgaraf zu Bohna, Oberkleut. à la suite der Armee, der Charatter als Oberk derlieden. * Michaelis, Gen.-Najor von der Armee, der Abschied mit der gesehlichen Benfion dewilligt. * Schempp (Erich), Leut. im Ink.-Regt. Alt-Bürttemberg Kr. 121, de-bufs Berwendung am Kadettenhaufe in Oranienstein mit dem 1. Oliober 1910 nach Breußen kommandiert. Signessäuse im Winterbaldigher. Rachdem in diesen

Stapelläufe im Winterhalbjahr, Rachbem in biefem Commerhalbjahr nur bas Lintenfchiff "Olbenburg" cle Erfatbau für "Frithjof" am 30. Junt auf ber Danziger Schichauwerft ju Baffer gebracht worben, fteben für bas Commente Whiterhalbjahr bie Stapellanfe breier Riefenfchiffe bevor: Es handelt fich um bie im Frithjahr 1909 bom Reichstag bewilligten Linienschiffs-Erfagbauten für "Sifbebrand" auf ber Rieler Marinemerft und für "Beimball" auf der Handurger Aussamwerst, sowie den gleichzeitig bewistigten Linienschiffstreuzer "H" auf der Werft von Mohn & Boß in Hamburg. Bährend "Olbenburg" noch als leutes Linienschiff Kolbennunschinen erhält, verlassen in "Ersat hilbebrand" und "Ersat heindell" die beiden ersten "Ersat hilbebrand" und "Ersat heindell" die beiden ersten mit Turbinenmaschinen auszurustenden Linienschisse ihre Bauhelling. Auch der Linienschisserenzer "H" bekommt Turbinenmaschinen eingebaut, wie ja auch ichon "bon der Tann" und "Woltse" solche besitzen. Außerdem stehen sir das Winterhaldjahr in Aussicht die Stapestäuse der beiden fleinen Kreuzer, die ber Weferwerft und bem Steitlner Buffan als Erfagbauten für "Buffard" und "Falle" erft im vorigen Berbft gur Musführung übertragen worben finb.

Dentiche Kolonien.

Die Giener auf Diamantenfelber in Gubweftafrifa, bie 39 M. pro heftar betragen und rudwirfenbe Kraft haben foll, ruft nach einer Melbung ber "b. R." in Binbhuf Bcforgnis herbor, ba jabrlich höchftens ein Gelb abbaubar tit, beffen Gewinn burch bie Besteuerung ber unbebauten Felber nabegu aufgehoben wirb. Die Mahregel murbe eine fcmere Schabigung famtlicher Gefellichaften in ber Empfananisbucht, fowie ber fleinen Gefellichaften in ber Lüberlybucht bebenten.

Neutscher Monistenbund.

Bom 10. bis 12. Geptember tagte in Dresben bie biesjahrige Generalversammlung bes Deutschen Monisten-bundes, ju der Bertreter aus allen Teilen Deutschlands gefommen waren. Rach einer Borbefprechung ber Delegierten am 10. Geptember, bie bagu biente, über mande Fragen ber Organisation fowie ber guffinftigen Tatigfeit ichon im vor. ous Riarung ju finden, um baburch eine mutlofe Berlängerung ber offiziellen Tagung gu bermeiben, begann am Sonntag, ben 11. September, morgens um 9 Uhr die offi-gielle Zagung. Der erfte Borfibende des Monifienbundes, herr Dr. Roerber erftattete ben Bericht bes Borfianbes,

aus bem berborgeht, bag ber Monistenbund auch in biesem Jahre in jeder Beije ftart jugenommen hat und ein Fattor geworben ift, mit beffen Macht und Ginfing Regierung und Kirche ju rechnen gezwungen find. Die Grundgebanken bes Monismus gewännen täglich mehr Verftanbnis und Intereffe, felbft bis in bie breiteften Schichten bes Bolles binein, und es zeige fich immer flarer, bag ber Monismus bie Beltanichanung fet, ber wir in ber Beit ber Raturmiffenichaften und ber Biffens- im Gegenfat jur Glaubensbetonung bebürfen. Dieje monistische Weltanichauung tongentriere fich im Deutschen Monistenbund. Rach Erstattung bes Berichies bes geschäftsführenben Borftanbes wurde eine Resolution eingebracht und genehmigt, bie die Stellung bes Monificnbundes gu ber Raiferrebe und ber Attöttinger Rebe bes Bringen Lubwig über bie fürbittenbe Maria hervorhebt und auf bas fcarffte gegen berertige bedauernswerte Borfomumiffe protestiert. Rach begeifterter Unnahme ber bon und bereits mitgeteilten Resolution wurde in ber Tages-ordnung sortgeschritten. Da Dr. Koerber, ber bisherige Borfitenbe, fich infolge Arbeitsuberhaufung nicht in ber Lage glaubte, fein Amt weiter fortguführen, mußte gur Neuwahl bes Borftanbes geschritten werben, ber fich nunmehr aus ben herren Dr. Unolb, Minchen, als 1. Borfibenben, Dr. horneffer, Minchen, als 2. Borfibenben, Dr. Graf Maiuidla, Berlin, als Schammeifter, als geschäfts-führenber engerer Borftanb, und aus 6 neu bagu gemaftien herren als weiteren Borfland gufammenfest. Diefe Bermehrung bes Borftanbes bebingte eine Sapungsanberung, bie in ber Erwägung borgenommen wurde, bag burch Sinzuziehung von wekteren arbeitöfreudigen Borfbindsmitgliebern bas Interesse bes Bunbes geförbert werbe. Aus ber neuen Busammensehung bes Borftanbes ergab fich bie Rotwenbigleit, Die Geschäftsfielle bes Bunbes, Die fich bisber in Berlin befand, nach München, Beinftrage 8, gu berlegen, wo fie in ben nachsten Tagen ihre Arbeit aufnehmen wirb. An weiteren wichtigen Beschluffen und Anregungen wollen wir herborheben, bag bie Statuten bes Bunbes eine Umanberung erfahren follen, um enblich gu ber Doglichfeit gu gelangen, bem Bunbe burch Gintragung Rechtsfähigfeit ju erwerben, die ihm in Preugen bisher verweigert murbe. Den Meineren und ichwächeren Ortsgruppen murbe befchloffen, ju Propaganbagweden Unterfichungen gu geben. Durch bie Bahl eines neuen wiffenschafflichen Ausschuffes, in bem bie Ramen vieler ber hervorragenbften Gelehrten Deutschlands vertreten find, zeigen die Delegierten ber Monisten, bag fie in feiner Beise in bas Fahrwaffer einer Manbensfette, als welche ber Monistenbund in Laientreifen vielfach angesehen wird, geraten wollen, sondern burch-aus auf bem Boben ber Biffenschaft fteben. Des weiteren wurde beichloffen, die Resclution über die Kaiferrede auch bem Reichstage gugeben gu laffen, um ihm bei ber in Musficht ftehenben Debatte fiber biefes Gebiet gu zeigen, wie tiefe Berftimmung biefer Borfall erwedt hat und wie gefabrlich es ift, wenn fich Fürften ihrer Bflicht ber Reutralität in Cewiffensfragen entheben, Gine Anregung, bag es munichenswert mare, um einem berechtigten Beburfnis bes Gemuis nach neuen Ausbruckformen und bem Gemeinschaftsfinne eine fichtbare Stube zu geben, an beftimmten Zagen Beierlichfelten einzurichten, murbe gleichfalls angenommen und ben einzelnen Ortegruppen überlaffen, für bie Ausgestaltung biefer Reier Gorge ju fragen, Mit ber Annahme ber Ginlabung ber Ortegruppe Samburg, im nachften Jabre bie Generalberfommlung in Samburg ftattfinden gu laffen, fchlof bie Berfammlung am 12. September.

Ausland.

Cherreid-Ingarn.

Bum Befuche Raifer Wilhelms in Wien. Der Stabtrat bon Wien befchloß, für ble Musschmudung ber Stragen und bes Rathaufes aus Anlag ber Ankunft bes beutschen Raifers 20 000 Rronen gu bewilligen.

Gin Streit ber Gubbahnangestellten. Rachbem in ber gefirigen Ronfereng bes Direttoriums ber Gubbahn befchloffen worben ift, verichiebene bon ben Beamten ber

Subbahn gestellte Forberungen nicht zu erfüllen, hat bie Leitung ber Gubbahnangeftellten befchloffen, nachte um 12 Uhr auf allen öfterreichischen Linien ber Gubbahn mit ber paffiben Refiftens gu beginnen.

Abend Ausgabe, I. Blatt.

Shweiz.

Gin Broteft ber Jungagnpter gegen England. Der frandige Musfchuf ber Jungagupter hielt in Genf am Jahrestag bes Ginguges ber englischen Truppen in Sairo eine Berfammlung ab, ber auch Reir Sarble, bet Führer ber englischen Arbeiterpartei, beimobnte. Diefer erflatte in einer Rede, die Berweigerung ber Raumung Agoptens gereiche England nicht jur Ehre. Der Musichus fanote bem Rhebibe eine Depefche, in ber bie Berftellung einer Berfaffung fur Agppien verlangt wird, und ebento eine Erffarung an bie englische Regierung, in ber bie Burudgiehung ber englischen Truppen und bie Anertennung ber Autonomie Aguptens geforbert wirb.

Srannveich.

Die großen Manbber. Rach Beenbigung bes geftrigen Manobers fand ein militärifdes Fruhftud ftatt, bet bent Braffbent Fallieres einen Toaft ausbrachte und aus. führte, die Ammefenheit bor fremblänbischen Offiziere bereite ihm große Freude. Die Aufnahme, Die ihnen bie frangoffichen Rameraben bereitet hatten, hatten ihnen bewiesen, bag bie Baffenbrüberschaft eine rührenbe Taiface fei, welche gegenfeitige Achiung gwifchen ben Golbaten bec berichtebenen Lanber hervorrufe, bie ben gleichen Begriff bon Bflicht und Berehrung ber Sahne batten. Brafibent Fallieres toaliete ichliefilich auf bie Couberane, Staats. berhäupter, Regierungen und Rationen, Die vertreten finb, insbefondere auf alle fremben Offigiere. Der Brafibent begludwünfdite fobann bie frangoffichen Truppen, beren Gijer nicht bermindert fet und bie, wie die gefamte Urmee, ein Gegenstand ber Fürforge be: öffentlichen Gewalten und ber Mation feien.

Bulgarien-

Gine Rabinettefrifis. Der Minifterpröfibent überreichte bem Ronig bie Demiffion bes Rabinetis. In eingeweihten Kreifen wurden als Urfache ber unerwartet gefommenen Demiffion bes Rabinetts bie in legter Beit aufgetauchten Meinungsberichiebenheiten gwifden ber Rrone und bem Rabinett über Die Regelung ber türfifd-bulgare iden Streitfragen angenommen,

Griechenland.

Die Eröffnung ber Rationalversammlung. In Miben wurde burch ben Ronig bie Rationalberfammlung eröffnet. Die Rammer war febr gablreich bejucht. Auf ben Eribunen waren febr viele Dipfomaten. Draugen bilbeten bie Eruppen Spalier. Bei ber Eröffnung ftand ber Rronpring gur Rechten bes Ronigs. Gine große Babl bon Offigieren mobnte ber Feier bei. Die Rebe bes Ronigs wurde mit großem Beifall aufgenommen. Er fagte: "Die Bedingungen, unter benen bie Ration ben Beichluß ber Kammer bom 18. Februar annahm, haben bewiesen, bag bas gange Bolt bie Berfassung und bie Kraft bes Laubes unbersehrt auf berselben Grundlage aufrecht erhalten will. Es wurde ber allgemeine Wunfch ausge-fprochen, bag nur bie nicht grundlegenben Bestimmungen ber Berfaffung revibiert werben follen. Go murbe bas Boll bagu berufen, die boppelte Bahl ber Abgeordneten gu biefer Berfaffungsrebifion ju ermablen. 3ch freue mich, Gie bier begrugen gu fonnen. 3ch freue mich um fo mehr, als bie überaus friedliche Beife, in welcher bie Babler bon ihrem hoditen politifchen Recht Gebrauch gemacht haben, bon neuem unter ungewöhnlichen Umftanben bie Reife bes griechifchen Bolles bewiefen bat. Ihre Aufgabe wird eine febr arbeitoreiche fein, aber ich bin überzeugt, wenn Gie biefe mit berjenigen Gorgfalt auf fich nehmen, welche burch bie ichwierige Lage bedingt wirb, und wenn Sie 3hr Mandat mit Batroitismus und patriotifder Et-fahrung und mit Rudficht auf die Beburfniffe, Aufdauungen, Charaftereigenschaften und ben Billen bes hellentichen Bolles ausüben, bag Gie bann alle Schwierigleiten überwinden und bas Ihnen auferlegte Bert gu einem guten

Eltie-Truppe! - noch weitere Feinheit und gartere Abtoming in ber Biebergabe biefer funfivoll gifelierten Dufit

absugewinnen, Die Aufnahme bes Bertes feitens bes gwar nicht febr gabireich anwesenben Bublitums war außerft beifällig. herr Rehtopf und Frau Sans-Bopffel burften immer wieberholten Berborrufen Wolge leiften.

Aus Runft und Jeben.

. heilerer Abend im Authaus. Diesmal war's ein Frember, ber einen heiteren Bortragsabend im ffeinen Saal bes Aurhaufes hielt. Aber ein Frember, ber ichnell befannt wurbe mit bem gabireichen Bublifum, nachbem er fich ber ichwierigen Minfitt angepagt hatte und mit liebend. wurdiger Bereitwilligfelt ben teilweife recht energischen Aufforberungen nadflam, lauter gu fpredjen. Soffchaufpieler Darlow (vom herzogl, hoftheater in Braunfdweig), ein noch junger Dann, ift haubifachlich Komiler. Chon fein Augeres fiembelt ibn bagu; bie luftigen Mugen und bas mobilche, arg berichnittene Conurrbarichen. Der Riinftler fprach gang frei, ohne Buch, aber nicht immer gang frei bon ibeatralifden Gffeften, bie ernfie Gachen beeintrachtigen, Dafür war er um fo beffer, als er - laut Anflindigung auf bem Programm — "heiter" wurde. Da erst taute er gang auf und mit ihm bas Publisum. Ohne übertreibungen brachte Hert Marlow eine bunte Auslese luftiger Befchichtchen und Webichte; hubich pointiert, melfterhaft borgetragen und vom Aubitorium fturmifch belacht. Gin reigenbfcelmifches Geiprad gwifden Engel und Teufel, ein ebenfoldes Gebicht fiber "Die Gutftehung bes erften Aleibungsftudes" bon ber bier lebenben, talentvollen Schriftfiellerin Bilbelmine Reiche, bas belannte Gebicht "Bum Bogel. ichut" von Joh. Trojan und bas Befte: Des pralines d'esprit, bont Runftfer felbit gebichtet. Rurge Cebanten-folitier, wibig und amiffant, fuß und pifant gu gleicher Beit. Dieje "pralines d'esprit" fcmeden entichieben nach Und wenn ber fympathifche Rünftler wieberfommt, wird er mit Freuden empfangen werben. Berr Afferni begleitete einige ber Gebichte mit gewohnter Giewandtheit und Disfretion. B. F.

Theater und Liferntur.

Das Befinden Joseph Raing' war gestern in ben fpaien Abenbitunben wechselnb. Als ichlimmftes Beichen wird von feiner Umgebung eine gunehmende Apathie betrachiet. Er intereffiert fich nicht mehr fo wie bisher für feine Umgebung und feine Freunde.

Gine Coner-Cichenbach Bufte ift gelegentlich bes 80. Geburtstages ber Dichterin auf ihrem Schlog Bbislamis in Mahren enthullt worben. Der Feier im Schloß wohnte fein auswärtiger Gaft bei. Es murbe eine Seftmeife abgehalten und Rationaltange von ber fanb. lichen Bevölferung aufgeführt.

"Burra, wir leben noch!" heißt nunmehr (mb Bezug auf ben Sallen und bie Rometenfurcht) bie neue Rebue bes Berliner "Metropol-Theaters". Die Berfaffer ber neuen Rebue mofften auch herrn b. Beth. mann-Sollweg auf bie Bunne bringen. Giam. ptetro follte ben "langen" Rangier fpielen. Die Benfur berbot aber bas Auftreten herrn b. Beihmann-hollmegs, Der Minifterprafibent mußte in einen fimplen Minifterial. beamten permanbelt werben.

In Rarlabab foll ein großes Theater en richtet werben nach bem Mufter bes Minchener Feft-fpielhaufes. Goon foll Anbreas Dippel, ber befannte friifere Biener Zenor und fpatere Direftor ber Meiropolitan Opera in Rem Port, gewonnen fein. Geplant find Aufführungen italienischer Opern in italienischer Sprache und außerbem Gafifpiele italienticher Großen, Bon ber Biener hofoper find Gelma Rurg, Glegat und Die Rapitalien werben von ameritanifden Gelbleuten beigeftellt.

Wiffenschaft und Technik.

Der befannte Chemifer Sofrat Dr. Beinrich Caro in geftern im Alter bon 76 Sahren in Dresben geftorben. Dr. Caro hat fich besonbers als leitenber Chemifer bes Sauptlaboratoriums ber Babifchen Anllin- und Goba-fabrit burch feine Entbedungen auf bem Gebiete ber Sabrifation ber Anilinfarben einen befannten Ramen gemacht.

fireit; und ich werbe mich wohl hitten, Gufannes Geheimnis gut berraien, benn bas hiefe bie einzige Aberraichung bes Textbudges vorwegnehmen. Gine frangofifche 3bee liegt bem leiber etwas allgubreit angelegten Libretto gugrunde; G. Golisciani formte banach für ben Komponifien ben tialienischen Originaliert, ben May Raibed ins Deutsche übertrug. Rur brei Personen: bas junge Chepaar Graf und Grafin und ein merftwürdig berichwiegener

Die Befetjung an unferer hofober: bas enigweite und verfahmte Baar - herr Rehfopf und Frau Sans Bopffel ber fiumme Diener - herr Andriano - wedte Erinnerungen au fruber ichon in abulicher Situation Dagewefenes. Bon herrn Rehtopf wird aber in "Gufannes Geheimmis" ein fehr bornehmes Auftreten und fein-nerbiges Spiel berlangt, und bas ift nicht gerabe feine Sache: neben mandem Wohlgelungenen und buhnengewandt Durchgeführten ericbien Gingelnes geftern noch outriert; und bie Stomit bes grunblos eiferfüchtigen und alles furg und flein folagenben Chemanns gab fich oft gar gu abfichtlich. Much erheifcht Bolf-Ferraris Dufit boch mehr ibrifchen Gefangs. ton, ale biefer in feinem Buffo-Sach fo vortreffliche Runfiler aufzubieten bermag.

Auch Frau Sans-Böpffel burfte in ber Kantilene noch mehr filmmlichen Reis und weicheren Schmels entwideln. Doch beberrichte bie Sangerin im übrigen ben mufitalischen Ausbrud mit fouveraner Runft: boll darafieriftifder Betonung in allen Gingelheiten. Und ibr Spiel war in ber gludlichen Berbinbung bon holber fraulicher Anmut und burchtriebener Schelmerei fo liebenswert, baf ihr in erfter Reihe ber Erfolg bes Abenbs gugu-

ichreiben ift. Die ftumme Diener-Roffe gab herr Anbriano mit fiberzeugenber Beredsamfeit: burchbringenb, ohne auf-

bringenb an mirlen.

Gine ebenfo forgfältige als gefchmadvolle Infgenierung feitens bes herrn Debus tam bem Operden treffitch gufigiten. Die mufitalifche Direttion hatte auch biesmal wieber berr Rother: ein fleiftiges und gefichertes Studium war unverfennbar, und gewiß wird es bem fungen Rapellmeifter gelingen, bem Ordefter - einer folden

Ende führen. Gie werben auf biefe Beife für bie im Unfolug an Ihre Tagung ftattfinbenben regelmäßigen Gigungen ber Rammer eine Grundlage finden, Die der Tatigfett ber ftaatlichen Organe, ber Wieberherstellung ber politischen Ordnung gufräglicher und ber Berwirflichung ber nationalen Ibeale gunftiger fein wirb."

Mbend:Musgabe, 1. Blatt.

Bur Kretafrage. Die Regierung wird aus Berfohnlichteit bie griechischen Offiziere, Unteroffiziere und Genbarmerie, die Areta verlaffen, nicht erfeben. Die Rongentrierung türfischer Truppen in Monaftir erregt in Athen Beioranis.

Carket.

Die Batriarchatsfrifis. Trop ber Magnahmen ber Regierung wurde bie Rationalberfammlung bes öfmnenifchen Batriarchats eröffnet. Bis gestern wurden acht Mit-glieber berhaftet. — Die Rationalversammlung ber ottomanischen Griechen finbet unter bem Borfis bes Batriarden im Batriarchat felbft ftatt, wohin bie Dehrgahl ber Abgeproneten unerfannt mit ber Bolfsmenge gelangte. Bis 11/4 Uhr mittags hatte die Regierung elf Abgeordnete verbaften laffen. Diefe find bis auf einen wieber freigelaffen worben, nachbem fie eine Erffarung unterzeichnet batten, baß fie fich an ber Berfammlung nicht beteiligen wurden. Die Bersammlung wurde in Anwesenheit bon 60 Delegierten eröffnet und für beichluffabig erffart. In feiner Eröffnungerebe betonte ber Batriard, bag bie Griechen bie Bieberherstellung ber Berfaffung freudig aufgenommen hatten, daß jedoch die Ereigniffe, die die Gleichheit und Freiheit fowie die Privilegien bes Batriarchats verletten, ibre hoffnungen getäuscht hatten.

Montenegro.

Gin neues Minifterium. Das Minifterium Tomanowitich hat feine Entlaffung genommen. Der Ronig beauftragte Tomanowitsch mit ber Bilbung bes neuen Rabinetis. Das Rabinett fest fich wie folgt gufammen: Krieg: General Djurowiifch; Inneres: ber Brafibent bes Staats-rais Dichufanotvitich; Finangen: ber Brafibent bes Rechnungshofes Pergowitsch. Tomanowitsch behalt bas Bra-fibium bes Ministeriums bes Außeren. Bulotitsch erhält bas Portefeuille ber Juftig und bes Unterrichts.

Juftschiffe und Aeroplane.

Die neue Zeppelin-Luftschiffkataftrophe. wb. Baben Dos, 14. Geptember. Die Luftichifftataftrophe ereignete fich nachmittags 3 Uhr 17 Min, Bon ber Ballonhalle ift mur die Glasbedachung infolge ber Site teil-

weife geichmolzen, im übrigen bileb fie aber völlig unverfehrt. Berlett wurden nach ben letten Mitteilungen vier Leute, jeboch feiner von ihnen ichwer,

wb. Baben-Baben, 14. September. Muf Anfrage in ber Luftichiffhalle wurde uns mitgeteilt, bag bie Urfache bes Brandes bes "2. 3. 6" noch nicht aufgeflart ift. Gine Explosion hat jedenfalls nicht ftatigefunden. Das Feuer griff, obwohl man alle Anstrengungen machte, es zu löschen, außerordentlich schnell um fich. Als die Suffe Feuer gefangen hatte, wußte man, daß bas Luftichiff ver-loren war. Das Personal verließ eiligst bie Salle. Die Sine wurde fo ftart, bag bas vorbere große eiferne Tor aufgebrudt wurde. "2. 3. 6" lag innerhalb gehn Schunden in Trummern. Die halle ift, wie bereits furg gemelbet, bis auf eine geringe Beichabigung bes Daches unverfehrt. Fünf Mann ber Befahung wurden jum Teil erheblich, jedoch nicht lebensgefährlich verlett. Graf Zeppelin und Direttor Colomann wurden bon ber Rataftrophe fofort verftanbigt. - Die Behörben haben fich fofort nach ber Unfallstelle begeben.

wb. Rarisrufe, 14. Geptember. Die "Rarisrufer Beitung" melbet: Gofort nach Befanntwerben bes Ungliides, bem bas Luftichiff "L. 3. 6" jum Opfer gefallen ift, richtete ber Minifter bes großherzoglichen Saufes und ber aus-wartigen Angelegenheiten, Frhr. v. Marichall, folgenbes Telegramm an bie Dentiche Luftichiffahrte-Aftiengefellichaft in Baben-Dos: "Ramens ber großbergoglichen Regierung fpreche ich ber Deutschen Luftschiffbau-Attiengesellichaft an bem ichweren Unglud, bas fie neuerbings burch bie Berftorung bes Luftichiffes "L. 3. 6" betroffen hat, bas wir Babener in ben letten Wochen fo oft begruft haben, aufrichtige Teilnahme aus. Minifter v. Marichall."

tf=

Cit

my

en

CIL

ūr

lich

DB

De

ann

euc

er-

m +

ur

93.

ial.

CEL

cfta

itte

ro-

ant

dier

sen.

dilli

trott

in.

ben.

beg

apdo.

Der

men

Urfache und Echaben.

Aber bie Urfache ber Rataftrophe und ben Schaben, ber baburch entstanden, bringt bie "F. Btg." folgende intereffante Gingelheiten: fiber die Explosion bes Beppelin-Luftichiffes bore ich nach ber Schilderung bon Augenzeugen folgendes: Gine Rachmittagsfahrt war angeireten worben, Un einem mit einem neuen Lager verfebenen Motor entfiand eine ungleiche Gangart. Das neue Lager lief warm, Tehrte man fofort gur Salle guriid. Gin Monteur fuchte ben Schaden ausgubeffern. Dabei verwendete er, wie es heißt, eine Lotlambe. Gleichzeitig habe man ben etwa 2 Meter hober liegenben Benginbehalter auffüllen wollen, und bas Bengin habe Teuer gefangen. Es entfiand eine ftarfe Explosion. Bald ftand bas Lufichiff in Flammen. Sie fchingen etwa 10 Meter über bas Dach

Die Katastrophe hat — bas sei nochmals betont — mit bem Spftem Beppelin nicht bas Geringfte gu tun, auch Der Motorbefeft burch Rolbenbruch, ber furg nach Antritt ber Seilbronner Gabrt am Bormittag gegen 12 Uhr in Der porberen Gonbel entftanben war, fieht nicht in irgend einem Bufammenhang mit ber Rataftrophe. Das Luftichiff batte trop biefes Rolbenbruches mit bem Motor ber binteren Gonbel die Gabrt ausführen tonnen. Man entichlog fic aber aus verftundiger Borficht gur Umfebr. Do ber Brand burch eine Lötfampe ausbrach, ober ob, was freilich nicht forreft mar, burch bas Anfanfenlaffen bes Motors wahrend ber Reinigung irgendwie Sige entftanb, bie eine Enigunoung bes Bengins herborrief, war einfimeilen nicht ju ermitteln. Die mit Berfchraubung berfchloffenen Benginbehalter ber Gonbeln, aus benen mabrend ber Sabrt bie Motore gefpeift werben, find intaft. Bie eine Riefenleiche in einem Riefenfarg ruht bas nadte Gerippe auf bem Afphaltboben ber Salle, barunter fleine burdmaßte fchwarge Afchehanichen, verfirent einzelne angefohlte fiberrefte ber Sulle. Die Sybranten gu beiben Geiten lange ber Salle

weren zwar ziemlich rafch in Tätigkeit gefest worben, aber bas Gener war fcmeller als bas Baffer. Aberbies fchienen bie Schläuche für ben besonderen Gall nicht famtlich lang gemug gewesen gut fein. Die Arbeiter haben belbenmitig augegriffen und das Feuer fogufagen mit ihren Sanben gu erftiden verfucht. Einer ber Arbeiter batte auf einer Leiter bos Luftfchiff erklommen und tonnte fich mir burch einen Sprung aus 10 Meter Sobe in die Tiefe bor bem Teuertob retten. Die Ballonetis maren prall mit Bas gefüllt ohne Luftbeimifchung, jo bag also fein explosives Rnallpas vorhanden war, andernfalls hatte eine Explosion entfieben tonnen, die vielleicht die gange Salle bernichtet hatte. Beren Beichabigungen find, wie ichon in ber erften Melbung betont wurde, recht gering. Der Luftbrud hatte bie beiben Flügel bes großen Ausfahrttors im Augenblid bes Branbes etwas geöffnet. Mertwürdigerweife ift ber Stoffbegug bes rechten hinteren Geitenftenere nicht verbrannt. Bablreiche metallene Materialteile, Bahnrabantriebe, Lager, Bellen ufw. find unbeschäbigt. Die gufällig nicht große Besuchergahl fonnte ichnell gum Berlaffen ber Salle bewogen werben. Bon jachmannischer Geite werden über die Bernichtung

bes Luftichiffes folgende nabere Angaben gemacht: Die hintere Gonbel, Triebwert ufw. wurde, wie üblich, mit Bengin gereinigt, bas auf noch unaufgeffarte Beise Feuer fing. Die Flammen ichlugen bis jum Luftichiff binauf. Brei ber fleinen Benginbehälter, in benen bie Reinigungslappen angefenchtet werben, wurden alsbald aus der Gondel entfernt. Es gelang, bas Feuer gunachft gu loschen. Da fing jedoch bas britte fleine Reinigungsgefäß Feuer, bas fich febr raich verbreitete. Das Luftichiff brannte von einem gum anderen Ende aus. Bon einer Explosion fei nicht gu roben. Bier Monteure find leicht verleut, ein Arbeiter erlitt ernftere Bunben. Es ift gu betonen, bag bie Rataftropbe mit bem Sabrbetrieb als foldem nicht bas minbefte gu inn hat und bag in ber Luft niemals offenes Bengin in ben Gondeln borhanden fein barf. Die Reinigung mit Bengin ift eine, man muß ichon fagen, eingewurzelte Unfitte bei Mechanitern, bie mit Feinmafdinen gu tun haben und fich bes Bengins bedienen, weil bas Roften bann ausgeschloffen ift. Der Schaben an ber Salle wird auf 20 000 M. geschäht. Das völlig leergebrannte Metallgerippe liegt langgefiredt in der Salle. Die Motore und Gondeln find jo gut wie nicht beschäbigt. Gin Erfat wird in bem für bas Lufticbiff Deutschland" im Bau begriffenen und in wenigen Bochen

vollendeten neuen Luftichiff jur Berfligung fteben. Wie wir horen, war "L. 3. 6", beffen Wert 600 000 M. betrug, bei gwölf beutichen Gesellichaften für 480 000 M.

Ans Stadt und Tand.

Wiesbadener Madrichten.

23 ie & baben, 15. September.

Berein für Erziehung, Unterricht und Bilege Geiftesichwacher,

II. Im "Baulinenschlößchen" sand gestern abend aus Anlag ber 13. Ronfereng bes "Bereins für Erziehung, Unter-richt und Pflege Geistesichwacher" eine öffentliche Berfammlung ftatt, in welcher Oberargt Dr. Reffner-Alfterborf fiber "Die Gruppierung ber Infaffen einer Anftalt für Schwachsunige mit Bezug auf ihre torperlichen Gebrechen" fprach. Bon bem Gebanten ausgebend, bag bie berfchiebenen Arten ber Comadfinnigfeit, ihren befonberen Gigentumlichleiten entsprechend, auch einer befonderen Behandlung bedürsen, hat Dr. Reliner die Sydrocephalen (Baffertopfe), Mifrocephalen (Rleintopfe), Die Spinfopie, Epileptifer, Mongoloiden, hereditaren Luetifer, Aretins ufw. in 10 Gruppen eingeteilt. In anschaulicher, auch für ben Richtsachmann berftanblicher Weise machte ber Referent bie Amvesenden an hand von lebensgroßen Lichtbifbern mit ben Symptomen und Folgeericheimungen ber einzelnen Arentheiten biefer Gebiete befannt. Erbliche Belaftung und Gehirnfrantheiten bor ber Geburt find gewöhnlich bie Urfachen ber vericbiebenen Arten biefer Geiftesfranten. Bei einzelnen ber franken Individuen machen fich alle Angeichen eines bollftandigen Atabismus bemertbar. Go erinnerte ein an Schlug bemonferiertes bjahriges Madchen in Ausfeben, Bachstum und Gebaren an einen Goriffa. In diefem Geschöpf verkörperte sich gewissermaßen ber Urmensch, wie er por vielen taufend Jahren in ben Bafbern ohne Sprache und Rultur gehauft haben mag. Im Berlauf feiner Musführungen wiberlegte ber Rebner bie oftmals laut werbende Bebauptung, daß in allen Gallen von angeborener Beiftesichwäche eine Seilung ober Befferung ausgefcoloffen ericheine. Insbesonbere feien bei ben Spileptifern fast 30 Prozent ber Galle beilbar. Rur fehle ce an ben nötigen Anftalten. Die Rrantenbanfer nehmen Epileptifer gumeift nicht auf und die Canatorien find gu lofispielig, um ben Minberbemittelten ben für eine bauernbe Seilung nötigen langeren Aufenthalt in folden möglich gu maden. Die vermehrte Errichtung öffentlicher Anftalten fpegiell für berartige Rrante ericheine baber bringenb geboten. Went bei ben oben angegebenen Gruppen die Ausbifdung von befonberen Lehr- und Erziehungefraften als notig begeichnet werben muß, fo ift bei blinben und taubstummen 3bioten alle Mube vergeblich, eine Spezialifierung biefes Gebiets erübrigt fich, ba eine Seilung oder Befferung bier fo gut wie ausgeschloffen ift. Gludlicherweise tommen folch bebauernswerte Geschöpfe nur außerft felten bor. Die Ausführungen bes Bortragenden wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. - Um 81/2 Uhr fand im großen Gaal ber "Wartburg" ein Bierabend flatt.

Seute vormittag 9 Uhr begannen, ebenfalls im "Paulinenfolofichen", Die Berhandlungen ber gweiten Sauptborfammlung. Die Reife ber Bortrage wurde burch Dr. phil. Cron heibelberg, welcher über "bie Tednif beilbabagogifder Spezialubungen" referierte, eröffnet. Rach feinen Ausführungen ware eine Spftematificrung ber Technie beilpabagogifder Spezialfibungen gu berfuchen vergeblich, benn weit mehr noch ofs in ber Pabagogit für Normale find wir in ber hellpädagogit gebunden an bie Indibibualitäten und an ihre gufäffigen Beforderbeiten. Erunbfan fei bie Berbeiführung gielffarer Betatigung bes Schulers. Bielffar find ibm in erfter Linie biejenigen Beichafte, welche im Dienft ber Befriedigung unfe-

rer nächsten Lebensbedürfnisse steben: Ernährung, Wohnung, Rleibung, Arbeitslafterleichterung, Gewißheit bes Beholfenfeins gegenüber Sinderniffen und Bibermartigfeiten, fogiales Meribemußtfein und fogiales Schungefühl, Freude, Binhe und Behaglichfeit. Dementsprechend erhalt ohne weiteres eine gange Reihe von normalen Befätigungen burch die Intensität und pabogogische Korreftheit ber 2ktriebsweise ben Charafter beilpabagogifcher Spezials übungen. Anftolislichter Gürtler-Chemnin-Altendorf referierte hierauf über "Mein Anschauumgeunterricht bei Gelifesichwachen auf ber unterften Stufe ftreng nach bent Bringip bes Gelbittuns" und forberte mehr Anwendung des Spiels als Ausbildungsmittel, das fich burch Inhaltsfülle und häufige Amvendung auszeichnet und beffen etchenbe und bilbenbe Straft leiber noch ju wenig benutt rd. Rach einer furgen Boufe bielt Anftaltolebrer Schlegel-Dalfvorf einen Bortrag über ben "Beicheminterricht bei Geiftesschwachen". Der Zeicheminterricht foll bie Rinber jum richtigen Geben und Beurteifen ber Formen anhalten und fie befähigen, bas Aufgefaßte auch gu Bapier ju bringen. Durch bie Forberung der manuellen Geschich-lichkeit sollten aber Kinber, beren handsevligfeit burch förperliche Mangel beschränft ober ganglich behindert ift, nicht bom Zeichemmterricht ausgeschloffen werben, ba fehr wohl auch ohne Beidenfertigfeit Weift und Willen gebifbet und ber Schönheitsfinn gepflegt werben fam. Der Beichenunterricht muß in engem Busammenhang mit bem Bertunterricht fiehen, hat also bei den Knaben bas Sandwert, bet ben Mabdien bie weiblichen hanbarbeiten besonbers zu berückfichtigen. — Um 2 Uhr fand im Rurhaus ein Fe fteffen flatt; anichliegenb baran ein gemutfliches Bei-

Donverdiag, 15. Ceptember 1916.

Wiesbabener Musftellung 1909.

fommenfein.

Das Defigit ber Ausstellung Biesbaben 1909 ift, wie icon furg gemelbet, gebedt. Diefe Wittellung bebeutet für Die Garantiefondegeichner, benen die Bahlung nicht gerade leicht gefallen ware, (und dies gilt bei ber gegenwärtigen ichlechten Geschäftszeit bon ben meiften Sandwerfern und Gewerbetreibenben), gewiß eine frohe Botichaft. Wie bas tommt? Alls die Handwertskammer anfangs diefes Jahres eine Liquidations - Rommiffion, bestehend aus ben herren R. Meier, A. Schroeber, Smil Beder, Fris Sildner und B. Plaum, wobon letterer leiber burch Krantbeit an ber Mitarbeit meistens berhindert war, gur Abwidelung ber Ausstellungsgeschäfte einsehte, ba biebete neben bielen anderen fchwierigen Aufgaben beren Sauptforge bie Dedung bes Defigits bon bamals rund 53 000 M. Diefe Mufgabe machte bem Liquidationsausichus um fo ichwerere Sorgen, als die Garanticfondegeichner junt weitaus größten Teil aus Sandwerfern und anderen Gewerbetreibenden bestanden, die alle mehr ober weniger unter bem Drud ber gewerblichen Depression leiben und beren Serangirhung jur Zahlung ihm deshalb doppelt schwer erschien. Bunachft bemufte fich ber genannte Ansfchuf, einen Ronds gu ichaffen gur Entfastung ber erwehnten Garantiefonbezeichner, welche nach Lage ber Sache mit minbestens 10 Prozent ihrer Zeichnung beranguziehen gewesen waren. Man fchritt deshalb gunachst gum Einzug ber 10 Prozent bon ben befonders Leiftungsfähigen. Dabei trat man an Die letteren gleichzeitig mit der Bitte beran, freiwillig einen höheren Beitrag gu leiften gur Entlaftung ber fibrigen. Dies Borgeben batte nur berbalmismagig geringen Erfolg. Es gelang, eiwa 1300 M. auf bieje Weife hereingubringen. Mußerbem ftiftete ber biefige "Lotal-Gewerbeberein" in baufenswerter Beife einen Beirag bon 1834 D., fo baft im gangen eitwas über 3000 M. gujammentamen. Much ber Sandwerferberband für ben Regierungsbegirf Blesbaben batte bor Sahresfrift eine Buwenbung bon 1000 M. bojdoloffen, inbeffen aber bat fein Borftand bie Mussahlung bisher hingezögert. Jugwischen bat fich nun ein hochherziger und ebelgefinnter Gbenber gefunden, welder ben Liquidationeausidung ber weiteren Gorge in biefer Richtung enthob. Als nämlich ber Liquidationsausschuß fah, daß die ca. 750 Garantiefondszeichner bes Sandwerfsund Gewerbeftandes auf bem betretenen Wege nicht entlaftet werben tonnten, fuchten feine Difiglieber Deier und Schröber unter taffraftiger und erfolgreicher Mitwirfung bes bergeitigen Borfigenben ber Sandwerfstammer, herrn Moolf Jung ju Franffurt, auf anderem Wege jum Biel gu fommen. Rach langen bertraulichen aufänglich erfolglosen Berhandlungen fanden bie Genannten ichlieflich in ber Berfon bes herrn 3. C. Jureit, Grobichneibermeifter aus Frantfurt a. D. wirffame Silfe in ber Rot. herr Jureit ftiftete jur Dedung bes noch offenftebenben Teils bes Unsftellungsbefiglis und Entlaftung ber ermafinten girfa 750 Carantiefonbezeichner einen Betrag von 43 000 DR. ne reicht gur Declung aller Berbindlichkeiten bollständig aus, fo bag bie noch nicht berangezogenen Gorantiefendezeichner völlig entlaftet find. herr Jureit ju Frantfurt a. D., ber bom armen Schneiberfehrling burch eigene Rraft und Geschicklichfeit fich ju bem größten und berühmteften Schneibermeifter Deutschlands und bariiber binaus emporpefchwungen und es ju glangenben Bermogenoberhaltniffen gebracht bat, gablt fich immer noch gerne und mit Stolg ju ben handwertsmeiftern und ift immer bereit, wenn es gilt, fich für bas öffentliche Wohl, insbesondere für bas Wohl feiner Sandwertstollegen, gu betätigen. Go bat er in früheren Jahren ichen beträchtliche Gummen (225 000 M.) in meigennühiger und hochbergiger Beije geftiftet. Darum öffentlicher, aufrichtiger Dant biefem eblen Mann! Bir freuen uns, bag bas nun aufchels nend fo betiere Ende unferer ichonen Blesbabener Musfiellung boch noch fo berführ worden ift.

Die "Walhalla" im Ronfurs.

Bas Unterrichtete ichon feit langerer Beit borausfaben, ift nun eingetreien: Aber bas Bermögen bes Befiters ber "Balhalla", unferes erften Barictes, bes Beingutsbefibers August Schlint, ift bas Konfureverfahren eingeleitet worben. Die eifrigen Bemühungen bes Bertreters bes herrn Schlint, Juftigrais Dr. Fleifder, Dies Augerfte gu bermeiben, indem ein angergerichtliches Arrangement getroffen werben fellte, führten leiber nicht jum erwünfchten Biel. Juftigrat Dr. Gleischer ift jum Konfursverwalter etmount und ber Botrieb ber "Balhalla" felbit, beren 1 Restaurant und Theater noch auf längere Zeit berpadret find, geht zunächlt unbehindert wetter. Die Rataftrophe fallt merfivurbigerweise fast auf ben Zag mit ber Eröffnung ber "Balhalla" bor nunmehr 13 Jahren gufammen. Diefelbe fant am 16. September 1897 unter vielberfprechenben Aufpigien ftatt, aber icon balb barauf begannen bie Angeichen bafür, bag bas Unternehmen unter ben gegebenen Berhaltuiffen auf Die Dauer Doch taum gu balten sein werbe. Auch sonstige Umftande trugen nicht bagu bei, die Aussichten zu bessern. Schon über ber Eröffnung lag ein gewiffer Unftern infofern, als ber gutfituierte Erbauer ber "Balhalla", Bauunternehmer Jatob Rath jun., ein Marm von farter Juitiative und großer Umficht, fchwerfrant barnieberlag, ber Einweihung nicht beimobnen fonnte und wenige Tage darauf berftarb. herr Rath war ber Schwiegervater Des herrn Schlint und Bater bes befamiten Schriftstellers Biffn Rath, bes erften Direttors bes "Bathallatheaters", ber aber in biefem Birfungefreis feine rechte Befriedigung finden tonnte und beschalb fcon wach verhältnismäßig furger Zeit bon feinem Boften gurudtrat. Er fowohl wie feine Miterben traten bann fpaterbin ihre Rechte an ben jetigen Befiter, Schlint, ab. Bur Führung und Beltung eines folden Ctabliffements gehört smeifellos eine farte Sand, und eine folde mare ebenfo sweifellos ber Schöpfer ber "Balhalla", ber gu fruh berfchiebene Jatob Rath gewesen, ber in Banunternehmungen und anberen geschäftlichen Aftionen es aus bescherbenen Amfangen beraus ju anschnfichen Mitteln gebracht batte, jedenfalls hinreichend genug, um in völliger Ruhe ein fo spekulatides Werk, wie die "Walhalla", zu beginnen und durchzusührten. Er rief dabei in der Altstadt auch manche willfommene Verbesserungen ins Leden, indem er nämlich ben awifden Rirchgaffe und Sochstätte belogenen fogenannten "Baliberichen Sof" anfaufte, ein Cammelfurium bon alten baufälligen Saufern, bas im Siniergrund bes bamaligen "Starleruber Sofe", bes chemals bon Darfchalichen Saufes, ba, wo fest bie Saufer Stirchgaffe 60, 62 und 64 fteben, ftanb, auch abrufiche Grundfliede auf ber Sochftatte felbit erwarb. Go gewann er bas notige Belanbe, auf bem bam 1896 ber "Balhallaban" angefangen wurde, Rachbem nach mancherket Wechfel in ber Leitung Berr Schlint bas Stabliffentent furge Beit felbfe betrieben, swang ibn anbauernde Arantheit jur Berhachtung, es gelang ibm aber nicht, boburch, wie man hoffte, eine ausreichenbe Sanierung ber Berhatmiffe gu ergieien, und fo wird benn mabrichein-Itch in furger Beit bas Befittum unter ben Sammer tommen, falls nicht noch in letter Stunde ein Zwangsvergleich erzielt wirb, ber, mach Meinung bon Sachennern, burchaus im Intereffe ber Glaubiger liegen tollrbe. Es find beren 125 borhanben und babon haben fich eine Mingahl mit bem gutfichen Arrangement einverstanden erflart, mabrend namentlich bie beteiligten Anberwandten fich baju nicht entfchließen konnten. Wirb aber ber Konfurs richtig burchgeführt, bann burfte bet bem Umfang ber borhandenen Schulbenlaft auch nicht ein Gläubiger einen Bfemig be-Tommen. Die beftebenben Forberungen belaufen fich auf 1 064 497 M., babon find 96 Gläubiger mit 991 500 M. bem borgefclogenen Bergleich betgetreten. Außerbem ift eine Aberbilang vorhanden, benn bas Bermogen bes Gemeinfoulbuers überfteigt bie Paffiba buchmäßig um 25 000 Mart. Bei bem Mangel an folbenten Mitteln aber tann bie fcon feit 2 Monaten eingefretene Bablungseinstellung nicht behoben trerben. Eingeweiste find ber Anficht, bag, wenn bas Unternehmen nur zwei Monate auf Rechnung ber Gläubiger fortgeführt werbe, bie zweifellos Auffeben erregende Cache noch ju ordnen ware. Burgeit erbringt bas "Balholla-Ctabliffement" allein 95 000 M. Jahrespocht, und baneben find jahrlich mur 45 000 M. Supothefenginfen gu

Wießbabener herbftrennen.

entrichten.

Raber und naber ruden bie Renntage beran und zeigt fich min erft fo recht, wie groß bas Intereffe ber Biesbabener an bem aften und boch für die meiften fo neuen Remifport ift. Befucht man ein auch noch fo fleines Lofal, fo tann mon ficher fein, bag bon ben Gaften über bie Rennen gefprochen wird. Die Bferbe, Die laufen follen, werben einer fritischen Betrachftung unterzogen, und fast jeber hat einen gang sicheren Tipp auf irgend einen Renner. Dabei fpielen meben ben Bettausfichten bie Ausfichten auf bas Wetter eine ebenfo große Rolle. An ber Sauptpoft und in ben Tageszeitungen werben bie Beitervoraussagungen eifrigst stediert und damt ber Himmel selbst gemustert. Regnet es, wie es in diesem Jahre ja meist ber Fall ift, bann heißt es: "Gott fei Dant, es regnet fich aus!" ber Binnnel gufalligerweise ein freundliches Geficht, bann hort man ein vertrauensvolles "Das Wetter fcheint fich gu

fiellen". Alles ans Freude am edelften Rafenfport. Der "Reunflub", bem bas Intereffe am Rennsport ber fconfte Lobn ift, verfucht nun feine ichon fo prachtige Babn immer noch mehr gu beben. Gerabe bem erften Blat, ber bie meiften und begeifteriften Befucher fiellie, wollte er feine fiebevolle Fürsorge zuwenden, und es war eine große, eiserne Tribune bafür in Aussicht genommen worben. Da jedoch fiber 10 000 Rubitmeter Aufschüttung bagu notig maren, tonnte bie Arbeit, ba jebe Aussicht auf Bollenbung bis ju ben herbstreumen ausgeschioffen war, micht mehr begonnen werben. Der Borftand hat fich jeboch, fo gut es ging, ju belfen gewußt. Muf bem erften Plat ift gleich neben bem Tribitnenplat eine gebedte Solgtribline errichtet worben, beren fchräger Boben ermöglicht, bag eine große Angahl Befucher bas Remnfelb gut überfeben fann. Wemer ift ein Teil bes Geländes vor ber großen Tribline für ben erften Blat abgetrennt worben. Diefer Zeil ift alimablich aufteigend und von ihm aus werben bie Rennen gut gu verfolgen fein. - Um aber auch ben Bettluftigen, für bie ja ber Gport baburch einen gang besonberen Reig hat, entgegenautommen, ift außer bem bestebenben noch ein meiterer 5-Mart. Totalifator gebaut worben Er liegt in ber Rabe bes Gingangs jum Tribinenplat. Da es beffen Befuchern geftattet ift, mit einer Rontrollmarte verfeben ben 1. Blat ju betreten, fo wird wohl mancher bon ben Tribinen fich bon ihm hinloden laffen.

Die Rennen versprechen bei ber porzüglichen Besehung ber Relber einen glamenben Sport. Ift ber Simmel holb und fpenbet icone, Mare Berbittage, bann wird fich ein nie

geschenes fröhliches Leben und Treiben auf bem Reundlag

geschenes fröhiliges Leben und Treiben auf dem Kenntlat entstat.

Bür die drei Kenntage, Samstag, den 17., Sanntag, den 18., und Dienstag, den 20. September d. N., dat die Sijendahnivestion Mains die doni ihr angeordneten Sonder-Bergionenstigstion Mains die doni den angeden. Se sachen in den der bei den den ensüge don Siesdaden nach Erden Tagen je 12 Sandersäge à 25 Bagen den Misseldaden nach Erdenheim den dem Kennen. Wei dem Sommerrennen nachen in dem Kondenn nach dem Kennen. Der Berfehr, welcher sich demals an dem Sontiag abridgete, machte notwerdig, des don Erdenheim nach Wiesdaden nach Erderen mußten. Der Berfehr, welcher sich demals an dem Sontiag abridgete, machte notwerdig, des don Erdenheim nach Wiesdaden nach Wiesdaden nach Wiesdaden nach Wiesdaden nach Wiesdaden der Wiesdaden der Verlagen und Verlagen der Verlagen und Verlagen der Verlagen d

— Aurgäste. Es find bier eingetroffen: Kürftin Marie bon Samarzburg. Sondersbaufen mit der Valaitbawe Freiin Annah. Ende aus Sondersbaufen im "Ootel Rassau und Geetlie". Generalleutnant 3. D. Sahn aus Berlin im Saufe Große Burgitraße 14. General Sentifical aus Charlottenburg im "Sotel Duisisone". Abseordneter die Sie fano aus Kalerwo in der "Visa Sumfoldt", Kammer-herr Kreiherr d. Roell mit Gemehlin aus Berlin im "Aurbaus Bad Kerotal".

- Boltstefehalle. Die Boltstefehalle, bisher Friedrichftrage 47, ift in ihr neues Seim, Sellmunbftrage 45, 1, umgezogen und wird bort ab Momag, ben 19. b. M., bem

Bublifum wieber juganglich fein.

- Stenographisches. Beim Bettichreiben bes Bunbes Sachien-Auchalt errang herr Baul Fride befinitin ben für bie befte Beiftung geftifteten Banberpreis bes Bunbes. herr Fride war früher elfriges Mitglieb bes biefigen Stoly. Stenogr. Dereins, G. G. Stolge-Schren ("Beftenbhof", Schwalbadjer Strofe 46) und zeichneie fich auch ichon bier burch gute Leiftungen aus. - Der genannte Berein er-öffnet am Freitag, ben 16. b. IR., abends 81/2 Uhr, in feinen Unterrichieraumen ("Weftenbhof") einen neuen Aufänger-

Der Fuhrverfehr am Refibeng. Theater, Die Befonnimachung bes Monigl, Bolizeiprafibenten bom 1. Geptember b. 3. ift infolge bes erhobenen Ginipruchs babin abgeanbert, bag ber Drofchtenhalteplat fir nicht bestellte Drofchien jum Abholen ber Befucher bes Refibeng-Theaters auf ber Offfeite ber Schwalbacher Strafe, füblich ber Dotbeimer- und Luifenftrage, eingerichtet wirb. Die Drofchlen find hart an ber Borbiante, hintereinanber, mit ber gabrrichtung nach ber Quifenftrage gu, aufgufiellen.

Bur Warnung ber Fuhrleute. Erot ber glatten Abwidlung bes Fubrvertehrs an ben Tagen bes vergangenen Commer-Meetlegs im Juli b. 3. ftellt es fich nunmehr beraus, bag es bennoch ju Abertretungen ber getroffenen Bolizeiverordnumgen gelommen ift. Go wird fich bas Bieebabener Schöffengericht am 19. Ceptember mit elf und am 22. September mit neun geliend gemachten Einfpriiden gogen polizeiliche Strafbefehle wegen Abertreiung au beschäftigen haben.

- Die Gerichtsuhr ift maggebend. Durch Unpfinftlichfeit ber Zeugen nruften bes öfferen Berbandlungstermine vertagt werben, was jur Folge hatte, bag bie nicht rechtzeitig erichienenen Beugen mit einer Gelbftrafe und in nicht wenigen Sallen mit ben entfianbenen Roften ber Berhanbfungen belegt werben. In ber Regel ericheinen bie Beugen alebann und führen ale Gnifdulbigungegrund ins Belb, baß es nach ihrer Tafchemibr noch fruh gemig fei, In letter Beit fab bas Gericht eine berartige Enticulbigung als nicht ausreichend an Bur Eröffnung bes Ber-handlungstermins find einzig und allein bie Uhren im Gerichtegebäube maßgebenb.

- Ein Pferd im Ranalschacht. Seute vormittag furz vor 11 Uhr felirzie in der Sändelstraße bas Pferd eines Fubrmanns in ben bort foeben ausgehobenen Kanalichacht. Die herbeigerufene Feuerwehr hatte fiber eine Stunde gu tun, bis fie bas Tier wieber unverlett an bie Dberfläche

bringen fonnte.

Muf ber Meffe in Frankfurt am Romerberg bat auch jent wieber, wie im Gribfahr und gu Beihnachten, ber "Rheim Mainifche Berband", ber burch feine Bollebilbunge. bestrebungen allgemein befamit ift, eine große Bube aufgefcblagen, in welcher er, im Rampf gegen ben Schund, unglaubfich biffige, fparmenbe Bücher für alt und jung jum Bertauf bringt. Er zeigt ba, bag man für 10 Bf. wirflich Sutes erhalten fann, und es ware im Intereffe ber Milgemeinheit, wenn fich jeber, ber mit ber hebung unfres Bolfes ein warmes Bublen bat, einmil hierbon übergeugen wollte. Balb muß fich in allen Schichten bes Bolles bie

Erkenninis Bahn brechen, bag man bie fittenverberbenben Schundhefte burch viel schönere, noch billiger fogar, erfetjen fame. Richt nur für bas Großstadtpublifum wird burch folde Darbieiungen geforgt, ber Berband errichtete auch in 100 Orien bes Gebicis gwifchen Lafin und Redar Bertaufeftellen, burch fein Platat gefennzeichnet, in welchen biefe billigen Bilder, aber auch wertvoffere gu erwerben finb. In Orien ben 300 Gintvohnern findet men oft bie "Schabe ber Welfliteratur", und auch wir winichen biefem Unternehmen eine recht große Berbreitung.

- Richt ftrafbar. In ben fetten Tagen murbe auf eine Mugahl von Ginfpruchen wiber Strafmanbate berhonbelt, welche gegen Eltern um bestwillen ergangen find, weil ihre Rinber Obit geftohlen hatten. In allen gallen er-ging ber bem Schöffengericht ein Freifpruch, weil nicht nachgewiefen werben tonnte, bag bie Eliern bie Rinber über bas gewohnte Dag unbeauffichtigt gelaffen batten. Die Felbhitter murben angewiesen, barauf bei ihren Un-

geigen Rüdficht gu nehmen,

Abend-Musgabe, 1. Blutt.

- Die Münchener Juwelenfreunde, Wie fich jest herausstellt, war ber gange Schwindel pon langer Sanb vorbereitet, benn Beder war bor Jahren ich ber Juwellerboanche tatig und famite bie Berfonalien bes Juwellergefcafte genau. Much in Biesbaben, wo B. langere Beit gewohnt hatte, foll er Juwelferfirmen Bernfachen und Chelficine jum Rauf angeboten haben. Die polizeilichen Radforfdungen haben bisber nur ergeben, bag bie beiben Schwindler am Sonntagmorgen mit bem D-Bug 67 in ber Richtung Coin-Briffel bom Münchener Saupibabuhof abgefahren find. Man vermutet, baf fie fich über Briffel und Galais nach London gewandt haben und versuchen werden, von bort aus nach Amerika zu entstliehen. — Zu ber gleiches Affäre gibt die "Mänchener Bojt" eine auffallende Darstellung, die die Münchener Polizei nicht gerade in beneibenswertem Lichte erscheinen lagt. Rach ber Darfiellung bes Blattes verliegen bie beiben Juwelenschwindler noch am Samstagabend, nachbem fie im Befit ber Juwelen maren und ber Juwelier im Befit bes wertlofen Schode. bas Sotel, in bem ber Kauf abgeichloffen worben war und logierten fich in einem anberen Munchener Sotel ein. Sier fel bem Bortier fofort bas fonderbare Benehmen ber betten Fremben aufgesallen. Der eine habe bas Bimmer bestellt, fich als Raufmann Gustav Maher aus Stuttgart eingefcrieben, aber mit feinem alsbalb nachtommenben Komplicen trop seiner angeblichen herfunft aus Schwaben ausschliteglich englisch gesprochen. Balb nach ihrer Antunit im hotel, so führt die Darstellung sort, wurden aus einem biefigen Raufhans zwei neue Roffer für bie Fremben, bie ohne Gepad eingetroffen waren, abgeliefert. Mis bann bie beiben auch noch bas Bimmer im boraus begablien und babei reichliche Trinfgelder an bas Personal verteilten, ftand es bei bem Portier feft, bag bie Gade nicht geheuer fei, weshalb er noch am Samstagabend 1/29 Uhr bie Polizeibireftion bon feinen Bahrnehmungen berftanbigte und fie erfuchte, man moge bem Kriminalbeamten Martin feines Begirts mittetlen, baft jemanb ba fet, fur ben er fich gewiß interessiere. Doch, wer nicht tam, bas war bie Bolizei. In ber Nacht barauf fuhren bie Fremben ab. Mm Sonntag frub um 9 Uhr tam bann auch ber am Samstagabend erbetene Rriminalbramte, 2018 tom pom Portier bas Signalement befdrieben wurde, batte biefer mir bie Borte: "Ja, bas waren fie." Ob bie Darfteffung ber "Münchener Boft" gutrifft, muß fich erft nech zeigen.

- Bismardfaule (Zurm). Bum Baufonds ber Bis-mardfaule, welche auf ber Bierstabier Sobe errichtet werben wird, haben fich auf 5 Jahre jahrlich ju gabien berpflichtet:

wird, haben sich auf 5 Jahre jährlich zu zahlen berpflichtet:

Burandt, Konsul und Siadirat, 200 M., Kaniel, Berweltungsgerichtsdirektor, 100 M., E. Bartling, Kommerzienrat, 1000 M., Kühls, Oberst, 100 M., Teschenmacher, Fabrithesiber, 100 M., Koeffner, Sotelbestiger, 100 M., L Brewer, Dr., phil., Stadiberordneter, 100 M., Auer von Sexrensinden, Oberstleutnant, 200 M., Krip Berlé, Dr., jur., Bantier, 100 M., bon Weister, Dr., Regierungspräsident, 100 M., Sagemann, Dr., phil., Archivant, 100 M., Bilbelm Bais, Dr., jur., Hotelsbesser, 100 M., Gustav Tilmauns, Kommerzienrat, 100 M., Gustav Tilmauns, Kommerzienrat, 100 M., Kentner, 100 M., Gustav Tilmauns, Kommerzienrat, 100 M., Friedr. Sobnein-Badit, Kommerzienrat, 1000 M., Habel Beitrag kaben gespendet; Kurt Albert, Dr., phil., 500 M., Friedr. Söbnlein-Badit, Kommerzienrat, 1000 M., Habel Habit, Kommerzienrat, 1000 M., Habel Habit, Kommerzienrat, 1000 M., B. Fabler, Kentner, 500 M., J. B. Bishber, Kentner, 200 M., B. Bishber, Kentner, 500 M., J. B. Boramann, Afiessor, 100 M., B. Kutbe, Hossischen, Solution M., R. 200 M., Bris Bergmann, Dr., phil., Berlagsbuchbandler, Constitution of M., Bran August Giller sen 100 M., Theodor Behr, Badrisbesser, 200 M.,

— Surrbaus. Am Freitag führt der Bagengustug.

Kehr, Kabritbesiber, 200 M.

— Aurbaus. Am Freitag führt ber Bagenausflug der Kurbaus. Am Freitag führt ber Bagenausflug.
der Kurberwaltung, 3 Ube ab Kurbaus, nach Clarenthal, Chausseelaus, Georgendorn, Schlangendad und zurück.

— Die Bichtigkeit durchgreisender fürverlicher übungen wirh mehr und mehr bekannt. Die Freiübungen innerhalb der Bausen, die infolge Kinisterialersas dom 7. Juni 1907 der-sucksweise in den Schulen eingesührt werden sollten vor-sucksweise in den Schulen eingesührt werden sollten seinen wie inzwischen seisten seinen konnie, sat überall einen günktigen Einfluß auf korperliche Haltung und gestige Frische der Schussugend ausgesüht. Das ist ein erfreulicher Ansang zu einem Wege, den wir zu geben daben im Interesse unserer Bollsgesundheit, aber nur ein Unsang. In bezug auf unserer Bollsgesundheit, aber nur ein Unsang. In bezug auf unserer Boilsge Inagend geschieht noch viel zu wenig. Das Allichtgefühl gegen den eigenen Körper im Sindlik auf Kassendagiene beine Geele wünscheft, besto stärker und machtiger bu Leib."

— Rleine Rotizen. Die Balangenlift e für Militär-antvärter Rr. 87 liegt in unserer Expedition zur unentgelilichen Einsicht offen.

Theater, Runft, Borirage,

* Labia-Baftspiel im Softheater. Maria Labia, bie Brimadouna ber Kontischen Over in Berlin, ift, wie wir er-fahren, von der Intendantur für ein einmaliges Gastspiel ber-

pflichtet worden, das die Künstlerin nächsten Donnerstag, den 22. September, absolvieren wird. Sie tritt in einer ihrer Glangrollen, und zwar als "Carmen" in der gleichnamigen Bizetichen Oper auf. Für die Boritellung gelten die gewöhnlichen erhöhten Preise. Borbeitellungen nimmt die Konigliche

Thearierfasse entgegen.

* Residenz-Theater. Der Samstag bringt als zweite Neubeit dieser ersten Spielzeit im neuen Sause den französischen
Schwant "Théodore u. Ko." den Kanceb und Armont, deutsch
wen Erich Roh. Das elegante graziose Stud bat bereits in
Berlin am Trianon-Theater, serner in Hamburg, in Leidzig.
Rogdeburg und an vielen anderen größeren Bühnen mit seiner
überans lustigen und geschickt ausgebauten Handlung und mit
seinem wisigen Diasog das Bubildum in die amilianteite
Stimmung derseht und rauschenden Bestall und durchschlagenden Ersolg gesunden, der ihm hoffenstlich auch diese treu bleiden
wird. Die Hauptrollen sind beseth mit den Damen Richter, Bildoss, d. Arloss und mit den Herren Tachauer, Bartat,
Taut, Wiltner-Schönau, Degener, Schöfer, Binter. Die
Spielleitung dat Herr Vertram. Der übermittige Schwant vorbend vond
Sonntagabend und Montag wiederholt. Es wird besonders
barauf ausmerssen dem Berstellung am Konstag um 7 liste des
jangen, während die Borstellung am Rontag um 7 liste des
jangen, während die Borstellung am Rontag um 7 liste des
janst. Sonntagaachmittag wird Gernann Bahrs besiebed
Unitiviel "Das Konzert" zu halben Preisen gegeben.

* Albert-Schumann-Theater in Frankfurt a. M. Der

*Albert-Schumann-Theater in Frankfurt a. M. Der Kommende Freitag bringt im Brankfurter Albert-Schumann-Theater eine große Halbmonatspremiere und dabei u. a. das Tängerpaar Kidlen Sitters, die Atrodaten Barowskh Bros., die Jongleurfamilie Lantini, den Mandolin-Birtuofen Berhadini, Billy Kowala mit ihrem mysteriösen Sut und Alfonso, der phämomengle Balance-Alt.

Aus dem Jandhreis Wiesbaden.

(!) Desheim, 13. September. Unsere Bereine rüften sich samt iehten Serbst beranstalt ungen. So hatte am lehten Sonntag der "Kriegerverein" noch eine Rachseier zu der leider gänzlich derregneten Sedansfeier beranftaltet, wobei auch zwei schöne Jerfelchen verlost wurden, die den Bhil. Krait und Krieder. Krieger gewonnen wurden. Der Gesangeberein "Sängerlust" unternahm einen Ausstug nach Chauseebaus. Georgenborn und Frauentlein, der "Katholliche Wähnnerverein" einen solchen nach Bommersbeim zum Besuche des früheren diesigen Kiarrers Zengerle. Der "Katholliche Wähnnerverein" einen solchen nach Bommersbeim zum Besuche des früheren biesigen Kiarrers Zengerle. Der "Katholliche Wähnnerverein" einen Kanleren und kunstindstelt in der "Aurnbaltet morgens ein Randerpreissabren (Sieger: 1. Kranz Sonz 2. Wilb. Köcher) und abends Festlichsteit in der "Aurnbalte" mit Ball, Reigen- und Kunstsabren usw. Sänntliche Beranstellungen fanden zahlreiche Leieisgung und nahmen einen recht schönen Berlauf. Ann nächten Sonntag hält der Gesangbereln "Arion" einen Kamilienabend, am darauffolgenden Gonntag der "Turnberein" und am nächtsolgenden die "Den gesellschaft" Abhurnen. — Am ledten Sonntag für zet ein Kremder aus Unvorsichtigseit dante, und trug Verledungen im Gessahr dabon.

a. Plötsbeim, 18. Geniember. Auf eine Umfrage, die der

Gesicht babon,
a. Flörsheim, 18. September. Auf eine Umfrage, die ber biesige Gemerbeberein beranstaltete, erflärten sich 56 Laben-besiter für den Lade en folluß um 9 Uhr abends im Sommer und um 8 Uhr im Winter.

ιťŧ

ab

te

db

ıb.

177

er

13.

rett.

et:

at,

ion in.

bal,

fere icht-iene

der ien-

nch. bes-beift bas

unb

bie bem

icht-su telle

ben

fāt.

chen

ber-

Maffanifde Nachrichten.

Ans der Umgebung.

Cogialiftenfurdit.

= Krantsurt a. M., 15. September. Wie die "Bolfsstimme" meldet, stand am letten Sonntag, am Tag der internatio-nalen Kundgebung der Sozialdemotratie, am Hanguer Bahndof ein Ertrazug unter Dampf, und das Ulanen-Regiment war feldmarschmäßig sum Ausrüden bereit. Das gleiche war beim 8. Buh-Artillerie-Regiment in Mainz der Fall. Die Franksurter Garnison ist im Nanöver.

Brantsut a. M., 14. September. A. Nothbart, der New Borfer Bertreter der Mothbart-Gesellschaft in Prantsurt a. M., dat eingestanden, die Wercantise Rational-Bant um eine große Geldsumme betrogen zu baben. Es beibt, daß es sich um mehr als 100 000 Doll, handelt.

* Mains, 16. September. Abeinpegel: 2 m 16 cm gegen 2 m 23 cm am gestrigen Bormitigg.

Sport.

L. K. Kheine und Taunusklub Wiesbaben (G. S.). Die 9. Hauptwanderung (114 Tage) wurde am 10. und 11. Septem-ber 1910 in das Maintal und den Obenwald unternommen. Sundert Teilnebmer, darunter ein Dubend Damen, fuhren bon Wiesbaden am Samstagmittag 1.08 Uhr mit Eilzug nach Afchaffenburg, wo ein Extrazug zur Kahrt nach Alein-Heubach

bereit stand. Rach der Ankunft eiwa um 4 Uhr wurde mittels der Fähre über den Kain zeseht. Etwas beschwerliche Stufen süderten dinauf aum Franzissanerssolere Engeldera. Bom Klostergarten ans wurde zunächt dem Odenwald und dem Modergarten ans wurde zunächt dem Odenwald und dem Abenwald und dem Ereifatt genössen. Fraster Jokannes lud dann zum dem Ereifat nach eine einstehen Berg. das furs nach 6 Uhr erreicht wurde. Die Duartiere wurden ausgesicht, dann ein furzer Eang durch die engen Straßen des alten Städlichens unternommen umd neben den dielen Sebenstwürdieliten insbesondere das älteste Wirtsdaus Deutschlands, das Eastbaus Jum Kleien", bewundert. Rach dem Abendesen in dem Duartieren derfammellen sich die Klubgenossen in dem Duartieren derfammellen sich die Klubgenossen der senten zu sein, und die Bufriedenbeit über den dieberdigen ihn dem Persant zum Durchbruch. Bei Gelang, Berträgen lichnen Persant zum Durchbruch den fleinen Rachtung der genicht zu Berträgen Lichnen Persant zum Entgend. Der Baldweg seister aus den der Verlagung die durch einen fleinen Rachtung der genicht zu Schalzung der genicht zu Rebel lag im Biesental. Der Lalweg siester aus Wörschenbart und durch den Genichten Auflachen Frührlichen Früh fproden werben.

sprochen werben.

* Deutscher Schach-Sieg in Kopenhagen. Das Turnier des niederelhischen Schachbundes mit den banischen Schachbundes nit den banischen Schachbulern, das Sonntag, den 11. September, in Kopenbagen ausgeschien wurde, endete mit dem Siege der Deutschen, die dom Wartien 18 gewannen, fünf verloren und sieben remis machten. Der Sieg ist also ein glausender. Man mut aber deachten, dat zum niedereldischen Schachbunde die Städte Damburg, Altona, Hanniedereldischen Schachbunde die Städte Damburg, Altona, Kannoder, Brennen, Kubert und Kiel gehören, während auf dänischer Seite nur Spieler aus Kopenhagen teilnahmen, da in den fleineren dänischen Städten feine Spieler vorhanden sind, die für diesen Kumpf in Vertracht kommen.

* Der Kronweins ist Rennsinkbeitber geworden, Er hat

Der Aronpring ift Rennstallbeither geworben. Er hat eine Zeilhaberschaft an bem alten Steepler Bortman eintragen laffen, im gleichen Berbaltnis mit Leutnant &, b, Zobeltig.

* Der ehemalige Gradiert Ganges brach ich am Montag in Karlsbort bei einem Arbeitsgalopp eine Feliei und mußte ge-tötet werden. Der Sannibal-Sohn, den Hauptmann Alein-ichmidt erworden, gewann in den Jahren 1904 bis 1908 rund 140 000 M., darunter den Preis des Winterfadoriten in Coln.

* Efi-Rurs. Berr Mathias Boarsin, ber Erfinber ber Billenfeiber Technit, balt auch in biefem Jahre für ben Deutschen Touring-Club, G. B., Git München einen auf eine Woche berechneten Sti Aurs in ben baberifden Bergen ab. Anmelbungen biergu werben jest icon im Gefreiariat bes Deutschen Touring-Club, München, Prannerftrafe 24, entgegengenommen. Bon ber Bahl ber Anmelbungen hangt bie befinitive Bahl bes Ories ab. Der Rub forgt fur Unterfunft und Berpflegung ber Gli-Rurd-Teilnehmer,

Gerichtliches.

Ans Wiesbadener Gerichtefalen.

ag, Gerechte Gune. Bu einer unglaublichen Robeit lieg fich am 9. Juli auf bem Grergierplas ber Taglohner Abam S. aus Caftel hinreißen. Beil er bas angebliche Leiben eines in feinem Befit befindlichen, bier Wochen alten Sundes nicht langer mitaufeben fonnte, nahm er bas Dier an ben hinterbeinen und ichlug es mit aller Gewalt gegen einen Gartengaun, jo bag ber Sund bie beiben Beinchen brach und aus mehreren Bunben blutete, In bicfem Buftand marf S. bas Tier über ben Zaun in einen Garten, wo es Leute fanben und in Pflege nahmen. Der Berireter ber Amisanwalifchaft beantragte eine Gelbftrafe bon 30 M. Das Gericht fab jeboch feinen Anlag, bas robe Benehmen mit einer Gelbftrafe ju fühnen, es erfannte vielmehr auf eine haftstrafe bon 10 Tagen.

we, Gin wenig gartlicher Chegatte ift ber wegen ichweren Sittlidfeiteberbrechens gurgeit in haft befindliche Brauer S. Benbe bon Biebrich, ber eines Tages in ber Abelbeibstraße feine Frau am Salfe faßte, wurgte und unbarmbergig mit ber Fauft ins Geficht ichlug. Ginen Schuhmann, welcher ber wuften Gzene Ginhalt gebieten wollte, überfcuttete er obenbrein mit einer Flut von Schimpfworten. Das Schöffengericht nahm ben 9. in 50 M. Gelbftrafe und ibrach bem Schutmann Bublifationsbefugnis gu,

Ans auswärtigen Gerichtefalen.

Miefenunterfclagungen.

Ms. Caffel, 14. Geptember, Wegen Unterfchlagungen und Beruntreuungen frember Gelber in Gefamthobe bon annabernd 100 000 D. wurde ber Brauerel-Bertreter und bevollmächilgte Raffierer ber "Alltiengefellichaft heffliche Straffammer gu 21/2 Jahren Gefängnis und 2000 M. Geldftrefe berurteilt.

Breffeprogek.

- Malhaufen, 13. September. Beute fand bor bem Schöffengericht ber Beleibigungeprozes Loubat gegen ben verantwortlichen Rebafteur ber "Mulbaufener Bolfszeitung", Johonn De t, flatt. Die "Bollszeitung" hatte in einem Artitel ben Privatflager in zwei Fallen ber Begünftigung beschulbigt, begangen in feiner Gigenichaft als Beigeorbneter. In ber beutigen Berhandlung regte ber Borfigenbe, jeboch erfoiglos, einen Bergleich an. Den wurde 5# 10 Dl. Gelbftrafe und ben Roften bes Berfahrens berurteilt, auch murbe auf Beröffentlichung bes Urteils in brei Beitungen erfannt. Der Schut bes § 193 murbe bem Ungeflagten verfagt. Louvat, gegen ben Wiberflage erhoben worden war, wurde freigesprochen. Im Anichlug hieran fam ber Brogest gegen bie "Strafburger Reue Beitung" wegen berfelben Borfalle gur Berhandfung; es fonnte aber nicht fofigefiellt werben, welchen bon ben Rebatteure ber "Reuen Beitung" bie Berantivortung für bie Aufnahme ber Artifel treffe, und fo verlief biefe lepiere Ringe vollig et-

Permisates.

w Die Cholera.

Coln, 15. September. (Eigener Drahtbericht.) Der Choleraverdamt bei dem gestern in das Krankenhaus eingelieferten Schiffer hat fid vorläufig nicht be-

ft at i gt. wb. Danzig, 14. September. Die Regierung in Danzig erffart zu ben Cholerafallen in Marienburg, bag feit Anfang Geptember 5 Berfonen unter Choleraverbacht geftorben find. 80 Choleraverbachtige find in zwei Saufern in Marienburg gur Beobachtung untergebracht. Mis befonbere Borficht wurde fofort fitt ben gangen Rreis Marienburg bie obligatorifche Leichenfchan angeordnet.

hd. Plauen i. B., 15. September. Sier erfrantte ber Rieifchermeifter Soffmann unter doleraverbachtigen Erfdeinungen. Er murbe in bie Ifolierbatade bes Rrantenhaufes berbracht. Gein Buftand ift bebenflich.

wb. Rom, 14. September. In ben legten 24 Stunden wurben in Apulien 4 Erfranfungen und 2 Tobesfälle an Cholera festgestellt.

wb. Betersburg, 14. Geptember. In ben letten 24 Stunden murben 49 Reuertranfungen und 9 Todesfälle an Cholera festgestellt. Die Gefantgahl ber Rranten be-

wh. Bufareft, 14. September. Gegen die Choleragefahr, bie bon Ofterreich-Ungarn broht, trafen Die Gantiatsve-horben umfaffenbe Magnahmen. Die Ginfuhr bon Rabrungsmitteln in frifdem Buftanb und von grunem Gemufe murbe perbotent.

Bleine Chronik.

Ein neuer Ameritabampfer Reford. Der Schnellbampfer bes Rorbbeutiden Llond "Rronpringeffin Cecile" traf Montagmitternacht in Rem Dorf nach einer glangenben Reife ein. Der Dampfer legte bie 2049 Geemeilen lange Strede von Cherbourg bis Ambroje Channel-Feuerschiff in fünf Tagen, gehn Stunden, 23 Minuten mit 2339 Geemeilen Durchichnittsgeschwindigteit gurud. Das ift bie befte bisber bon einem beutiden Dampfer erreichte Leigung in Belt und Gefchwindigfeit. Um 12, Geptember erreichte ber Dampfer eine bislang bon beutschen Schiffen unlibertroffene Zag:&teifung von 610 Seemeilen. Das bislang besie Resultat erzielle ber Schnestdampfer "Kaiser Wilhelm II." des Lloyd mit 605 Seemeilen im Mai d. J.

Gin Blahriger Raubmarber, Der Morber ber Gaftwirteleute Goller in Burfersborf' wurde in ber Berfon ftellenlofen neunzebnjährigen Barbiergehilfen aus Burgftabt festgenommen. Geine Ermittelung erfolgte burch einen Chemniper Polizeihund, welcher bie Gpur bes Morbers bis in bie Wohnung bon beffen Geliebten berfolgte. Bei bem Berhafteten murbe ein großer Gelbbetrag ge-

Folgen bes Dortmunder Banffreche, Der Bufammenbrud ber Rieberbeutichen Bant in Dortmund wirft ftorend auf ben Bau ber Bahnfirede Raumland-Affenborf. Firma Botter & Ro. in Dorimund, Die bas zweite Los Diefer Strede übernommen hatte, ift wie bie Bant in Ronfurs geraten. Gie bat die Arbeiten eingestellt und famt-

Gin blutiges Chebrama. Der italienifche Arbeiter Fancini gu Erier geriet mit feiner Frau in Streit, weil fie bas Mittageffen nicht rechtzeitig fertiggeftellt hatte. Mis er feiner Frau einen Badenftreich berfette, fchlug biefe ihm mit einer Flafche berart auf ben Ropf, bag eine große Bunbe entftanb. Rach einiger Zeit erffarte ber Berlette, er fei burch ben Blutverluft geschwächt und wünfche gu Bett gu geben. Mis bie Frau ibm bas Bett gurechtmachte, folich fich Fancini beran und verfente ihr vier Mefferfriche, bie ben fofortigen Tob ber Fran berbeiführten. Das neunjahrige Tochterchen bes Chepaares war Benge ber entfet. licen Tat. Der Mörber wurde in Saft genommen, Reffer Bod. Um auf jeinen geiftigen Buftanb unter-

fucht gu werben, murbe ber megen ichwerer Sittlichfeitsvergoben an Schulfinbern berhaftete Rettor Bod in Berlin in

bie Frrenabteilung ber Charité eingeliefert.

Der neue überfall in einem Berliner Gubringzug erbiditet. Der in einem Gubringgug bewußtlos aufgefundene Raufmannstehrling geftand ein, ben Raubanfall erbichtet au haben, nachbem er bie ihm anvertraute feine Gumme in ber Racht jum Dienstag in berichiebenen Lofalen mit weiblicher Bebienung ausgegeben.

Schlagenbe Wetter. In ber Dugger-Mine im Staate Anbiana ereignete fich eine Grubenerplofion, burch bie eine

Berson geibtet und 6 Bersonen verlett wurden. Unter Apachen. Wie aus Baris gemelbet wird, ist bie vielgenannte Mazelle, die Geliebte bes hingerichteten Apachen Liaboeuf, bei einem Raubhandel im hallenquartier erboldit worben.

Die Opfer ber Gifenbahntataftraphe bon Bernan, Giner ber bei bem Gifenbahnunfall ju Bernah am Camstag Berfesten ift geftorben. Die Bahl ber Umgefommenen betrant fest neun.

Sodiwaffer. Rad einer Melbung aus Glogau fieigt bie Ober raich. Die hoben Uferbamme find bereits überflutet und mehrere Uferftragen unter Baffer.



Banken und Börse.

* Zahlungsschwierligkeiten. Wie die "Frankf. Zig." erfährt, befindet sich die seit dem Jahre 1890 bestehende Berliner Bankkommandite Lackner u. Ko. in Wies-baden in Zahlungsschwierigkeiten. Die Firma, die vor etwa Monatsfrist anläßlich erheblicher Verluste mit ihren Londoner Geschäftsverbindungen sich zu arrangieren genötigt war, hat auf kommenden Samstag nunmehr ihre deutschen Gläubiger zu einer Versammlung einberufen, in der über die Sachlage Beschluß gefaßt werden soll. Angeblich sollen 30 Proz. in der Masse liegen.

Berg- und Hüttenwesen.

* Oberschlesische Kokswerke und Chemische Fabriken, A.-G. Am nächsten Montag findet eine Sitzung des Aufsichtsrats der Oberschlesischen Kokswerke und Chemische Fabriken, A.-G. in Berlin, statt, in der das Angebot der Österreichischen Berg- und Hüttenwerks-Aktiengesellschaft auf Erwerb des

hauptsächlichsten Besitzes der Gesellschaft, der Gewerkschaft Marianne, zu dem, wie die Berliner Handelsgesellschaft mit-teilt, bilanzmäßigen Werte per 1. Februar 1910 zur Erörterung kommt. Dieser Wert würde sich auf ca. 33½ Mill. Kronen berechnen. Die Differenz zu dem in Wiener Blättern ge nannten Preise von 35 Mill. Kronen dürfte als Äquivalent für eine zu gewährende Zahlungserleichterung anzusehen sein, wenn etwa der Kaufpreis in neuen Werten von der Öster-reichischen Gesellschaft erlegt wird. Das Gros der neuzu-schaftenden Werte scheint sofort von anderer Seite übernommen zu werden, die Oberschlesischen Kokswerke würden also den wesentlichen Teil in Bar erhalten und damit Mittel zur Rück zahlung von Obligationen und Bankschulden erhalten. Offenbur ist es die Ansicht eines Teils des Aufsichtsrats, daß dieser Kaufpreis nicht ausreichend ist. — Bezüglich des Verkaufs der Kuxe der Gewerkschaft Marie-Anne erfährt die "Frankf. Zig.", daß die Österreichische Berg- und Hüttenwerke-Aktien-gesellschaft, wenn ihre Offerte auf die Kuxe angenommen wird. ihr Aktienkapital (zurzeit 25 Millionen Kronen) entsprechend erhöhen werden. Der Kaufpreis wird, wie in Wien versichert wird, wesentlich niedriger sein als der von der "Neuen Freien Presse" genannte Betrag von 35 Millionen Kronen.

* Der Rückgang der Diamantenausbente der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika für August dürfte, nach dem "Berl. Tagebl.", gegenüber der höchsten diesjährigen Aus-beutezahl vielleicht 50 Proz. ausmachen. Der Rückgang sei bei der Kolonialgesellschaft in erster Reihe auf die bekannte Tatsache zurückzuführen, daß die Gesellschaft bestrebt ist die Vorteile des "Diamantenvertrages" auszunutzen und vor Ablauf der Sperrzeit möglichst viele Felder zu belegen, die alsdann in ihren dauernden Besitz übergehen. Im übrigen hat die Förderung im gesamten Schutzgebiet unter ungünstiger Witte-rung gelitten. Auch stößt man jetzt vielfach auf "laube" oder mindergule Felder. Ferner haben die Arbeiterfragen Schwierigkeiten bereitet. Trotzdem glaube man in Fachkreisen nicht mit einem dauernden Nachlassen der Diamantenförderung rechnen zu müssen, nehme vielmehr an, daß die jetzigen Rückglinge in den Ausbeuten in der Hauptsache vorübergehend sein werden, besonders dann, wenn der Übergang vom Hand- zum Maschinen-betrieb durchgeführt sein wird. Allerdings wird, wie schon erwähnt, die Gewinnung der Diamanten schwieriger und kost spieliger, als anfangs erwartet wurde. Staatssekretär Linde quist stehe auf dem Standpunkt, daß der Vertrag auf alle Fälle aufrecht erhalten werden müsse. Diesen Standpunkt würde er auch im Winter vor dem Reichstag vertreten. Eine Stückelung der Anteile der Kolonialgesellschaft dürfte, dem genannten Blatte zufolge, voraussichtlich nicht mehr in Frage kommen

Andustrie und Handel.

* Vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt. Nach dem Wochenbericht des "Iron Age" lehnen die Hochöfen nächst-jährige Abschlüsse in Roheisen zu den gegenwärtigen Preisen ab, weswegen tatsächliche Abschlüsse gering sind, obwohl ziemliche Nachfrage vorhanden ist. Die gegenwärtigen Noberungen sind unprofitabel, weswegen besonders im Osten das Aus löschen einiger Hochöfen noch erwartet wird, Insgesamt wurden in der abgelaufenen Woche an Robeisen 45 000 Tonnen verkauft. Die Notierungen für Gießereieisen sind jelzt für den Normalgrad im Süddistrikt 11½ Dollar, indessen wurden auch schon Abschlüsse zu 11 Dollar getätigt. Stahlknünnel sind fortdauernd ruhig und abgeschwächt. Fertigware ist besser gefragt als im Vormonat und mit Drahtprodukten führend. Exportschienen sind gut gefragt, von denen der Stahltrust 25 000 Tonnen nach Australien verkaufte. Der Stahltrust betreibt 67 Proz. seiner Hochöfen-Kapazität.

* Die Berliner Maschinenbau-Aktlengesellschaft vormals Schwartzkopf hat, nach der "Berl. Börs.-Zig.", einem Aktionär mitgeteilt, es sei nicht zu zweifeln, daß das Resultat, wenn es auch dasjenige des Vorjahres nicht erreichen, doch zufrieden stellend ausfallen werde. Was die derzeitige Beschäftigung der Werke anbetrifft, so sei bekannt, daß die Lokomotiviotiustrie über mangelhafte Beschäftigung und unzureichende Preise zu klagen habe. Die Gesellschaft finde einen teilweisen Ausgleich darin, daß mehrere andere Branchen, wie der Bau von Setzmaschinen und die Kriegsmaterialienableilung, reichlich zu tun haben und daß auch für die absehbare Zukunft hierfür weiter gute Aussichten bestehen (i. V. wurden 16 Proz. Dividende

verteitt.

** Henry Clay and Book & Co. Nach dem jetzt er-schienenen Bericht für 1909 dieser bekannten Zigarrenfabrik schienenen Bericht ihr Fabrikat mit Nutzen an den Markt bringen können, so daß das Jahr mit 68 663 Latrl. Verlust schließt, der durch den schon aus dem Vorjahr herüberge-brachten Verlust auf 136 788 Lstr. sich erhöht. Um den Wert der am 31. Dezember vorhandenen Tabukvorräte herabzu-mindern, beschloß die Verwaltung, darauf 46 296 Lstr. abzu-schreiben. Außerdem sind noch 36 863 Lstr. zu begleichen, die auf Grund des Vertrages mit der Havana Cigar and Tobacci

Factories, Lim., an von dieser Gesellschaft erlittenem Verluste aufzubringen sind. Der Gesamtverlust beträgt demnach 223 398 Lstr. Während früher die Gesellschaft finanziell be-friedigend gearbeitet hat, ist sie seit ihrer Umwandiung in ein englisches Unternehmen immer weiter rückgängig geworden, so daß sie jetzt schon für die letzten drei Jahre keine Dividende hat verteilen können und für die beiden letzten Jahre einen bedeutenden Verlust aufweisen mußte.

* Die Concordia, Chemische Pabrik in Leopoldshall, schlägt

wieder 13 Proz. Dividende vor.

* Dividenden-Schlitzungen. Unter dem üblichen Verbehalt st weiter zu berichten, daß bei der Badischen Geseilschaft für Zuckerfabrikation in Waghausel für das am 31. August dieses Jahres abgelaufene Geschäftsjahr voraussichtlich etwas höhere Dividende (i. V. 101/2 Proz.) zur Ausschüttung gelangen wird als im vorigen Jahr; wie groß aber der Mehr betrag sein wird, hängt von der Höhe der zu machenden Rück lagen ab. — Bei der Aktienbrauerei "Union" vorm. G. Ueberle u. E. Charlier in Trier scheint sich dem allgemeinen Geschäftsstand nach der Abschluß wie auch der Absatz, den Verhältnissen entsprechend, wohl zufriedenstellend zu gestalten. (Im vorigen Jahre gelangten 61/2 Proz. Dividende zur Ver-

Verkehrswesen.

* Aktiengesellschaft Binger Nebenbahnen, Bingen. Das Ergebnis für 1909/10 ist noch ungünstiger als im Vorjahr, in-4em die Betriebseinnahmen sich von 65 122 M. auf 64 591 M. ermäßigt, die Betriebsausgaben sich von 46 418 M. auf 48 113 Mark erhöht haben, so daß der Betriebskoeffizient auf 74 Proz. (71 Proz.) steigt. Der Reingewinn stellt sich auf wenige 398 M. (i. V. 2742 M.), so daß eine Dividende (i. V. 1 Proz.) nicht verteilt werden kann bei 250 000 M. Grund-

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Direktor v. Helmolt hat die Leitung der Abteilung Fassage des Norddeutschen Lloyd niedergelegt, um kunftig die Führung der Geschäfte der New Yorker Filiale des Norddeutschen Lloyd zu übernehmen. Zu seinem Nachfolger als Leiter der Abteilung Kajütspassage ist Prokurist Julius Föhr ernannt worden.

* Herabsetzung des Zwischendeckspreises bei der Hapay. Um den für das Poolverhältnis notwendigen Ausgleich der Ver-

teilung der Auswanderung über Bremen und Hamburg berbeizuführen, setzt die Hamburg-Amerika-Linie vom 16. September ab den Zwischendeckspreis auf 130 M. für Postdampfer und 140 M. für Schnelldampfer herunter.

Verschiedenen.

w. Die Ernteaussichten in Rußland. Laut einer Schätzung der "Handels- und Industriezeitung" ist der Ernteertrag des Roggens in Rußland allgemein mittel. Unbefriedigend ist er im südlichen Teil des Gouvernements Szaratow, den Gouvernements Szamara in Woronesch-Tambow, im Twer- und Don-gebiet, zum Teil unbefriedigend ist er in Nishnij Nowgorod, Kasan, Szimbirsk, gut in Ufa, Kursk, Jekaterinoslaw, zum Teil gut in Perm, Orenburg, Witebsk, Kouwne. Der Ertrag des Winterweizens ist allgemein etwas über mittel. friedigend im südlichen Teil des Gouvernements Szaratow und Woronesch, im nördlichen Teil des Gouvernements Poltara, gut in Kursk und in Taurien, zum Teil gut in Jekalerinoslaw, Cherson und Wolhynien, zum größten Teil gut im Nord-kaukasus. Der Ertrag des Sommerweizens ist allgemein mittel; unbefriedigend im Südosten des Reiches, ferner in Witebsk in Mohllew, Poltawa, Tschernigo und Nishnij Nowgorod und im südlichen Teile des Gouvernements Cherson, gut ist er in Ufa, zum Teil gut in Peru und Kursk. Der Ertrag an Gerste und Hafer ist mittel, unbefriedigend ist er im Südosten des Reiches, ferner in Witelsk, in Minsk, Mohilew, Wilna, Tschernigow und Wolhynien, zum Teil unbefriedigend in Poltawa und Kaluga. Gut am Unterlauf des Dniepr, im Asowgebiet und im Nordkaukasus, stellenweise an der oberen Wolga und in Tambow, Tula. Der Ernteering in den 63 Gouvernements des europäischen Rußland ist nach der Schätzung der Zeitung für Weizen 925, für Roggen 1192, für Hafer 760 und für Genste 468 Millionen Pud.

w. Die Getreideernte Frankreiche. Der französische Natio-nale Müllerverband schätzt die diesjährige Getreideernte Frank-reichs auf 38 544 444 Hektoliter gegen 134 942 638 Hektoliter

Marktberichte.

-- Pruchtmarkt zu Lieburg vom 14. September. Roter Weizen (Nassauischer) per Malter 17 M., Weißer Weizen (an-gebaute Fremdsorten) per Malter 16 M. 50 Pf., Korn per Malter 10 M. 65 Pf., Haler, alter per Malter 7 M. 50 Pf., neuer per Malier 7 M., Kartoffeln per Malier 5 bis 6 M.

Tehte Madriditen.

Spanien in Marollo.

hd. Baris, 15. Sepiember, Der Madrider Korre-fpondent des "Matin" berichtet feinem Blatt, daß ned; feinen Informationen in den militärischen Kreifen der Samptftaot der dringende Wunich befteht, binnen furgem den maroffanischen Safen Tetuan gu olfu-pieren. Sier in Paris glaubt man nicht, bag biefe Meldung fich bewahrheitet, und hofft, daß die Klugheit Canalejas alles vermeiden wird, was zu Zwischen-fällen in Marotto mit der französischen Regierung führen fonnte.

Gin Defraubant,

Effen a. b. R., 15. September, (Eigener Drafite-richt.) Bon ber Firma Stoffens, Rölle u. Ro, ift ein junger Mann namens Willy Bener aus Effen flichtig geworden unter Mitnahme eines Wertbriefes 12500 Mart. Der Dieb hatte den Brief dem auf dem Wege gur Bolt befindlichen Boten unter dem Botwonde abgefordert, daß der Chef ben Boten fprechen molle.

In ber eigenen Walle gefangen.

wb. Baris, 15. Ceptember. Der Gutsbefiger Baron Balarre aus Berfailles fam gestern auf feltsame Weife ums Leben. Er hatte auf feinem Jagdgrund, um fich gegen Bilbbiebe gu ichniben, mit Echrot geladene C: plosionspfannen gelegt. Gestern abend ist Baron Balarre in der Nöhe einer solchen Pfanne tödlich ver-lett aufgesunden worden. Anfangs glaubte man, daß es fich um ein Bertrechen handele, doch stellte man bald fest, daß Balarre durch eine Explosionspfanne getotet worden war. Man vermutet, daß der Baron gestrauchelt ift und dabei die Pfanne gur Explosion gebrocht bat.

Der fpanifche Ernbenarbeiterftreit.

hd. Can Schaffian, 15. September. Aus Bilbao wird gemeldet, dof die Situation fich in dem Grubengebiet von Stunde gu Stunde beffert. Geftern find bier weitere Eruben wieder in Betrieb gesett worden.

Bur Erbfturgfataftrophe in Chanien.

hd. Mabrid, 15. September. Der Bivilgouverneur von Murcia telegraphiert über die Erdsturgkatastrophe von Abanilla, daß diefelbe viel schlimmer ift, als man anfänglich geglaubt hatte. Es find 7 Saufer etngestürst und 15 in der Umgebung nuften geräumt werden. 4 Leichen befinden fich unter den Trümmern. Die Erde finkt fortwährend nech, so daß die Rettungs-arbeiten ganz unmöglich find. Gine 28 Jahre alte Frau wurde, nachdem sie etwa 10 Stunden in den Trümmern eingeschlossen gewesen war, mit ihrem zwei Jahre alten Kind gereitet. Die Frau hatte schreckliche Stunden durchgemocht. Ihr Sjähriges Kind, das nur 2 Meter bon ihr entfernt war, ist verhungert, da es ihr ummöglich war, dem Rind gu Silfe gu fommen,

Durd Gleffrigitat getotet.

hd. Mabrid, 15. September, Aus Las Palmas wird gemelbet: Mis gestern abend ber befannte Schriftfteller Macias Caffanoba burch eine Strafe ging, berabrte er mit ber Sand einen Beitungspfoften der eleftrifden Stragenbahn. Ohne ein Wort herborbringen gu fonnen, fiel er tot gu Boden. Sein Körper war völlig verfohlt. Der tragifche Tod Caffanovas hat in Las Balmas großes Bedauern herborgerufen.

Rontinental. Telegraphen - Rompagnte.

Paris, 15. September. Infolge ber Angeige bes Ariegsminifters bat bie Staatsanwalticaft gegen ben Mitarbeiter bes Mnarchiftenblattes

namens Perronet strafrechtliche Untersuchung eingeleitet, weil er in einem gegen die Difgiplingr-fompagnien gerichteten Artifel die Soldaten gu Mord und Ungehorfam aufgefordert habe.

Cantingo de Chile, 15. September. Auf einer Busammenfunft der liberalen Parteien wurde gestern Ramon Barres Luco gum Kandidaten für die Brafidentichaft der Republik erwählt. Da hinter diesen Barteien der größte Teil des Bolfes fteht, jo glautt man an einen Erfolg der Kandidatur bei den allgemeinen Wahlen am 28, Oftober.

Reinhardsbrunn, 15. Geptember. (Gigener Drabtbericht.) Geftern abend ftarb bier ber fünf Monate alte Sohn Morit des Fürstenpaares bon Ted das zum Besuche des Herzogs von Coburg-Gotha hier

Zehte Sandelsnachrichten. Telegraphifder Rursbericht.

(Mitgeleilt bom Bantbaus Bfeiffer u. Ro. Langoaffe 16.3 Frankfurter Börfe, 15. September, mittags 12½ llbr. Kredit-Affrien 208.50, Diskonto-Kommandit 190½, Dresdner Bank 130½, Deutiche Bank 255.75, Sandelsgesellichaft 169½, Staatsbabn 161.50, Lombarden 22½, Laltimore und Obio 107. Gelfenkirchen 216½, Bodumer 296½, Jarpener 199.50, Türkenlofe 181, Rooddenticher Llodd 110½, Hamburg-Amerika-Baket 143.50, Apros. Ansien 98.50, Khönig 247.25, Edifon 286½, kiberfee 186, Schudert 165.25, Lendenz: rubig.

Biener Börfe, 15. September. Siterreichische Kredit-Affrien 664.70, Staatsbahn-Afrien 758, Lombarden 117, Marknoten 117.12, Tendenz: rubig.

Fruchtmarkt zu Wiesbaben am 15. September. Breise bei 100 Kilo: Cafer 14.40 bis 17 M., Richttrob 4.29 bis 4.80 M. Hen 5.80 bis 7.20 M. Angefahren waren 9 Wagen mit Frucht und 36 Wagen mit Strob und Seu.

und 36 Weschaftsjahr 1909/10 ergibt nach Abzug der Verwaltungstoften und Linfen einen Gesantüberschuß von 7 707 065.11 W.
Nach dem Beschuß des Aufüchtsrats werden zu Abschreibungen
auf die Anlagewerte 3500 000 M. bestimmt. Der auf den
28. Ostober einzuberusenden Sauntversammlung soll vorgeichlagen werden, von dem berbleidenden Reinzewinn eine
Dividen der den 8 Vroz., gleich 3 040 000 M., auf 38 Will.
Aktienkapital zu verteilen und 516 1841.86 M. (im Vorjahr
224 760.21 M.) auf neue Rechnung vorzutragen.

Öffentlicher Wetterdienft.

Wettervorausjage

der Pienssselle Frankfurt a. M. (Metrorolog, Abtriling bes Bhufilal, Bereint)

für ben 16. Ceptember:

Fortbauernd heiter und troden, nachts fühl und tags warm.

Genancres burch die Frankfurter Weiterkarten (monatlich 50 Bf.), welche am "Tagliati-Haus", Sanggaffe 21, täglich angeschlagen werben.

Die Wettervorandsfagen find auferdem in ber Tagblatt-Hanptagentur, Wilhelmstrage 8, und in ber Tagblatt-Zweigstelle, Bismardring 29, täglich ausgehängt.

Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

14. September.	7 Mbr morgens	2 lihr nachin.	9 Hhr abenbs.	Mittel.
Parometer auf 0°m, Normalsichwer: Darometer a. d. Meeredipiegel Thermometer (Selfins) Dunstipannung (Millimeter) Melative Jendatgleit (%) Wiederschlagshöhe (Willim, Hiederschlagshöhe (Willim,	751.7 762.0 10.8 8.7 90 90 908. 1	752.8 762.9 15.4 9.4 72 909.1	752.9 763.0 14.0 11.4 96 fiiii 2.6	752.5 762.2 13.6 9.3 86.0

Auf- und Untergang für Sonne (3) und Mond (3). (Durchgang ber Conne burch Guben nach mitteleuropatider Beit.)

Ceptember im Guben | Aufgang Untergang Aufgang Untergang Uhr Min. Uhr Diin. Uhr Diin, Uhr Din. Uhr Din. 12 22 6 30 6 9 % 1 49 % 16. 4 6

Geschäftliches.

Gulbürgerliche

Wohnungs-Einrichtungen

finden Sie bei uns zu sehr müßigen Preisen. - Ueber 100 Zimmereinrichtungen mit vornehmem Geschmack zusammengestellt, Fachmännische, zwerlässige Be-dienung, Weitgehendste Garantie, Franko Lieferung, Kataloge auf Wunsch zur Verstigung, 5969

Hermann Rrekel & Co., Wiesbaden,
Möbel: Innenausbau. Friedrichftr. 36. Friedrichftr. 36.

Weltansstellung Brüssel 1910. Einen großen Ersolg errang wiederum die Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen Ab. May-fartb u. Co., Frankfurt a. M. Ihr wurde im Wettbewerbe allen Industriestaaten der Welt der große Breis (Grand Brix) auserkannt für die ausgestellte Kollektion, insbesondere für die kadraulische Wein- und Obswein-Refter mit Oberdruf und amei ausfahrbaren Bregbieten aus Gidenholg.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: 28. Schufte vom Briit.

Serantwortlicher Rebatteur für Solitif u. hanbel: J. B.: B. Schulte vom Brüht, Sonnenberg; für Feufleion: B. Schulte vom Brüht, Sonnenberg; für Breibabener Racheiden: C. Rotherbt; für Reffaufde Nachrichen, And ber Umgebung und Berickelagi. E. Diefenbach; für Berwicktet, Soort und Breibaben: C. Bosader; für bet Angelgen u. Reflamen: D. Donnauf; femilich in vor-baden. Drud und Berlag ber L. Scheffenbergichen Dof-Suchbruderei un Wesbaben,